

Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	57. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 30.01.25	
Zeit:	18:30-20:30 Uhr	
Ort:	Quartiersbüro, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	20 Personen, davon 10 Mitglieder, 2 QM, 4 Stadt, 4 Gäste	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt eröffnet die Runde Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, lediglich 10 Abstimmungsberechtigte Mitglieder sind anwesend. 	QM
2.	Berichte	
	<p>I Stadtplanungsamt: Rückblick 2024 und Vorschau 2025</p> <p>Quartierseingang Südost 1 mit Projekt „Bunter Ben“</p> <ul style="list-style-type: none"> Stadt plant Grundstück zu kaufen <p>Quartierseingänge Südost 1 und 2, Ost, Nord, West 1 und 2, Süd 1, Ladenzeile</p> <ul style="list-style-type: none"> Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des öffentlichen Straßenraums war im Herbst 2024, nächster Schritt ist Beschluss der Stadtverordnetenversammlung <p>Quartierseingang Ost BGR 102</p> <ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung der Platzfläche vor dem Kundenbüro der GWH Montag, 03.02.25 geht der Abriss los, währenddessen ist die Treppen-Rampen-Anlage nicht nutzbar <p>Gemeinschaftsgärten</p> <ul style="list-style-type: none"> Neue Vergabe der Beete im Innenhof BGR 20-42 zum 1. März <p>Arbeit am Stadtteilimage</p> <ul style="list-style-type: none"> Rückblick Umweltdetektive Bürgerbeteiligung <p>Freiflächenqualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wegbeleuchtung bei St. Lioba Kinderbücherschrank beim Regenbogen: wird rege genutzt! Frage aus Ortsbeirat 10: Könnte man noch einen zweiten öffentlich aufstellen? Antwort SPA: Eventuell bei Grünfläche Quartierseingang Ladenzeile, dafür wird politische Unterstützung benötigt. Ortsbeirat 10 müsste Antrag zurückziehen, Ortsbeirat 15 müsste ihn stattdessen stellen. <p>Rahmenkonzept Grünzug</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilräume mit Priorität 1 sind beide in Bearbeitung: Rondellplatz und Große Wiese/Hanggarten/Baumhalle – Rückblick auf Beteiligung letztes Jahr <p>Innenhof BGR 110-116 (GWH/ABG)</p> <ul style="list-style-type: none"> Übereinkommen mit GWH: Soll neu gestaltet werden (Entsiegelung, Spielen, Aufenthalt), geplanter Beginn zur Umsetzung: Sommer 2026 	SPA

Anlass: 57. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Umgestaltung der Innenhöfe Süd und Wests wegen fehlenden Interesses der Eigentümerinnen <p>Spielplatz Rondellplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Spielkonzept: Großes Spielrondell, Sandspielplatz, Fitnessrondell, Spielwiese <p>Neugestaltung der Müllsammelplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es werden weiterhin Gespräche mit den Eigentümerinnen geführt <p>Fassadensanierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fassadensanierung und 2 neue Aufzüge bei Seniorenwohnanlagen <p>Neugestaltung Straße Homburger Hohl</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterflurcontainer, Stellplätze verschwinden, Spielstraße: Entsiegelung ohne Verlust von Stellplätzen <p>Nachbarschaftstreff/Quartierscafé</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ergänzung Haus am See: Klappen zur Öffnung der Wände sollen aus Sicherheitsgründen mit Streben stabilisiert werden – Neubau: Abwägung ob Aufzug ja/nein ist im Gange. Final wird späterer Eigentümer (das Jugend- und Sozialamt) entscheiden. <p>Reparatur- und Techniktreff</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rückblick, „großer Gewinn für das Gebiet“ <p>Gestaltung Freiflächen Jugendhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> – Projekt aus dem ISEK, das bis 2022 umgesetzt wurde <p>II. Quartiersmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personelle Veränderung: Patricia Hartmann ist nicht mehr im Team, ihre Stelle wird übernommen von Klara Hamacher, Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr – Verfügungsfonds Antrag Jugendhaus: Bunte Steine: Werden selbst gegossen, von umliegenden Kitas angemalt und danach im Quartier verteilt. Wer dann einen Stein findet, kann ihn im Jugendhaus abgeben und bekommt eine Süßigkeit. Bitte an alle: Wer Lust hat zu helfen, die Steine zu verteilen, soll sich beim Jugendhaus melden. <ul style="list-style-type: none"> – 10 Stimmen dafür, keine Enthaltung, keine Stimme dagegen: die fehlenden Stimmen werden bei den nicht anwesenden Beiratsmitgliedern angefragt
3.	Verschiedenes / Termine
	<ul style="list-style-type: none"> – Weitere Beiratstermine 2025: 27.03. 15.05. 03.07. 18.09. 27.11. – Feste und Veranstaltungen: 25.04.25 Eröffnung Ludothek (Spielverleih) ab 15 Uhr im BGR Nr. 28 12. - 16.05. Umweltwoche 25.06. Picknick am See

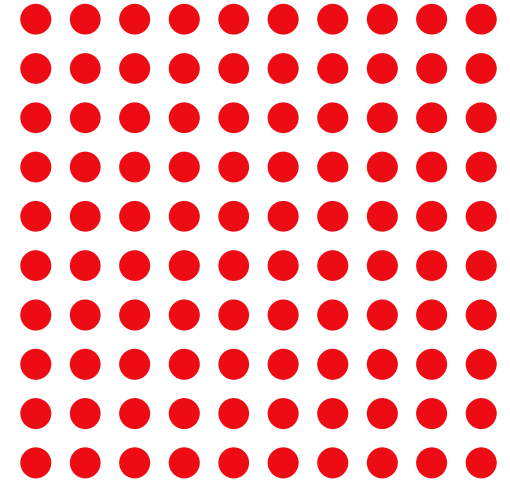
„Mach deinen Bügel“, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt am Main, Tel: 069-50004060, Email: qm-bgr@qurban.de

Anlass: 57. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	06.09. Sommerfest 11.11. Martinsumzug 11.12. Weihnachtsmarkt

Frankfurt am Main, den 03.02.2025

Aufgestellt: Klara Hamacher - Quartiersmanagement

Verteiler: *Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt
Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler*



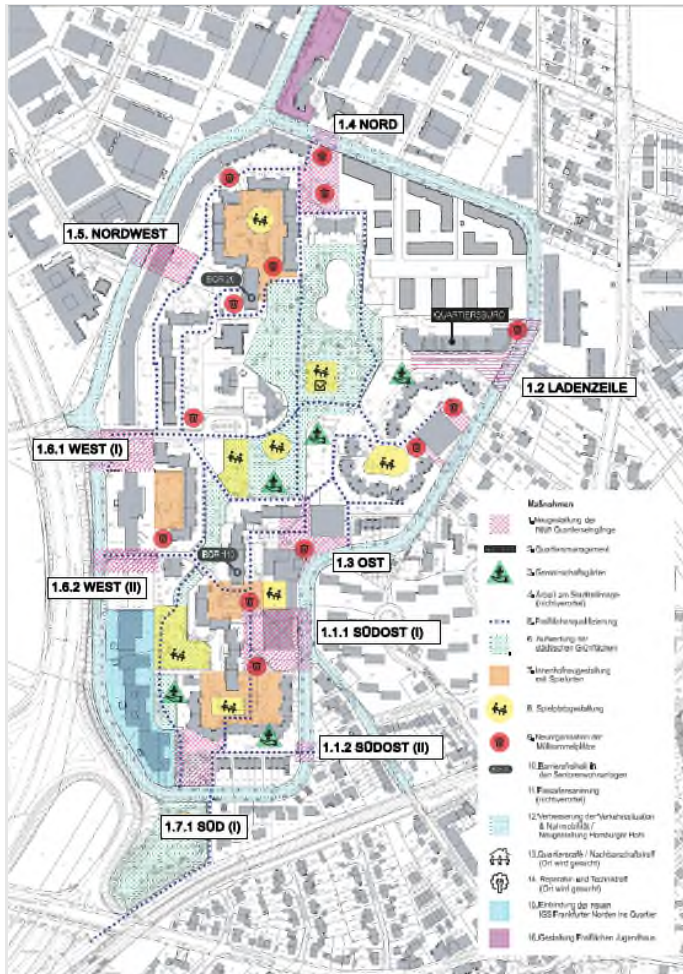
Sachstand der Maßnahmen

JULIANE LIEBZEIT, ANNA FURIAN
61.32 Stadterneuerung Team 1
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main

57. Sitzung des Stadtteilbeirats am 30.01.2025



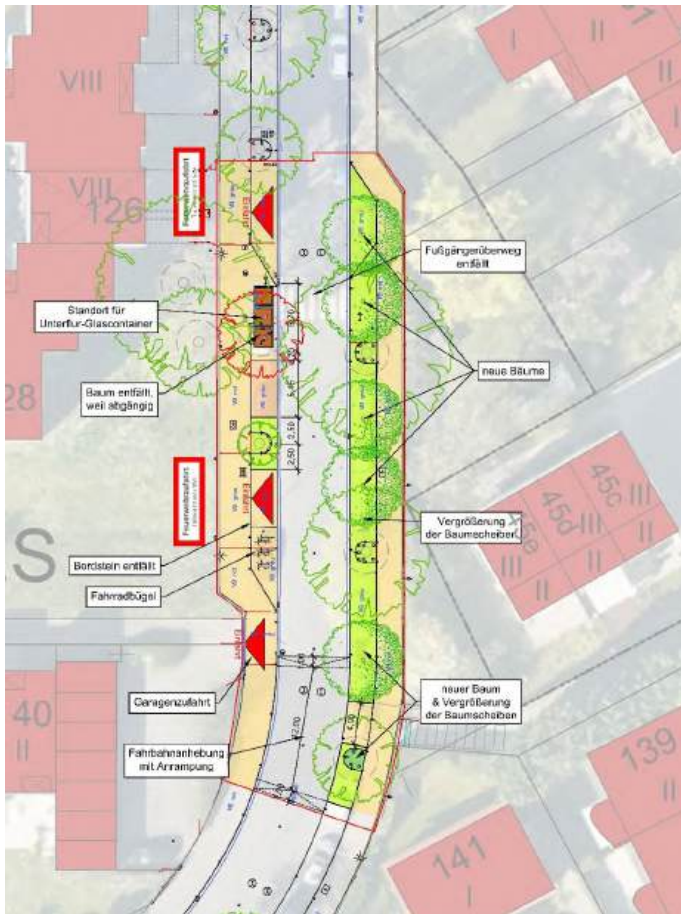
ISEK - Maßnahmenplan



1.1.1 Quartierseingang Südost I



1.1.2 Quartierseingang Südost II



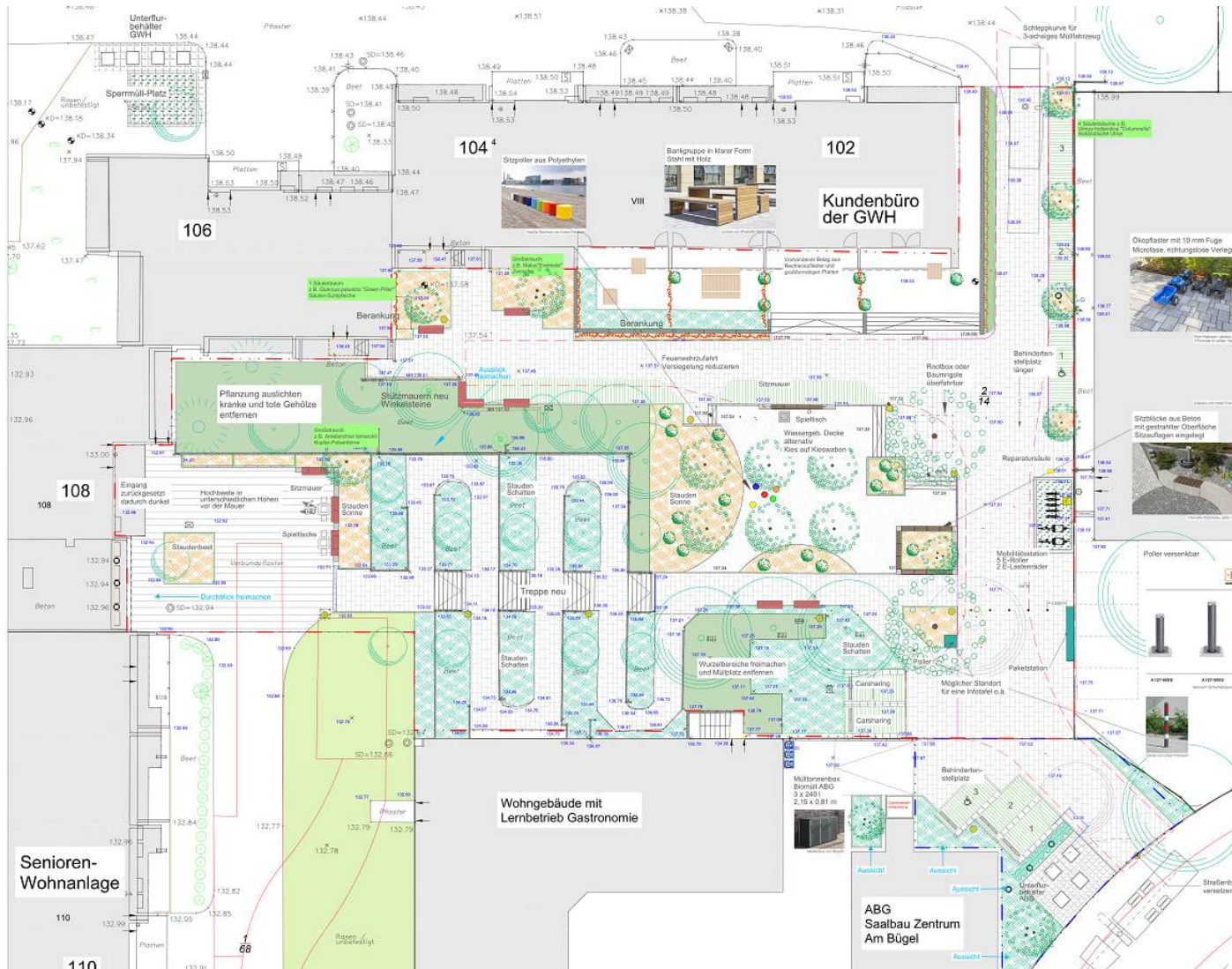
1.2 Quartierseingang Ladenzeile



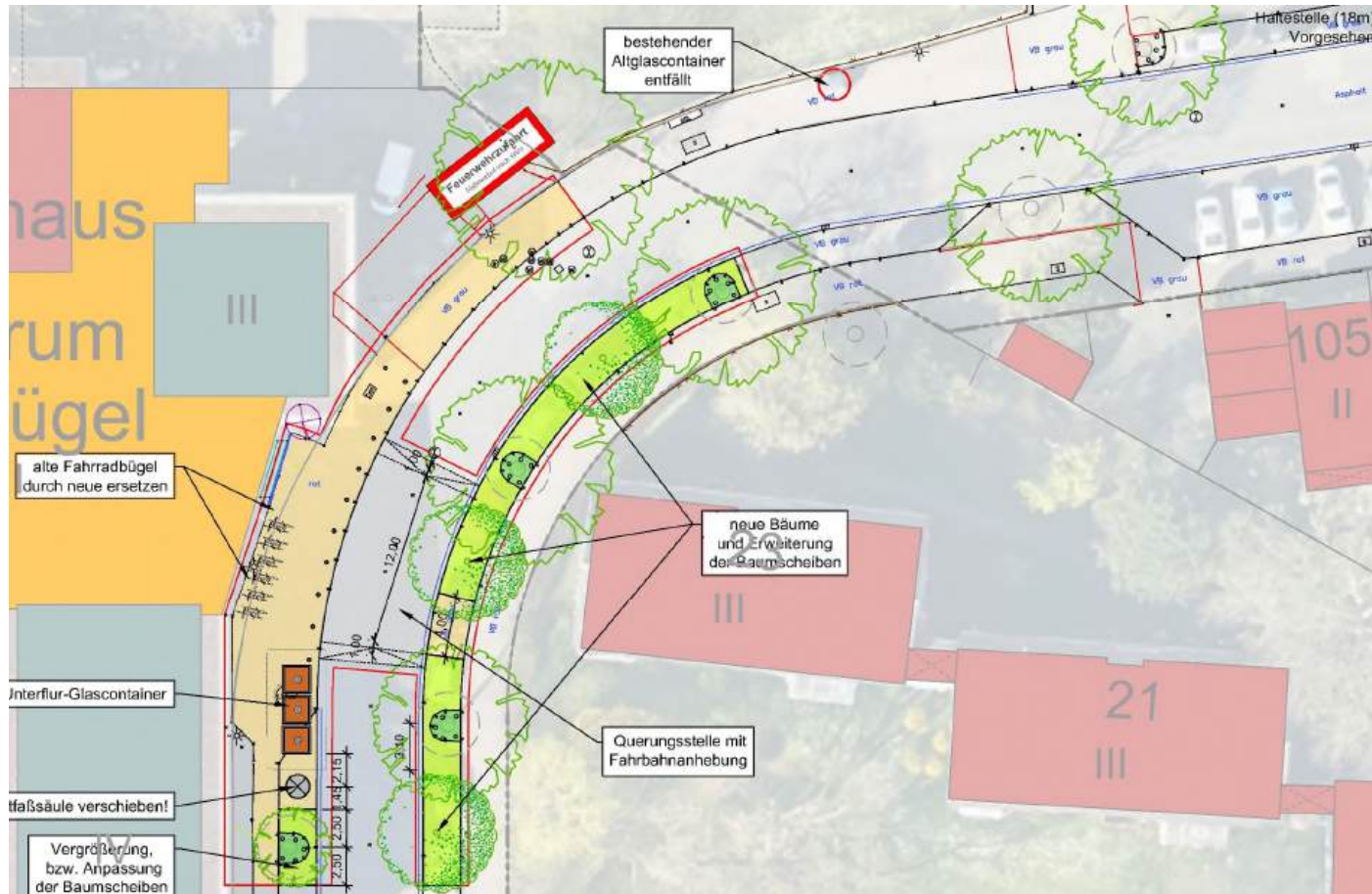
1.3 Quartierseingang Ost BGR 102



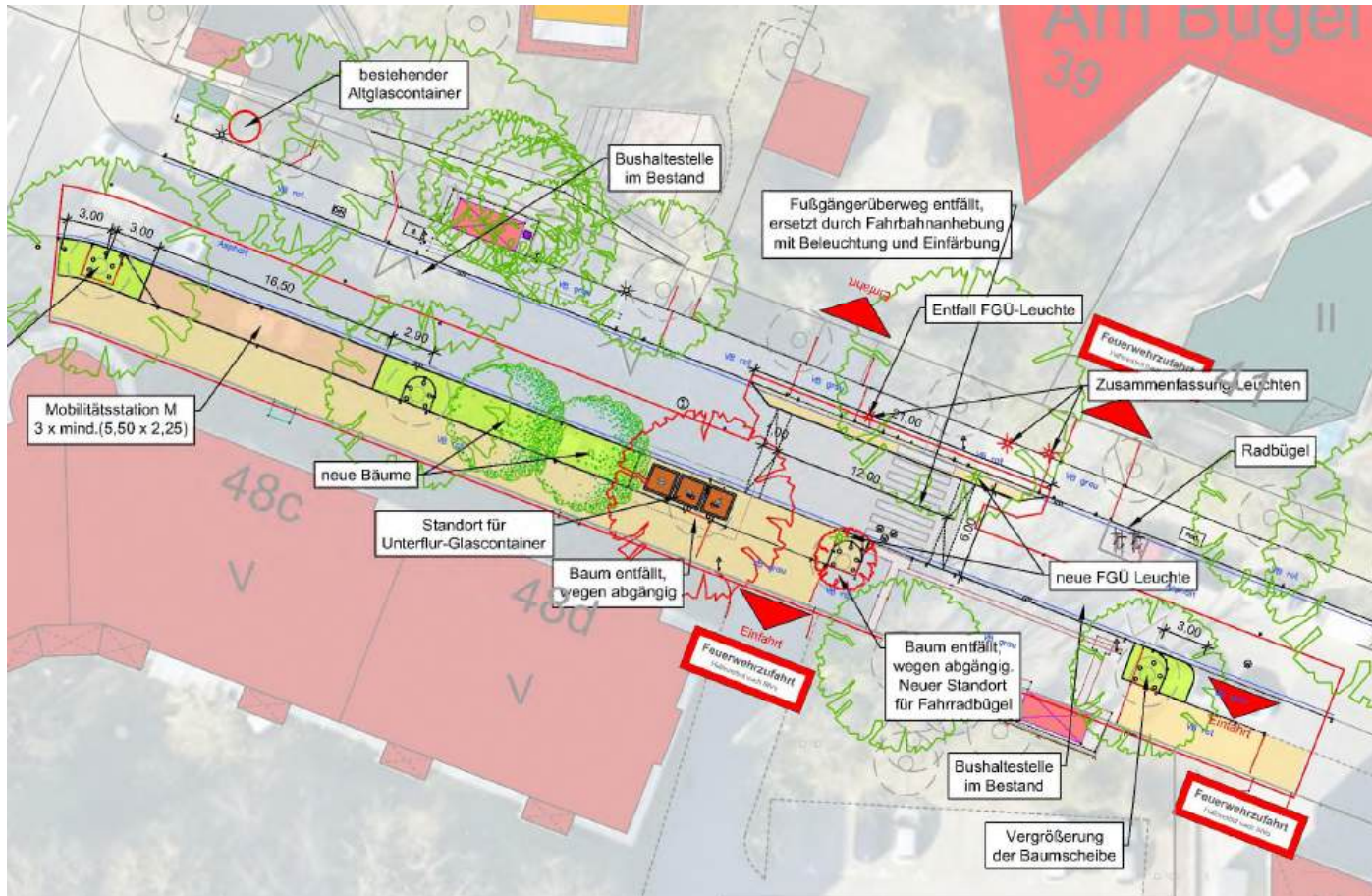
1.3 Quartierseingang Ost BGR 102



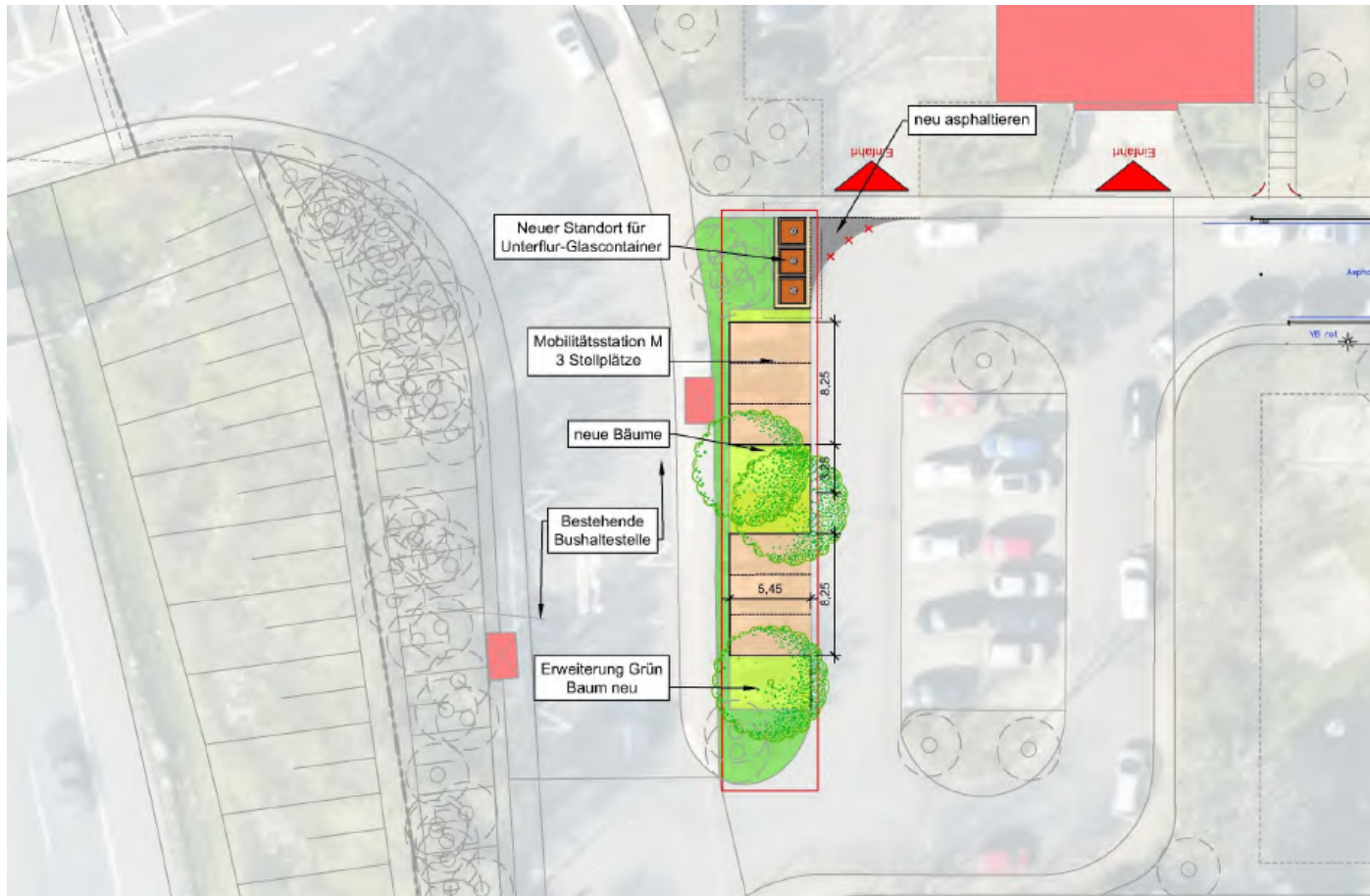
1.3 Quartierseingang Ost BGR 102



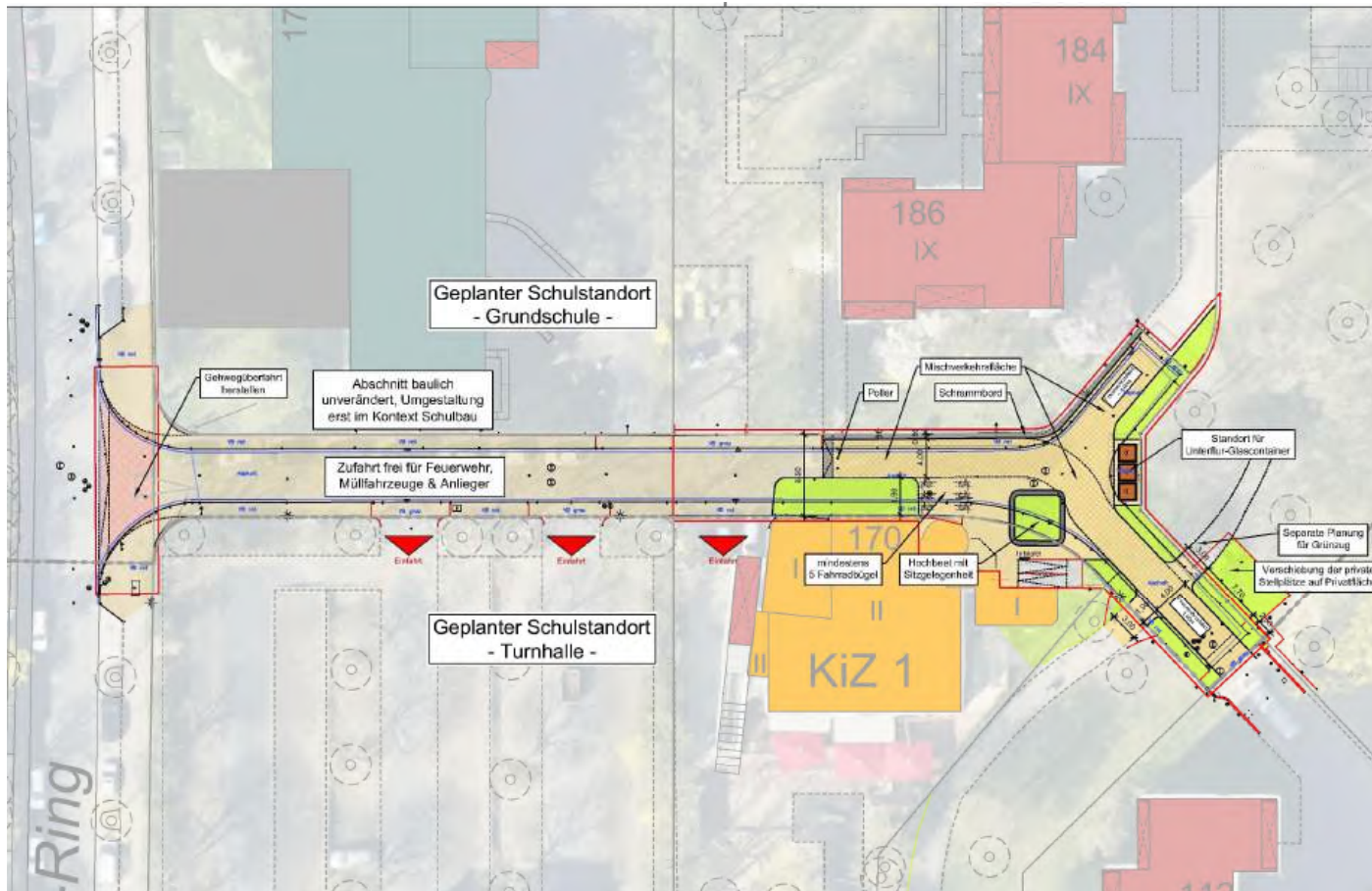
1.4 Quartierseingang Nord



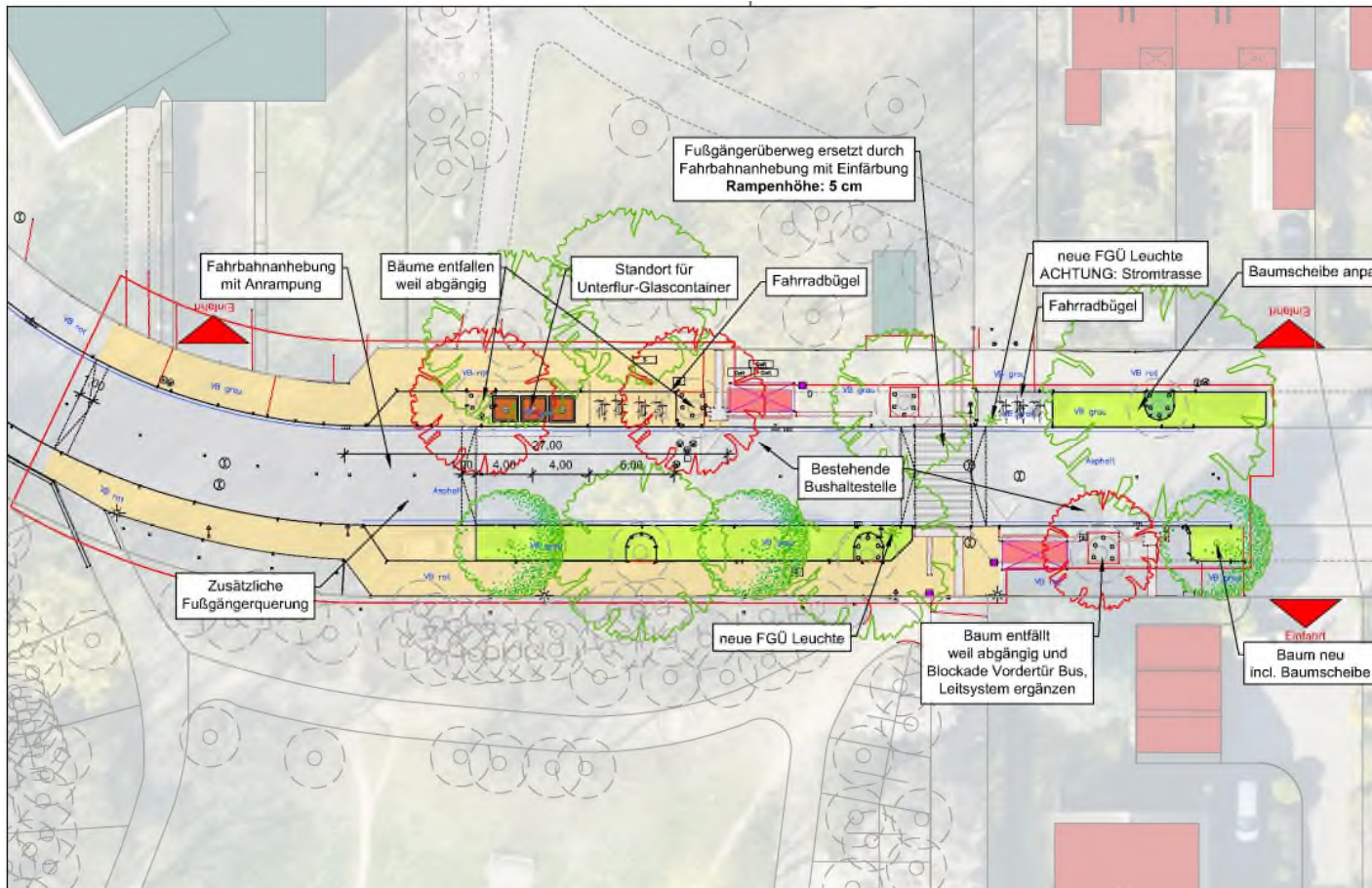
1.6.1 Quartierseingang West I



1.6.2 Quartierseingang West II



1.7.1 Quartierseingang Süd 1



2. Quartiersmanagement



3. Gemeinschaftsgärten



4. Arbeit am Stadtteilimage



5. Freiflächenqualifizierung



6.1 Rahmenkonzept Grünzug



Planungs-
räume mit
Priorität 1
sind in
Bearbeitung:

Spielplatz
Rondellplatz

Große Wiese
Hanggarten
Baumhalle

6.2 Große Wiese, Hanggarten, Baumhalle im Grünzug (Nieder-Eschbach)



6.2 Große Wiese, Hanggarten, Baumhalle im Grünzug (Nieder-Eschbach)

Beteiligungsveranstaltungen 2024



→ Überarbeitung Vorentwurfsplanung

7.1 Innenhof BGR 20-42 (GWH)



Innenhof BGR 124-138

Fehlendes Interesse der Eigentümerin, daher keine Umsetzung



Innenhof BGR 178-186

Fehlendes Interesse der Eigentümerin, daher keine Umsetzung



8.1 Spielplatz Rondellplatz (Bonames)

Spielkonzept (Stand: 14.01.2025)

1 Großes Spielrondell

Zielgruppe: Kinder ab ca. 6 Jahren
konzentrierte Bewegungs- und
Rollenspiele an einer großen
Kletterwaldkombination

2 Sandspielplatz

Zielgruppe: Kinder aller Altersstufen,
intensive Bewegungsspiele,
Kleinkinder Spielen mit Sand

3 Fitnessrondell

Zielgruppe: alle, Bewegung an
Einzelgeräten mit Blick auf den
Sandspielplatz (Eltern und Kinder)

4 Spielwiese

Zielgruppe: alle, v.a. Kinder der Kita,
freie Bewegung, Ballspiele



9.1 Unterflur-Müllcontainer Nord

9.2 Unterflur-Müllcontainer Süd



Quelle: FES-Internetseiten <https://unterflurbehaelter.fes-frankfurt.de/> abgerufen am 21.11.2022



10. Barrierefreiheit in den Seniorenwohnanlagen



11. Fassadensanierung



12.1 Neugestaltung Homburger Hohl



13.1 Interim Nachbarschaftspavillon „Haus am See“

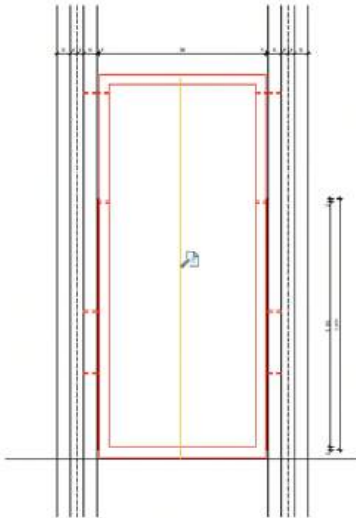


13.1 Interim Nachbarschaftspavillon „Haus am See“

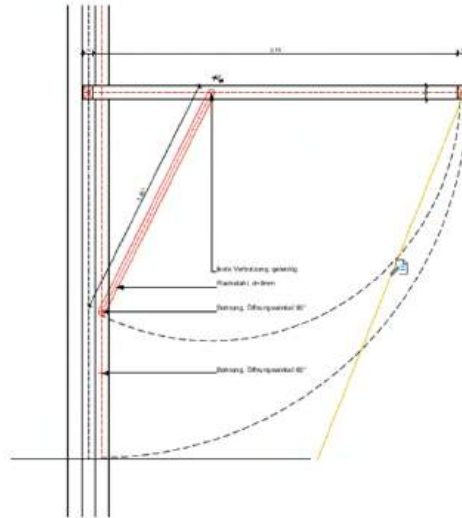


13.1 Interim Nachbarschaftspavillon „Haus am See“

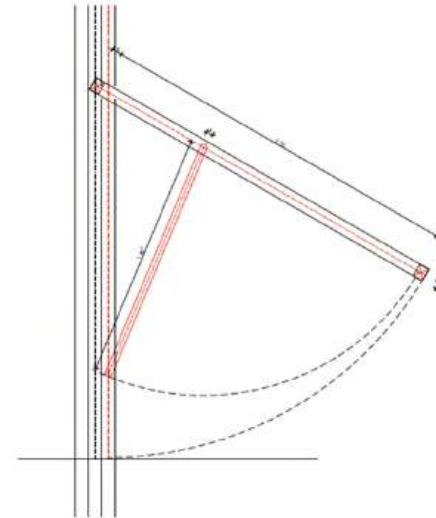
Klappe
Ansicht



Klappe
Öffnungswinkel 90°



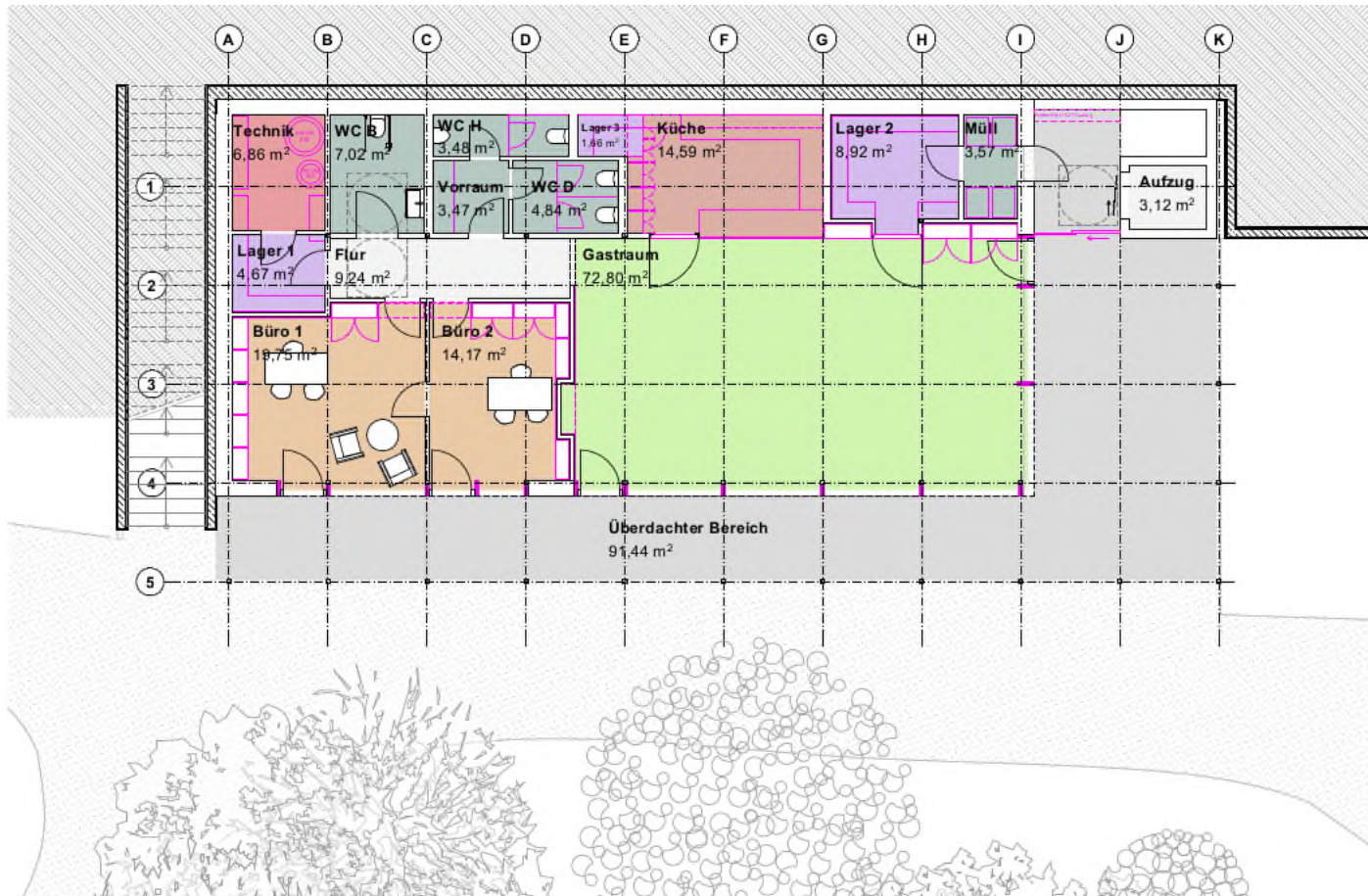
Klappe
Öffnungswinkel 60°



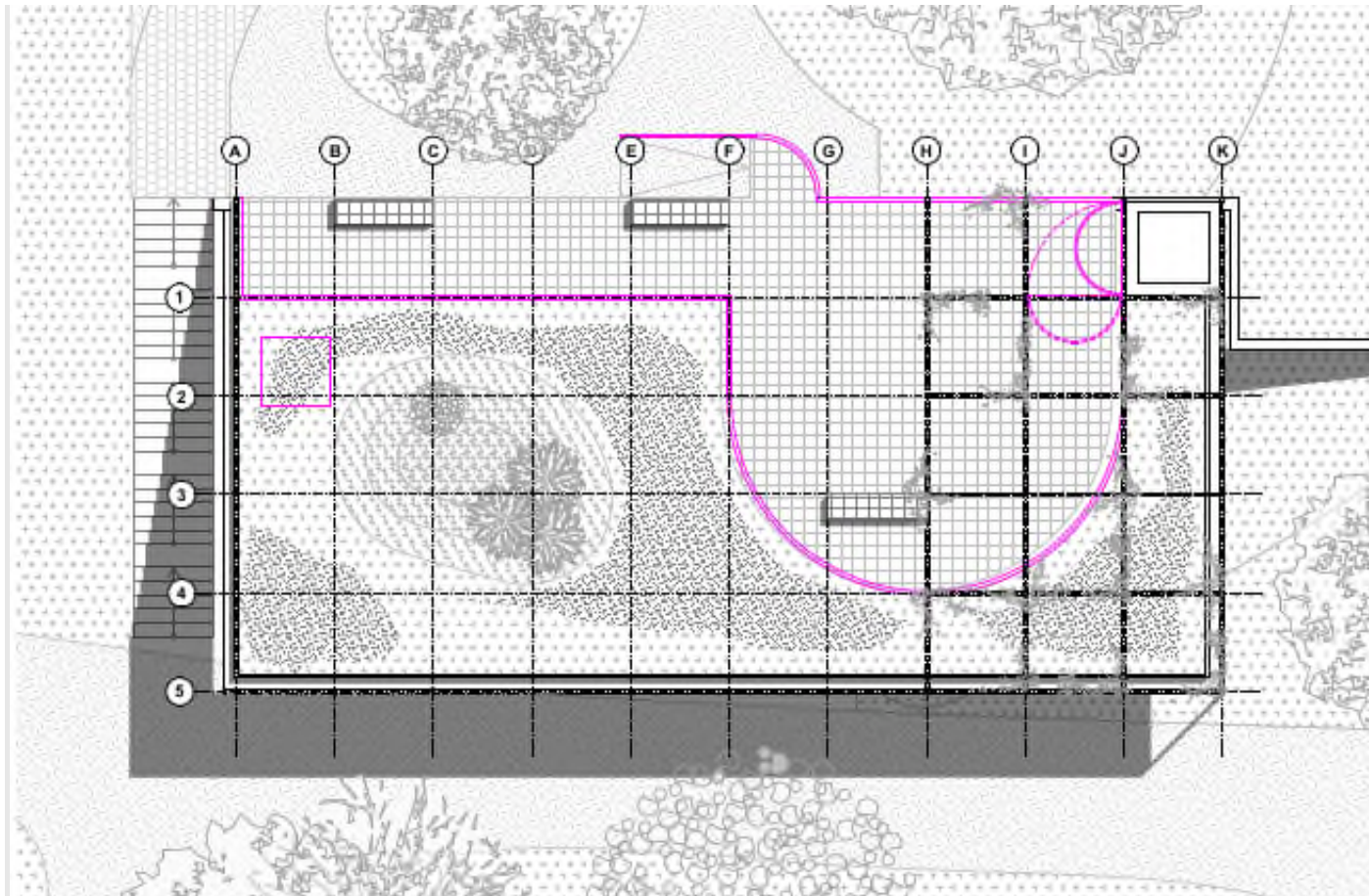
Halterung Klappe



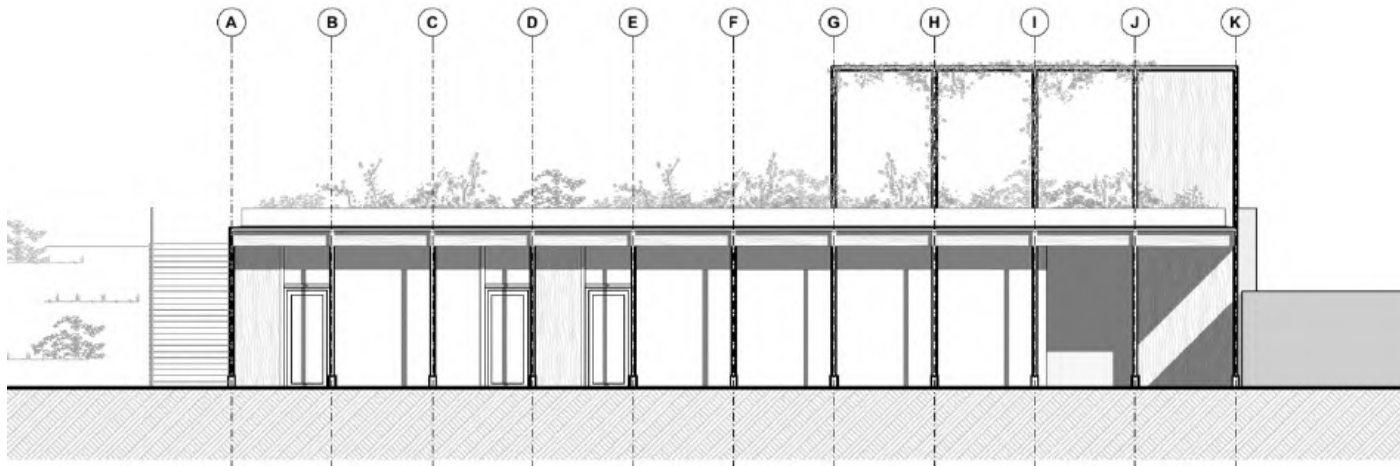
13.2 Neubau Quartierscafé / Nachbarschaftstreff




13.2 Neubau Quartierscafé / Nachbarschaftstreff




13.2 Neubau Quartierscafé / Nachbarschaftstreff



14. Reparatur- und Techniktreff

 Über uns ▾ Termine & Events ▾ Infothek ▾ Verkehr ▾ Touren & Reisen ▾ Suchen

 **ADFC unterstützen!**

Fahrradwerkstatt

[Hier gibt's die aktuellen Werkstatt-Termine >](#)

Selbsthilfe-Werkstatt und Reparaturkurse

Das Motto unseres Werkstattteams: *"Hilfe zur Selbsthilfe"*

Im Januar 2022 sind wir in unser neues Quartier am Ben-Gurion-Ring eingezogen. Unser neuer Kooperationspartner, die "Bürgerinitiative Am Bügel e.V." hat uns eine ehemalige Hausmeisterwerkstatt zur Nutzung überlassen. Wir freuen uns auf diese neue Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative!

Veranstalter: Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt am Main e.V. und der "Bürgerinitiative Am Bügel e.V."

TECHNIK-AG DES ADFC FRANKFURT **BÜRGERINITIATIVE AM BÜGEL E.V.**

Neue(!) Werkstattadresse: Reparatur- und Techniktreff
– ehemaliges Hausmeisterbüro –
(rechts neben) Ben-Gurion-Ring 118

GPS-Koordinaten: 50.18669707810099, 8.660512818170043
ÖPNV: U2 & U9 „Bonames Mitte“

Unsere Technik-AG bietet in ihrer Selbsthilfe-Werkstatt zwei unterschiedliche Angebote an:

Angebot 1: Regelmäßige kostenlose Werkstatt-Termine „Hilfe zur Selbsthilfe“

ZUM ANGEBOT 1: WERKSTATTTERMINE „HILFE ZUR SELBSTHILFE“

Angebot 2: Ganztagskurse zur Fahrrad-Reparatur

ZUM ANGEBOT 2: GANZTAGS-FAHRRADREPARATURKURSE



15. Einbindung der Schulen

Gemietet als Ausweichquartier für weiterführende Schulen



Gekauft für Ausweichquartier für Grundschulen



16. Gestaltung Freiflächen Jugendhaus



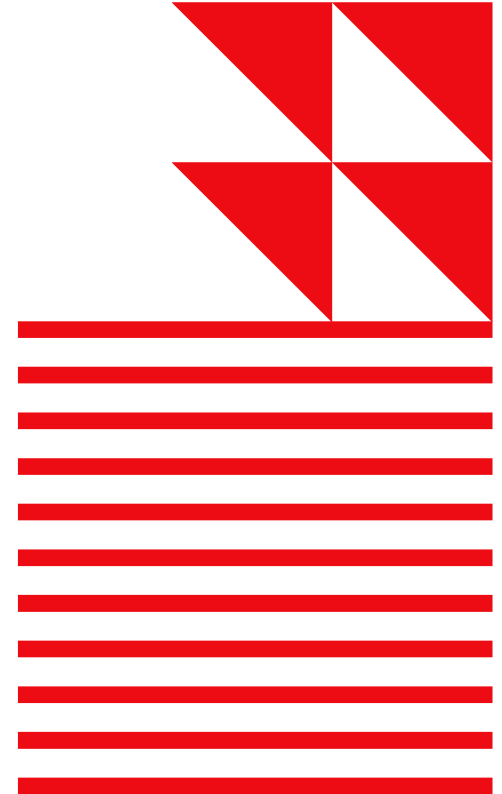


**STADT
PLANUNGS
AMT**
FRANKFURT AM MAIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**MAGISTRAT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 212 34871
planungsamt@stadt-frankfurt.de
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de



Rückblick 2024



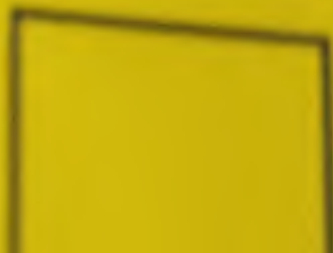


Bürgerbeteiligung „Umweltdetektive“





Sammel Müll
und Stempel
und erhalte
einen
Gutschein im
Quartiersbüro





Bürgerbeteiligung „Hanggarten“





Umweltwoche





UMWELTWOCHE der Bight räumlich

PER MACHEN
EIS
Voll

B-G-R

SC

INFO

PREMI

FOTO

B-G-R
QUARTIERSBÜRO

Frankfurter

B

C



Besuch vom
ZDF



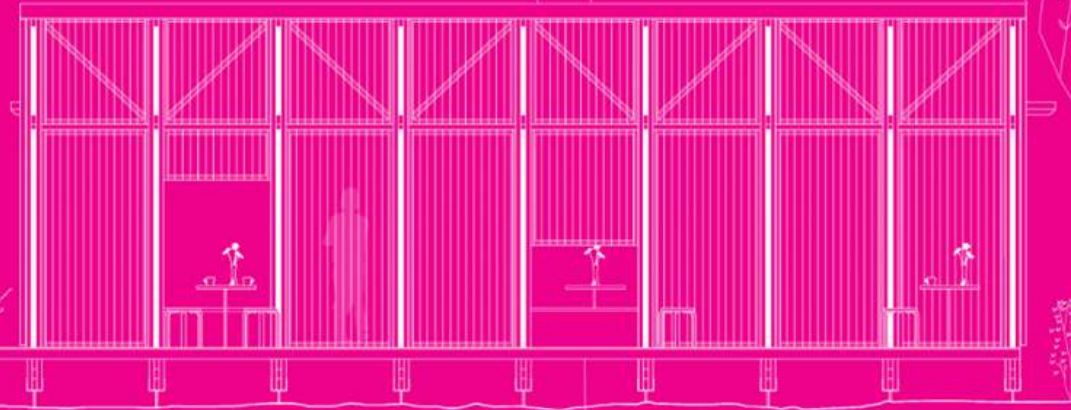
Bau Haus am See







RICHTFEST HAUS AM SEE



**7. AUGUST 2024
UM 15 UHR**

mit Herr Marcus Gwechenberger,
Dezernent für Planen und Wohnen
sowie Kaffee und Kuchen und
musikalischer Begleitung durch den
NACHBARSCHAFTSTREFF





Eröffnung Haus am See



Bürgerbeteiligung

„Große Wiese“



- 7.1 Umwandlung Nord, BGR 70-42 1. BA
- 10.1 Anlauf BGR 110
- 11. Reparatur- und Verkehrsnetz (Bf)
- 12. Gestaltung Freizeitanlagen Jugendheim
- Sicherung von Belegungsrechten**
- 2020 5.1 Durchfahrtsperren im Grünzug
- 6.1 Rahmenkonzept Grünzug BGR
- 7 Neugestaltung der Müllabfuhrpunkte
- 2021 1.2 Quartiersverengung Lohndorfer
- 1.2 Quartiersverengung Ost, BGR 102
- 1.3 Dienstverengung Lohndorfer Nord, BGR 107 - 47
- 10.1 Anlauf BGR 110
- 1.1 Umwandlung Nord, BGR 70-42 2. BA
- 2022 1.1 Quartiersverengung Südost, Humburger Markt

- 1.1 Umwandlung Nord, BGR 70-42 1. BA
- 10.1 Anlauf BGR 110
- 11. Reparatur- und Verkehrsnetz (Bf)
- 12. Gestaltung Freizeitanlagen Jugendheim
- Sicherung von Belegungsrechten**
- 2020 5.1 Durchfahrtsperren im Grünzug
- 6.1 Rahmenkonzept Grünzug BGR
- 7 Neugestaltung der Müllabfuhrpunkte
- 2021 1.2 Quartiersverengung Lohndorfer
- 1.2 Quartiersverengung Ost, BGR 102
- 1.3 Dienstverengung Lohndorfer Nord, BGR 107 - 47
- 10.1 Anlauf BGR 110
- 1.1 Umwandlung Nord, BGR 70-42 2. BA
- 2022 1.1 Quartiersverengung Südost, Humburger Markt



Picknick am See



Möbelbau Haus am See







Sommerfest







Laternenumzug





GumWalls, Pfandringe und Meinungsfilter

Frankfurt ist für
klebrige Bürgersteige.

Also: Wurf deinen Kaugummi nicht einfach auf den Boden. Klebe ihn lieber hier an unsere Gum Wall und sei Teil eines Kunstwerks der etwas anderen Art!



1. Kaugummi in die Hand nehmen
2. An die Gum Wall kleben

weiteres Infos zu cleanffm gibt's hier:   

#cleanffm FES

Frankfurt ist zu **cool** für
klebrige Bürgersteige.

Also: Wurf deinen Kaugummi nicht einfach auf den Boden. Klebe ihn lieber hier an unsere Gum Wall und sei Teil eines Kunstwerks der etwas anderen Art!



1. Kaugummi in die Hand nehmen
2. An die Gum Wall kleben

weiteres Infos zu cleanffm gibt's hier:   



n-Ge



Kaugummi bitte auf die Bilder drücken

www.gum-wall.de  www.cleanffm.de



Kaugummi bitte auf die Bilder drücken

cleanffm

↓ Treffer - versenkt! ↓



Weihnachtsmarkt















Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	58. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 27.03.25	
Zeit:	18:30-20:00 Uhr	
Ort:	Quartiersbüro, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	15 Personen, davon 9 Mitglieder, 2 QM, 2 Stadt, 2 Gäste	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Schmidt eröffnet die Runde • Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, lediglich 9 Abstimmungsberechtigte Mitglieder sind anwesend. 	QM
2.	Berichte	
	<p>1. Vorstellung Stadtteilkonfliktvermittlung des AmKA (Amt für multikulturelle Angelegenheiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das AmKA beschäftigt sich mit Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichem Zusammenhalt in der Stadt Frankfurt – Das AmKA bietet neben Beratungen für Zugezogene etc. auch Stadtteilkonfliktvermittlungen an; Stärkung der Konflikt- und Diversitätskompetenz (Beratungen und Workshops für Bürger*innen und Mitarbeiter*innen von Kooperationspartner*innen) <p>Unterstützung in Stadtteilkonflikten (Beratung, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Moderation/Mediation) Bearbeitung von nachbarschaftlichen Konflikten mit Diversitätsbezug (Mediation; Beratung von Institutionen, die den Konflikt bearbeiten)</p> <p>Voraussetzung: Interesse und Bereitschaft aller Beteiligten an einer einvernehmlichen Klärung Fallbearbeitung: AmKA-Netzwerk ausgebildeter Mediator*innen, Vertraulichkeit, neutraler Ort Die Stadtteilkonfliktvermittlung ist ein kostenloses Angebot!</p> <p>2. Verfügungsfondsansträge</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfügungsfondsbeitrag Jeannette Nold/Frankfurter Verband „Vor der Tür und hinter der Tür“ Eine Musikbox für Outdoorveranstaltungen 9 Stimmen dafür, die restlichen Stimmen werden per Mail abgefragt – Verfügungsfondsbeitrag Kulturkontakt Stadtteilsparziergänge mit Wissensvermittlung Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Quartiers Imagefördernd 3-malige Durchführung 	<p>Stefan Zech</p> <p>QM</p>

Anlass: 58. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	<p>9 Stimmen dafür, die restlichen Stimmen werden per Mail abgefragt</p> <p>3. Quartierseingang Ost BGR 102</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bauarbeiten sind am Laufen: Kantensteine werden gerade gesetzt, Grünstreifen sind vorbereitet - Plan ist die Fertigstellung bis Mitte des Jahres - Es wird eine offene Box der DHL geben, wo Pakete abgelegt werden können (auch von anderen Paketlieferdiensten!) - Die Eignung des Systems der Unterflurcontainer ist noch in Prüfung - Anmerkung: Für die Unterflurcontainer ist Mülltrennung besonders wichtig!
3. Verschiedenes / Termine	
	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Beiratstermine 2025: 15.05. 03.07. 18.09. 27.11. - Feste und Veranstaltungen: 25.04.25 Eröffnung Ludothek (Spielverleih) ab 15 Uhr im BGR Nr. 28 12. - 16.05. Umweltwoche 25.06. Picknick am See 06.09. Sommerfest 11.11. Martinsumzug 11.12. Weihnachtsmarkt

Frankfurt am Main, den 28.03.2025

Aufgestellt: Klara Hamacher - Quartiersmanagement

Verteiler: Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt
Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler



AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN

Stadtteil- konfliktvermittlung im Amka

Beirat Quartiersmanagement Ben-Gurion-Ring
27. März 2025

VIELFALT
BEWEGT
FRANKFURT



Das Amt für
multikulturelle
Angelegenheiten
(AmkA)

- ❖ Diversität
- ❖ Anti-Diskriminierung
- ❖ Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Wo wird die AmkA-Konfliktvermittlung aktiv?

3 Handlungsebenen in der AmkA-Konfliktvermittlung:

freiwillig
kostenlos
allparteilich
informell

Bearbeitung von nachbarschaftlichen Konflikten mit Diversitätsbezug

- Beratung von Institutionen, die den Konflikt bearbeiten
- Mediation

Unterstützung in Stadtteilkonflikten (heiße und kalte Konflikte zwischen Gruppen)

- Beratung, Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Moderation / Mediation

Stärkung der Konflikt- und Diversitätskompetenz

- Beratung und Workshops für Mitarbeiter*innen von Kooperationspartner*innen
- Workshops für interessierte Bürger*innen (auf Stadtteilebene)

Von der Meldung zur Konfliktbearbeitung: Der Weg der Konfliktvermittlung

**Konfliktmeldung:
Eine verweisende Stelle
wendet sich an das
AmkA**

**Clearing durch AmkA /
Vorgespräche mit den
Konfliktparteien**

**Konfliktbearbeitung
mit Mediation**

freiwillig
kostenlos
allparteilich
informell

- **Auftragsklärung:** Beratung einer anderen Institution zur diversitätssensiblen Bearbeitung des Konflikts ODER Konfliktbearbeitung durch das AmkA?
- Ausführliches **Vorgespräch** mit der 1. Partei
- **Kontaktaufnahme zur 2. Partei** und evtl weiteren Akteur*innen
- **Prüfung der Voraussetzungen** für eine Mediation: **v.a.:** **Interesse und Bereitschaft aller Beteiligten an einer einvernehmlichen Klärung**
- **Fallbearbeitung: AmkA-Netzwerk ausgebildeter Mediator*innen**
- **Vertraulichkeit**
- **Neutraler Ort**

Kontaktaten der Stadtteilkonfliktvermittlung

Amt für multikulturelle Angelegenheiten

Abteilung „Diversität und Grundlagenarbeit“

15.22 Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Stefan Zech

Mainzer Landstraße 293

60326 Frankfurt am Main

Tel. (069) 212-48722

E-Mail: stefan.zech@stadt-frankfurt.de

www.amka.de

Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	59. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 15.05.25	
Zeit:	18:30-20:00 Uhr	
Ort:	Haus am See, Ben-Gurion-Ring 60, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	17 Personen, davon 8 Mitglieder, 2 QM, 4 Stadt, 3 Gäste	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Schmidt eröffnet die Runde • Abschiednahme von verstorbenem Beiratsmitglied Patrick Lemmert • Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, lediglich 8 abstimmungsberechtigte Mitglieder sind anwesend. 	QM
2.	Berichte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Dagmar Schöne von der Stabstelle sauberes Frankfurt • Vorstellung und Präsentation des Angebots der Stabstelle: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Stabsstelle Sauberes Frankfurt ist zuständig für die Gesamtverantwortung der Sauberkeit im öffentlichen Raum. Dabei ist der Ansatz rein präventiv (Aufklärung, Projekte) und interventiv (Zusatz- und Sonderreinigung, Maßnahmenplanung mit allen städtischen Fachämtern mit Flächenverantwortung). ○ Umfangreiches Mitmachangebot unter www.cleanffm.de ○ Workshop-Angebote zum Thema „Mülltrennen“ für Erwachsene und für Kinder (inklusive Basteln) • Allgemeine Informationen über aktuelle Entwicklungen und Themen (wie Lachgaskartuschen, einheitliches Abfallbehälterkonzept) • Offene (BGR-bezogene) Frage- und Diskussionsrunde, Themen sind unter anderem die Mängelmelder-App, illegaler Sperrmüll, Wildtierfüttern und Krähen; <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Sauberkeit am BGR sei ähnlich wie in anderen Stadtteilen, am BGR sei es auf den ersten Blick nicht schmutziger oder sauberer als andernorts in Frankfurt ○ Aktuell nur eine einzige Beschwerde bezüglich Müll am BGR, es wird so gut wie nichts gemeldet – Bitte um Meldungen von Müllproblemen mittels der Mängelmelder-App ○ Der Kleingartenverein könnte sich ans Entsorgungssystem der Stadt Frankfurt anschließen ○ Dagmar Schöne sagt den Umweltlotsen Bescheid, dass sie an den Bügelsee kommen sollen (wegen Wildtierfütterungen) 	Dagmar Schöne

Anlass:		59. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dagmar Schöne geht auf das Grünflächenamt zu, um herauszufinden, ob die Krähenproblematik (Krähen verteilen Müll aus den städtischen Abfallbehältern) noch aktuell ist ○ Zwei Mal im Jahr tagt die gesamtstädtische AG Müll (FES und Wohnungsgesellschaften) – GWH kann sehr gerne teilnehmen! ○ Es wäre wünschenswert (auch bezüglich Sperrmülls), wenn eine Person von der FES einmal an einer Beiratssitzungen teilnehmen würde – ist in Planung <p>2. Präsentation BGR-spezifische Müllfakten (siehe Anlage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Regelmäßiges Müll sammeln: Umweltdetektive, Umweltwoche ● Formate zur Müllvermeidung: Kinderbücherschrank, Büchermeile, Kleidertausch, Fairteiler ● Informationen zu Mülltrennung: Ein Workshop dazu hat während der Umweltwoche stattgefunden. Ein weiterer ist in Planung. ● Unterflurcontainer: Hier ist es wichtig, dass über richtige Mülltrennung aufgeklärt wird. ● Meinungsfilter: Sollen aufgefüllt werden mit Mülltrennungsfakten <p>3. Adeel Shad: Präsentation Müll-AG Freiwilligenagentur</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Plan, eine Müll AG mit Ehrenamtlichen aufzubauen ● Regelmäßigkeit aufbauen zum Beispiel durch monatliches Müll sammeln ● Wer Interesse hat, kann sich gerne bei der Freiwilligenagentur melden! ● Erinnerung an die sozialen Einrichtungen am Bügel: Die Freiwilligenagentur hat einen Pool an Freiwilligen. Falls mal Unterstützung benötigt wird, können Ehrenamtliche angefragt werden <p>4. Haus am See</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Es gibt die Idee, ein Taubenhaus in der Nähe des Haus am See aufzustellen ● Es wird abgestimmt, ob eine neue Komposttoilette für das Haus am See gekauft werden soll. 8 Mitglieder stimmen dafür. Die restlichen Stimmen werden per Umlauf eingeholt. 		
		QM, SPA	
		Freiwilligenagentur	
		QM, SPA	
3.	Verschiedenes / Termine		
	<ul style="list-style-type: none"> – Weitere Beiratstermine 2025: 03.07. 18.09. 27.11. – Feste und Veranstaltungen: 		

„Mach deinen Bügel“, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt am Main, Tel: 069-50004060, Email: qm-bgr@qurban.de

Anlass: 59. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	25.06. Picknick am See 06.09. Sommerfest 11.11. Martinsumzug 11.12. Weihnachtsmarkt

Frankfurt am Main, den 15.05.2025

Aufgestellt: Klara Hamacher – Quartiersmanagement

Anlage: Präsentation zu Sauberkeit und Abfalltrennung am Ben-Gurion-Ring

Verteiler: *Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler*



Stadterneuerung Ben-Gurion-Ring

Müll sammeln und sauber machen!
Abfall vermeiden und richtig trennen!

Rückblick und Ausblick

15.05.2025

PATRICIA HARTMANN
Quartiersmanagement

JULIANE LIEBZEIT
Stadtplanungsamt

B-G-R



Maßnahmen für mehr Sauberkeit am BGR

1. Müll sammeln und sauber machen
2. Abfall vermeiden
3. Müll richtig trennen
4. Müll entsorgen

Maßnahmen: Müll sammeln und sauber machen

Umweltwoche - Müllsammelaktionen



Müll sammeln: Umweltdetektive



NEU: Gründung einer Müll-AG



FREIWILLIGE.ORG
FREIWILLIGE FINDEN, ENGAGEMENT STARTEN.

— *In Zusammenarbeit mit* **BGR**



Maßnahmen: Abfall vermeiden



Abfall vermeiden: Kinderbücherschrank und Büchermeile



© christoph boeckheler





Abfall vermeiden: Flohmärkte



Abfall vermeiden: Kleidertausch



Abfall vermeiden: Fairteiler



Maßnahmen: Abfall richtig trennen



Abfall richtig trennen: Mitmachen



Abfall richtig trennen: Informieren



Abfall richtig trennen: Informieren



Ausstellung von Zero Waste Frankfurt, 12.05.2025



NEUES VORHABEN: Haushaltsabfall in Unterflurcontainer



Maßnahmen: Abfall entsorgen

Ansprechpersonen bei Vermüllung



Mängelmelder

#cleanffm

Abfall entsorgen: Gumwalls, Meinungsfilter & Pfandringe

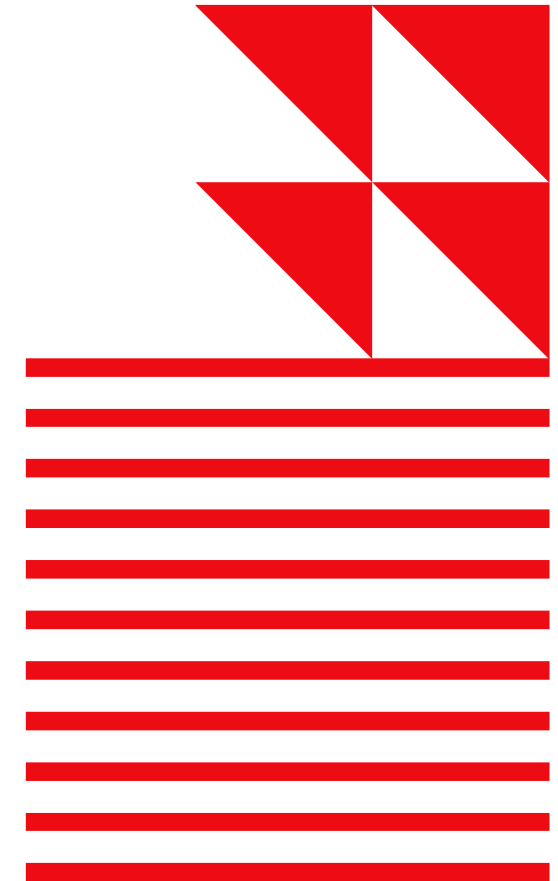


Abfall entsorgen: Hundekottütenspendender (dog stations)



Herzlichen
Dank
an alle
Patinnen und
Paten!
Ihr wertvolles
Engagement
trägt zur
Sauberkeit
unseres
Quartiers
bei.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**MAGISTRAT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 212 34871
planungsamt@stadt-frankfurt.de
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de

**QUARTIERSMANAGEMENT
im Auftrag des Stadtplanungsamts
QUARTIERSBÜRO**

Ben-Gurion-Ring 56
60437 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 5000 4060
qm-bgr@qurban.de

Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	60. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 03.07.25	
Zeit:	18:30-21:00 Uhr	
Ort:	Haus am See, Ben-Gurion-Ring 60, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	17 Personen, davon 9 Mitglieder, 1 QM, 2 Stadt, 4 Gäste	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt eröffnet die Runde Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, da nur 9 abstimmungsberechtigte Mitglieder anwesend sind. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt Herr Schmidt bittet um Zustimmung, alle nach dem den TO-Punkt 3 anstehenden TO-Punkte vorzuziehen aufgrund des umfangreichen Workshops 	QM
2.	Berichte	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt berichtet vom positiv verlaufenen Picknick am See (25.06.2025) Frau Furian berichtet von der laufenden Ausschreibung „Quartiersgärten“ und dessen Umfang und Verortung. Herr Schmidt informiert über den Verfügungsfondantrag „Kühlschrank/fairteiler“ und lässt von den anwesenden Beiratsmitgliedern hierüber abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen, fehlende Stimmen sind im Umlaufverfahren einzuholen. Herr Schmidt berichtet vom anstehenden Sommerfest am 06.09.2025 Herr Schmidt informiert über das Auslaufen des 10-jährigen Projektzeitraums des ISEK und des darauffolgenden fünfjährigen Verstetigungszeitraums. Frau Furian berichtet über die Entstehung und Notwendigkeit eines Verstetigungskonzeptes, dass maßgeblich vom Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement erarbeitet wurde. Herr Schmidt eröffnet den Workshop (Die Dokumentation des Workshops ist als Anhang beigefügt) 	<p>QM</p> <p>Stadt</p> <p>QM</p> <p>QM</p> <p>QM & Stadt</p>
3.	Verschiedenes / Termine	
	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Beiratstermine 2025: 27.11. Feste und Veranstaltungen: 06.09. Sommerfest 11.11. Martinsumzug 11.12. Weihnachtsmarkt 	

„Mach deinen Bügel“, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt am Main, Tel: 069–50004060, Email: qm-bgr@qurban.de
Frankfurt am Main, den 25.08.2025

Aufgestellt: Kai Schmidt – Quartiersmanagement

Anlage: Dokumentation Workshop Verstetigungskonzept 03.07.2025

Verteiler: *Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt
Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler*

Dokumentation der Bürgerbeteiligung zum Verstärkungskonzept

Rahmen der Beteiligung: Beiratssitzung im Haus am See am 03.07.2025

Themenschwerpunkte: Stand der Umsetzung des ISEKs,
Bewertung des Umsetzungsstandes, Wie geht es weiter?

Teilnehmer:innen: Beiratsmitglieder (Bürger:innen),
Anwohner:innen, Ortsvorsteher Frankfurt-Nieder-Eschbach, Leiter des
Präventionsrates, Kirche in Aktion,
Vertreter Wohnungsgesellschaft GWH, Vertreterin Kifaz,
Quartiersmanagement Ben-Gurion-Ring, Stadtplanungsamt Frankfurt



Abbildung: Bewertung der einzelnen Maßnahmen

I. Ausgangslage und Zielsetzung

Ausgangslage

Ende 2015 wurde die Wohnsiedlung Ben-Gurion-Ring in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, das mittlerweile in „Sozialer Zusammenhalt“ umbenannt wurde, aufgenommen. Im Rahmen dessen wurde unter Zuhilfenahme diverser Bürgerbeteiligungsformate ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt, das eine Vielzahl an stadtplanerischen und sozialen Maßnahmen beinhaltet, die zu einem gewichtigen Anteil umgesetzt sind oder sich in der Umsetzung oder konkreten Planung befinden.

Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ ist auf zehn Jahre ausgelegt und mündet im Anschluss in eine fünfjährige Verstetigungsphase. Hierzu ist seitens des Stadtplanungsamtes in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement ein Verstetigungskonzept erarbeitet worden. Dies galt es der Anwohnerschaft vorzustellen und in einem Workshop Ideen und Vorstellungen zur Verstetigung der Bewohner:innen zum Thema zu erarbeiten.

2. Durchführung der Beteiligung

a. Rahmenbedingungen und methodischer Ansatz

Die Bürgerbeteiligung wurde als Workshop im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Beiratstreffen im Haus am See angelegt. Im Beirat sind sowohl Vertreter:innen von Institutionen im Ben-Gurion-Ring als auch gewählte Bürger:innen vertreten, die seit Jahren mit den Entwicklungen im Planungsgebiet vertraut sind. Zum Teil sind dort auch Bürger:innen regelmäßige Teilnehmer, die bereits in den ersten Bürgerbeteiligungsformaten zur Erstellung des ISEKs aktiv beteiligt waren. Darüber hinaus sind die Beiratssitzungen öffentlich. Hintergrund dieser Entscheidung war sowohl Protagonist:innen wie Vertreter:innen von Institutionen (z.B. Polizei, Wohnungsbaugesellschaft GWH) und sozialen Einrichtungen, als auch lang im Quartier lebenden Anwohner:innen anzusprechen. Im Beirat werden sowohl soziale Entwicklungen des Projektgebietes, vor allem aber auch stadtplanerische Veränderungen regelmäßig zum Thema gemacht. Alljährlich wurden ebendort die erfolgten Maßnahmen, die sich auf die Zielsetzungen des ISEKs beziehen, in einer Jahresübersicht zusammengefasst und seitens des Stadtplanungsamtes intensiv erläutert.

Als konkretes Format wurde in Zusammenarbeit von Stadtplanungsamt und Quartiersbüro ein Szenarioworkshop-Format gewählt, das die Möglichkeit zur partizipativen Erarbeitung von Szenarien ermöglicht. Das heißt, neben der Beurteilung des Projektzeitraums ging es um die Entwicklung von Szenarien als mögliche Zukunftsbilder, die auf einer schlüssigen Kombination denkbarer Entwicklungsannahmen beruhen. Statt die Zukunft möglichst deterministisch vorherzusagen, sollten plausible Zukunftsbilder erarbeitet werden, anhand derer erwartbare Entwicklungspfade erkennbar werden.

Mit einem Szenarioworkshop kann die partizipative Erarbeitung von Szenarien auch mit Laien durchgeführt werden und bietet interessierten Bürgern die Gelegenheit, Meinungen über die Weiterentwicklung einer Thematik auszutauschen, dabei eigene und fremde Erfahrungen einzubringen, Vorschläge und Bedenken zu äußern sowie in angenehm gestalteter Atmosphäre ohne Fachreferate oder Vorträge alternative Zukunftsbilder zu entwickeln.



Abbildung: Interimsbau und Austragungsort des Workshops „Haus am See“

b. Öffentliche Bewerbung

Die Bürgerbeteiligung wurde öffentlich in Form einer Pressemitteilung, Plakaten im Quartier und Posts auf den „Mach Deinen Bügel“-Social-Media-Kanälen beworben, um weitere Bürger:innen und Anwohner:innen über den Einladungskreis des Beirats hinaus anzusprechen.

c. Präsentationsmaterialien und Informationszugänge

Aufgrund des Austragungsortes wurden für den Workshop rein analoge Präsentationsmaterialien gewählt.

. Zur Veranschaulichung der diversen Maßnahmen, die umgesetzt wurden im Projektgebiet, hat das Stadtplanungsamt drei Übersichtspläne im DIN A0-Format zur Verfügung gestellt.



Abbildung: Einer von insgesamt drei ausgehängten Übersichtsplänen

. Zur Bewertung des Umsetzungsstandes durch die Teilnehmenden wurden insgesamt 16 Handlungsfelder auf zwei Plakaten (A0) mit Fotos und einem Bewertungsfeld angefertigt. Die

Teilnehmenden wurden aufgefordert, den Umsetzungsstand anhand farbiger Klebepunkte zu deklarieren (Ampelmethode):

- **Rot:** Es hat sich nichts / wenig verändert. Es gibt noch viel zu tun!
- **Schwarz,** anstelle von nichtvorhandenem Gelb:
Es sind erste Veränderungen deutlich erkennbar.
Aber es gibt noch Luft nach oben!
- **Grün:** Es hat sich vieles verbessert. Dies sollte so bleiben!

. Zur Erfassung von Zukunftswünschen und Szenarien wurden Materialien eines Moderationskoffers genutzt. Die Ergebnisse wurden auf großformatigen Stellwänden festgehalten.

Ablauf und Interaktion

Die Beteiligungsaktion fand im Zeitraum **18:30 Uhr bis 21:00 Uhr** statt.

Inhaltlich wurden in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt drei Themenblöcke mit einem Zeitplan erarbeitet.

. 30 Min. 1. **Stand der Umsetzung**

- Zusammenfassung von erfolgten Maßnahmen anhand von „Meilensteinen“ aus 10 Jahren im Hinblick auf ausgewählte Handlungsfelder des ISEK
- Ziele, Umsetzungsstand

. 30 Min. 2. **Bewertung des Umsetzungsstandes durch die Teilnehmenden**

- Ampelmethode:

10 Minuten: Die Teilnehmenden bekamen die Möglichkeit, anhand des Klebens von farbigen Punkten ihre Einschätzung abzugeben.

20 Minuten: Betrachtung der Stellwände im Plenum und Sammlung von wichtigen Aspekten auf Moderationskarten.



Abbildungen: Teilnehmer:innen bewerten die einzelnen Maßnahmen des ISEK

30 Min. **3. Wie geht es weiter?**

Anhand des folgenden Fragenkatalogs wurde unter Moderation des Quartiersmanagements eine breite Diskussion eröffnet.

. Sind die Ziele des Handlungsfeldes noch relevant?

. Haben sich Ziele geändert?

. Welche Projekte/Maßnahmen sollten bis zum Ende der Förderung unbedingt umgesetzt werden?

. Was braucht der Stadtteil nach Auslaufen der Förderung weiterhin, um die positive Entwicklung beizubehalten?

. Sammeln und Clustern: 3-4 zentrale Punkte

Was können wir dafür tun?

30 Min. **Abschluss / Ausblick**

Während des gesamten Zeitraums des Workshops wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, gezielte Fragen zu stellen und mit Vertreter:innen aus Planung, Verwaltung und Quartiersarbeit ins Gespräch zu kommen. Ein informeller Austausch der Teilnehmenden untereinander wurde insbesondere im 2. & 3. Programmteil ermöglicht.

Zu den vor Ort vertretenen Ansprechpartner:innen gehörten:

- **Stadtplanungsamt Frankfurt am Main:** Frau Furian, Frau Volpert
- **Quartiersmanagement:** Herr Schmidt
- **Wohnungsgesellschaft GWH:** Herr Johl

Als Verfasserin des Verstetigungsberichts und darüber hinaus als ausführende Stadtplanerin war als ideale Besetzung zur Information und Auseinandersetzung über stadtplanerische Maßnahmen die Vertreterin des Stadtplanungsamtes gesetzt. Für soziale Entwicklungen kam zudem als Ansprech- und Diskussionspartner das Quartiersmanagement hinzu.

b. Teilnehmerstruktur und Reichweite

Die Teilnehmerzahl des Workshops lässt sich auf rund **20 Personen** beziffern. Sie setzte sich sowohl aus langjährig engagierten Bürger:innen des Quartiers, als auch Vertreter:innen von Polizei und sozialen Einrichtungen zusammen. Zudem kamen interessierte Besucher:innen aus dem Quartier hinzu. Die Gruppe war altersgemischt. Der jüngste Teilnehmer war ein junger Erwachsener, älteste Vertreterin war eine Rentnerin.

3. Beteiligungsergebnisse

a. Resonanz

Die Vorstellung der erfolgten Maßnahmen aus dem 10-jährigen Projektzeitraum wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und es wurden Nachfragen gestellt. Im anschließenden Programmteil nahmen die Teilnehmenden die Gelegenheit wahr, 16 Handlungsfelder nach der

Fotos: © [2025] [qurban/Quartiersbüro Ben-Gurion-Ring/Stadt Frankfurt]

Ampelmethode zu bewerten. Überwiegend ließ sich eine positive Bewertung der verschiedenen Maßnahmen verzeichnen, wobei kritische Bewertungen zu einzelnen Handlungsfelder nicht fehlten. Die Arbeit des Quartiersmanagements wurde beispielsweise durchweg positiv bewertet. Kritisch wurde vor allem das Thema „Müll“ bewertet.



Abbildung: Ergebnisse des 3. Programmteils (rot = - ; Schwarz = +/- ; Grün = +)

In der Bewertung der Maßnahmen und Ziele des Projektzeitraums und der Frage, inwieweit die Ziele der jeweiligen Handlungsfelder noch relevant seien, ließen sich keine kritischen Stimmen vernehmen. Einzelne Detailwünsche wie „Mehr Blühendes im Quartier“ oder „Mehr Fahrradbügel“ wurden als Projekte, die im Projektzeitraum noch umgesetzt werden sollten, genannt. Als neues Ziel wurde deklariert, dass der Klimawandel unter anderem bei der Pflege der Grünanlagen im Quartier zu beachten sei.

Im dritten Programmteil wurden verschiedene Zukunftsszenarien besprochen. Seitens des Stadtplanungsamtes wurde deutlich gemacht, dass die Stadt Frankfurt plane, dass Quartiersmanagement sukzessive in das städtische Programm „Aktive Nachbarschaften“ zu überführen. Stadtplanerische Investitionen würden weiter aus städtischen Geldern vorgenommen. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, andere Kommunen würden nach Ablauf des Projektzeitraums jegliche Investitionen in den betreffenden Stadtteil einstellen aufgrund fehlender Fördermittel.

Wünsche für die weitere positive Entwicklung des Projektgebietes wurden wie folgt genannt:

- Ein Quartiersmanagement mit einem Jahresbudget
- Der weitere Ausbau der Freiwilligenagentur
- Weitere gemeinwohlorientierte Angebote wie ein Reparaturtreff
- Ein Quartiersschwimmbad
- Mehr Bewegungsangebote
- Die Umsetzung des Baus eines Quartiercafes

Die Methode des Workshops ist als positiv zu bewerten, um den Dialog zwischen den Akteuren des Beteiligungsprozesses fortzusetzen. Dadurch hält er Beziehungen lebendig und fördert die Umsetzung der Beteiligungsergebnisse.

Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	61. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 18.09.25	
Zeit:	18:30-21:00 Uhr	
Ort:	Quartiersbüro, Ben-Gurion-Ring 54, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	18 Personen, davon 9 Mitglieder, 1 QM, 2 Stadt, 1 GWH, 1 GWH Bauprojekte, 1 Architekturbüro motorplan, 2 Stabsstelle Schulbau, 1 Gast	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt eröffnet die Runde Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, da nur 9 abstimmungsberechtigte Mitglieder anwesend sind. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt 	QM
2.	Berichte	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt übergibt das Wort an Anna Furian (SPA) Frau Furian berichtet Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaftsgärten: Vergabe fast abgeschlossen; Anbieter:innen stellen sich in der nächsten Sitzung vor. Verstetigungskonzept: Ziel ist, bis 2026 die Beteiligung abzuschließen und in die Umsetzungsphase zu gehen. Kommender Beirat: Frage an den Beirat: Wie soll der Beirat nach 2026 weitergeführt werden? (Verein, lose Gruppe, angeleitete Struktur) Quartierseingang Süd-Ost: Gebäude Bunter Ben (Ausschreibung) wird nun doch von der Nassauischen Heimstätte entwickelt GWH (Herr Platzbecker, Herr Trostorf, Architekturbüro motorplan): <ul style="list-style-type: none"> Präsentation: Neugestaltung Quartierseingang Nord Bestand: Aktuelle Nutzung (Zufahrt, Müllstandorte, Parkplätze, Spielplatz). Neubau: 7 Geschosse, vorne Gewerbe, rückwärtig Wohneinheiten <p>Stabsstelle Schulbau Frankfurt (Frau Sandra Jack & Nannah Schmidt von Raumer)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ben-Gurion-Ring 158 – 164 und 172 – 174: <ul style="list-style-type: none"> Planung: <ul style="list-style-type: none"> 158-164: Dauerhafter Auslagerungsstandort für Grundschulen 172-174: Dauerhafter Auslagerungsstandort für weiterführende Schulen (Präsentationen mit Details sind als Anhang beigefügt) 	<p>Stadt</p> <p>Stadt</p> <p>QM</p> <p>QM</p> <p>QM & Stadt</p>
3.	Verschiedenes / Termine	
	– Weitere Beiratstermine 2025:	

„Mach deinen Bügel“, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt am Main, Tel: 069–50004060, Email: qm-bgr@qurban.de

Anlass: 61. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
27.11.	
– Feste und Veranstaltungen:	
11.11. Martinsumzug	
11.12. Weihnachtsmarkt	

Frankfurt am Main, den 23.09.2025

Aufgestellt: Kai Schmidt – Quartiersmanagement

Anlage: Dokumentation: Nachverdichtung (BGR 48/GWH & Bildungscampus Stadt Frankfurt)

Verteiler: *Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler*



STADT
PLANUNGS
AMT
FRANKFURT AM MAIN

Nachverdichtung Ben-Gurion-Ring

ANNA FURIAN

Abteilung Stadtentwicklung, Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung 61.32
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



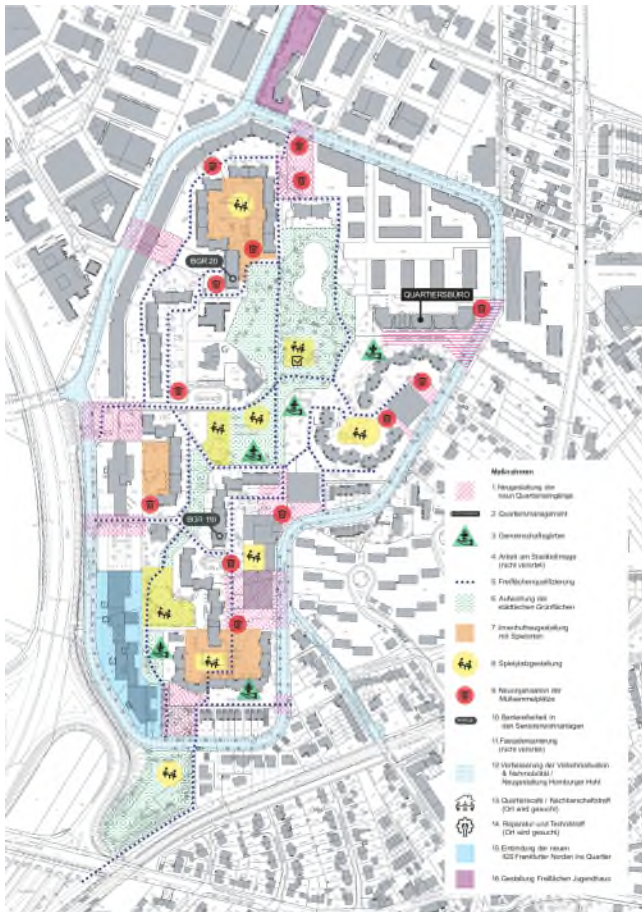
Inhalt

- Einführung
- Planungen GWH
- Offene Fragen



ISEK Maßnahmenplan

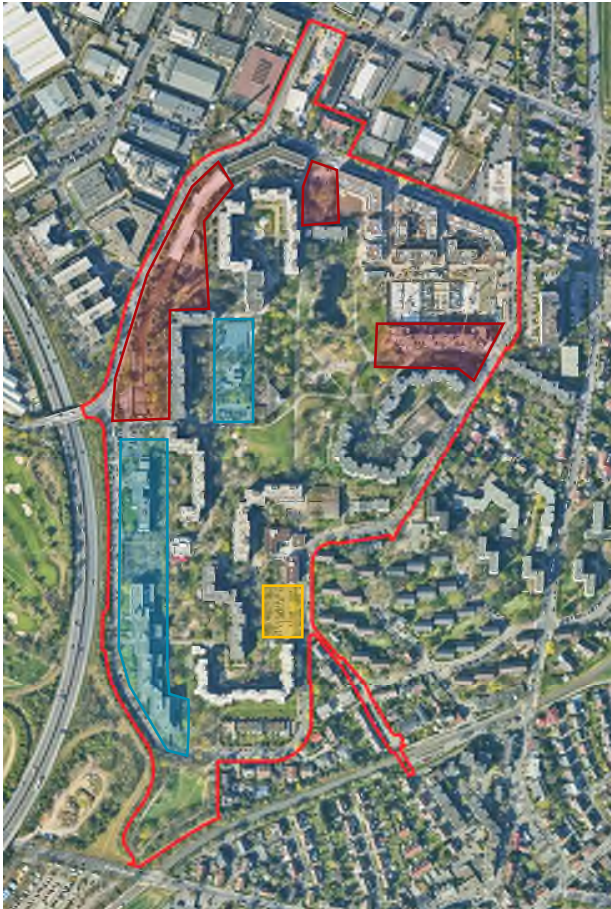
- 9 Handlungsfelder
- 16 Maßnahmen



ISEK - Rahmenplan



Nachverdichtungspotenziale



- GWH
- NH
- Städtisch



Quartierseingang Südost - Bestand



Quartierseingang Südost - Vorplanung



Quartierseinang Nord, Bestand



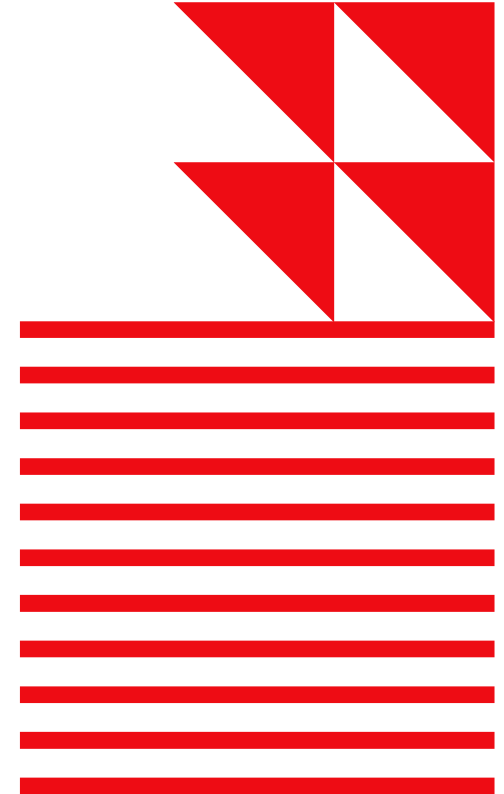


**STADT
PLANUNGS
AMT**
FRANKFURT AM MAIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

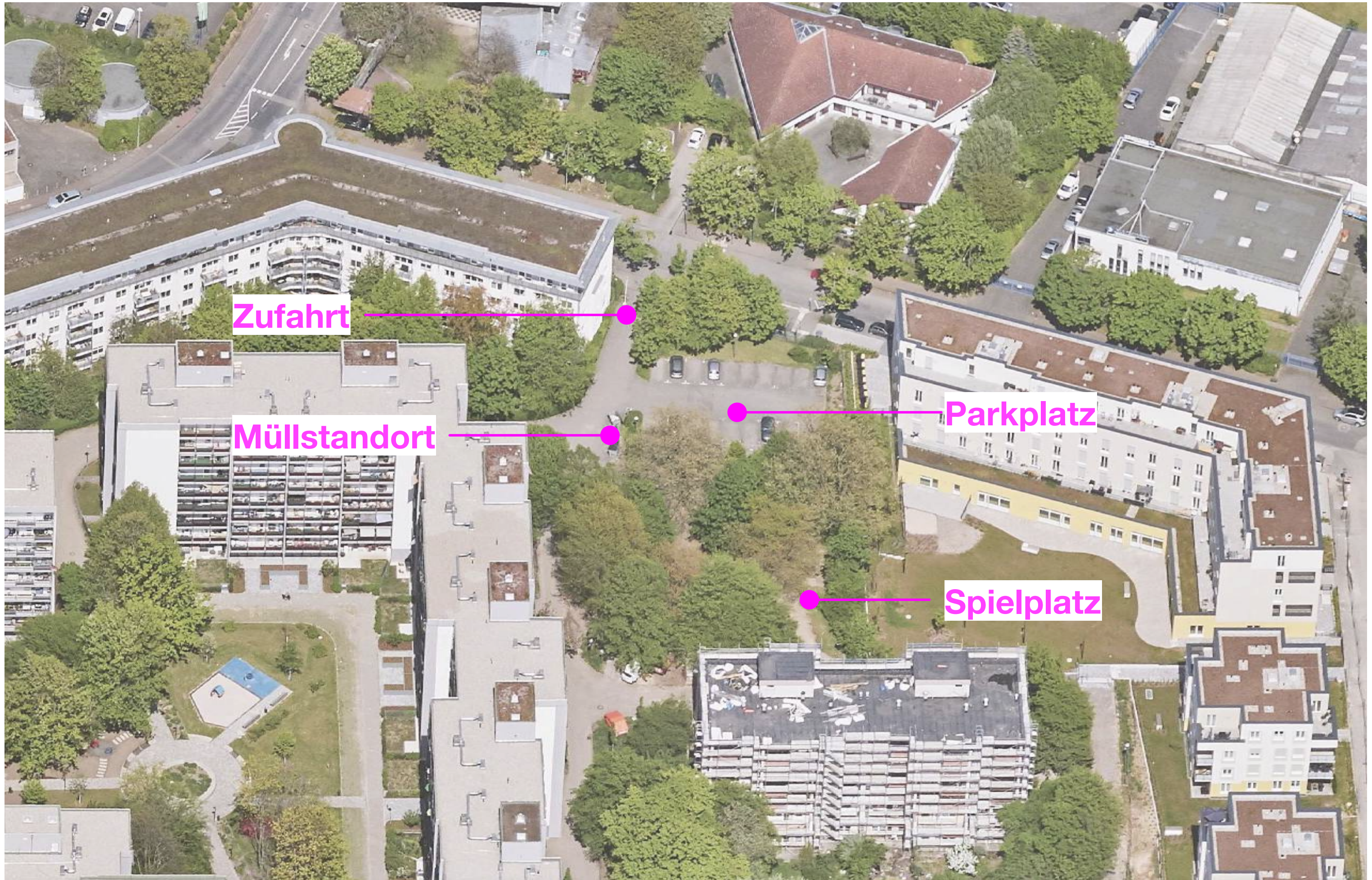
**MAGISTRAT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 212 34871
planungsamt@stadt-frankfurt.de
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de



BEN-GURION-RING QUARTIERSEINGANG NORD ERGÄNZUNGSBEBAUUNG





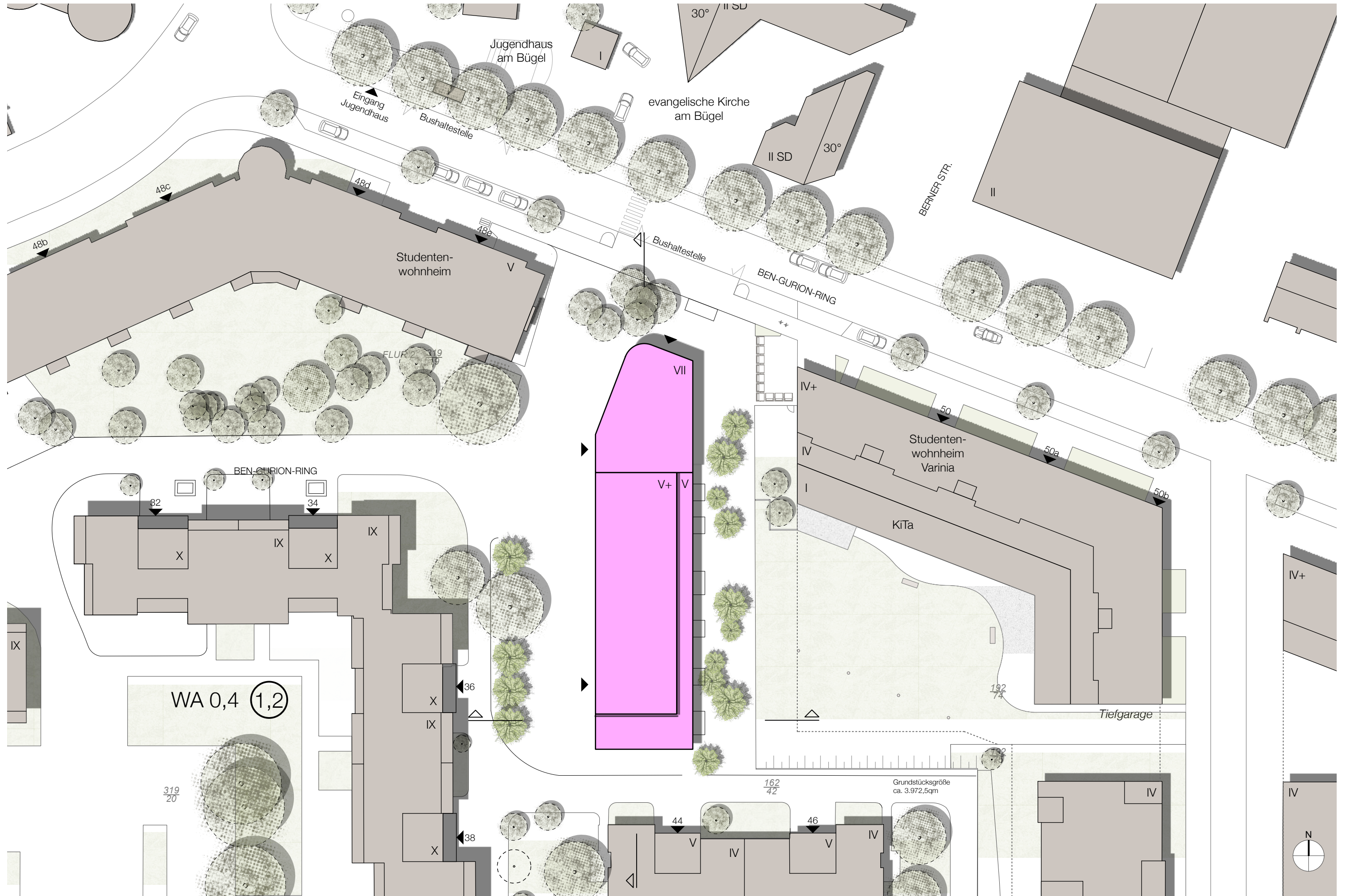


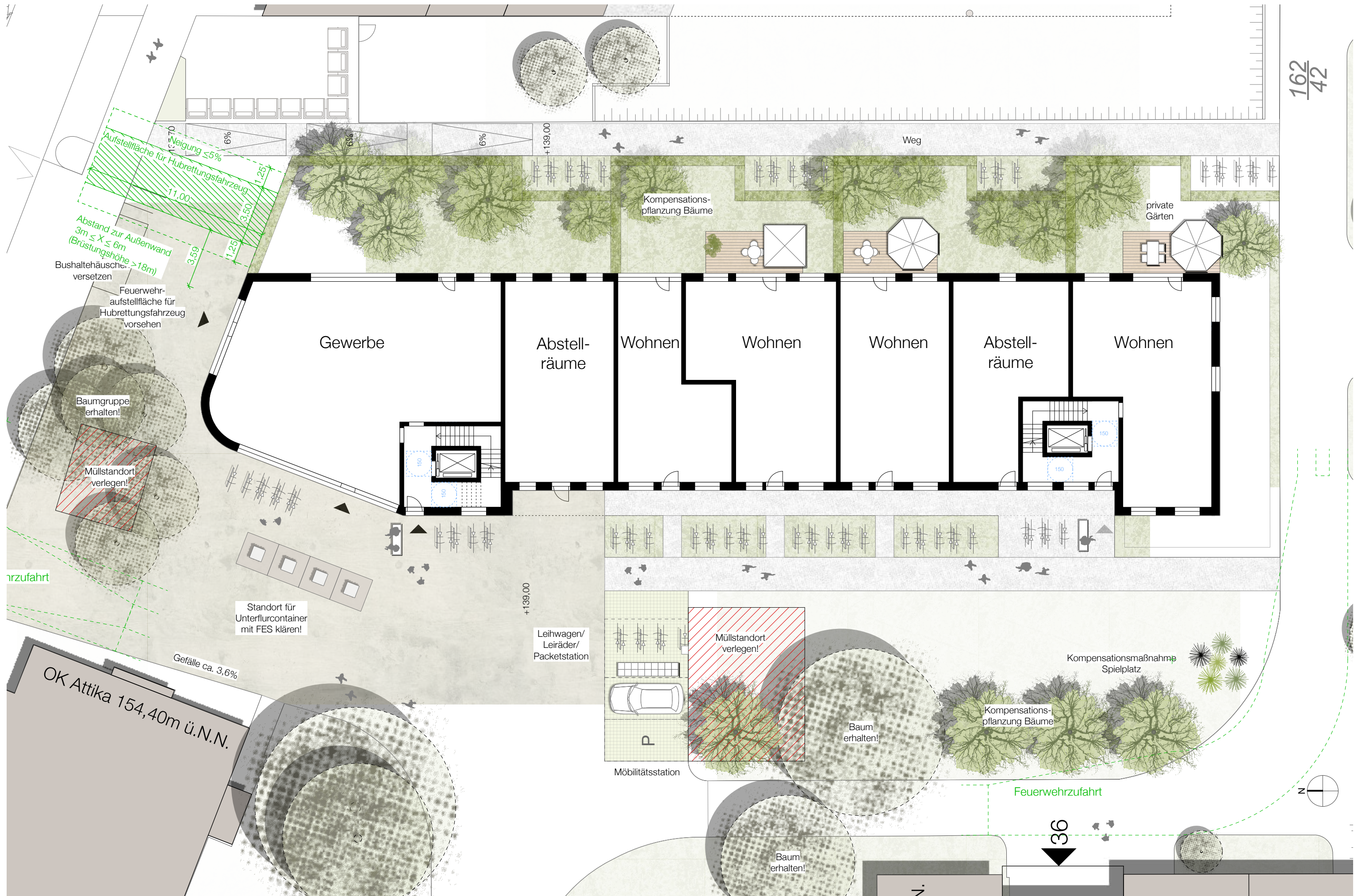


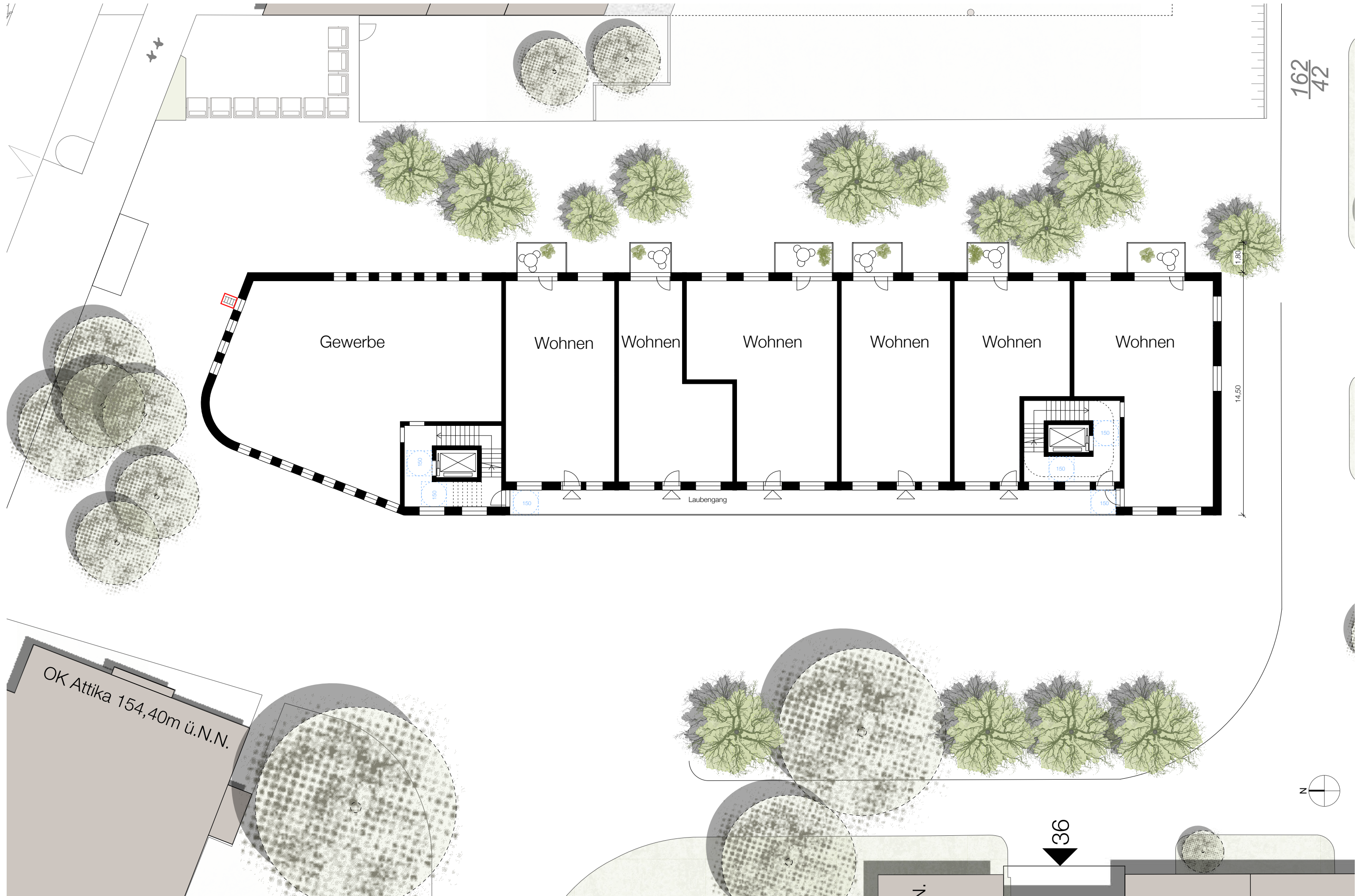






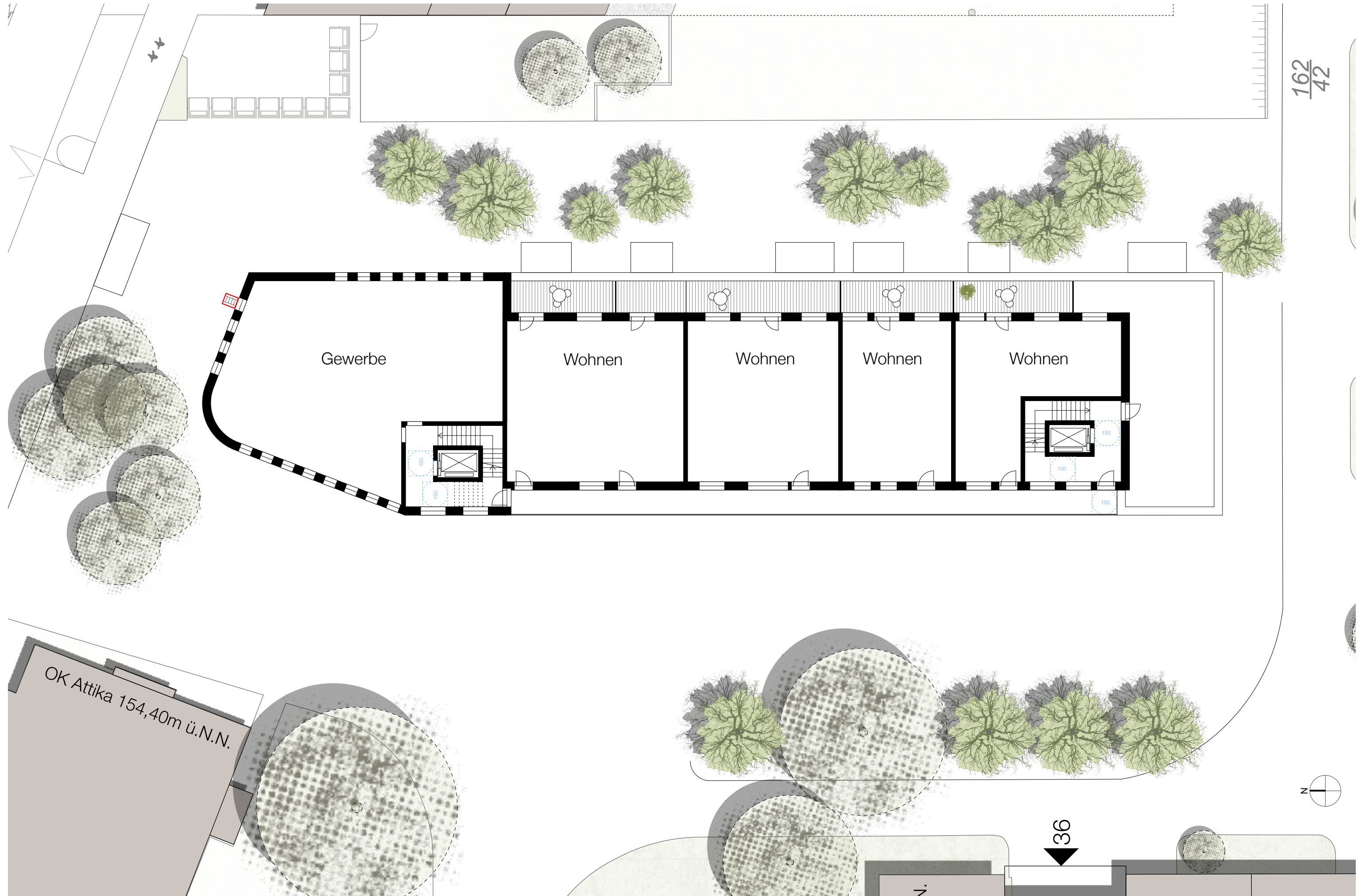


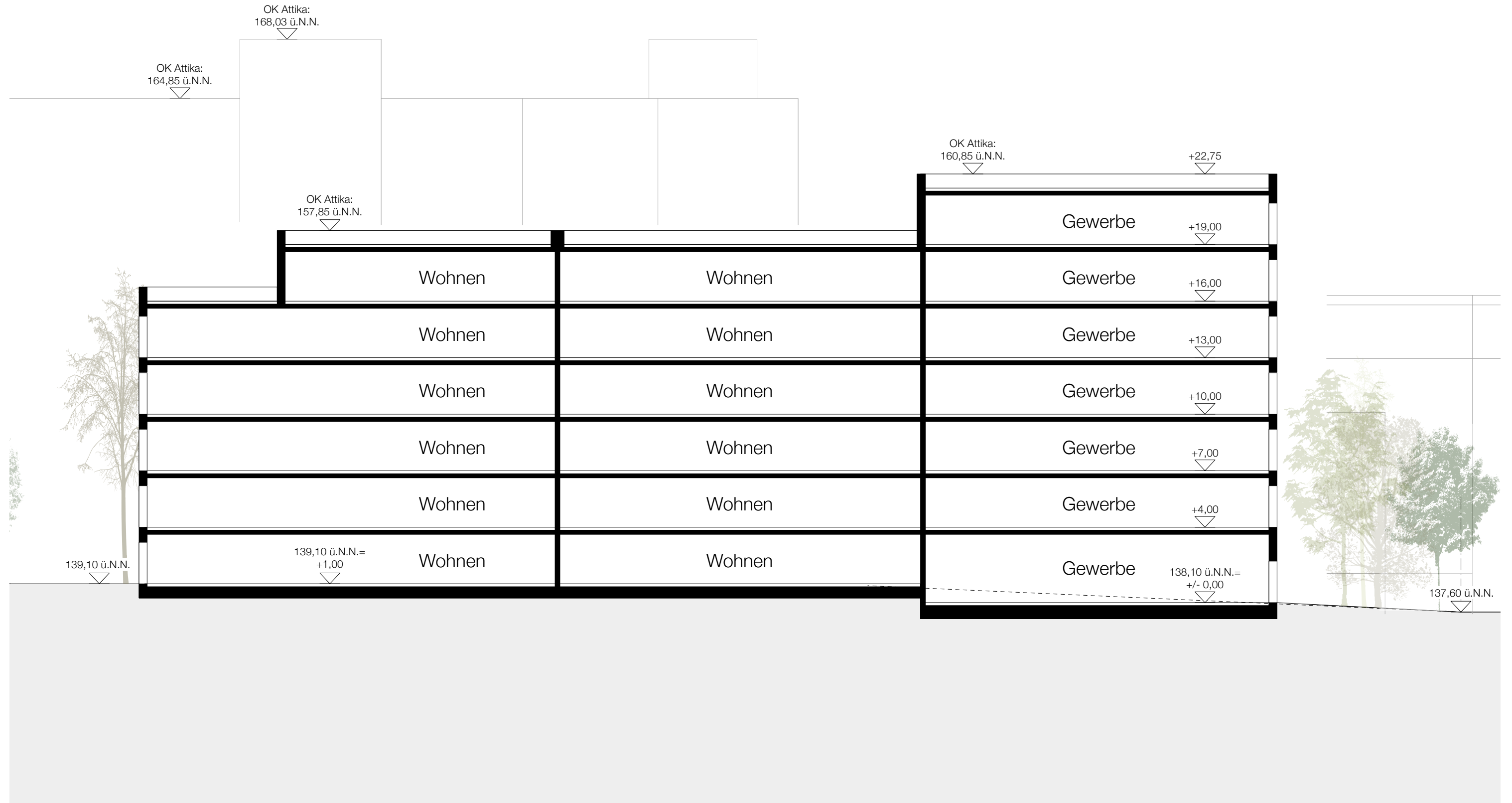


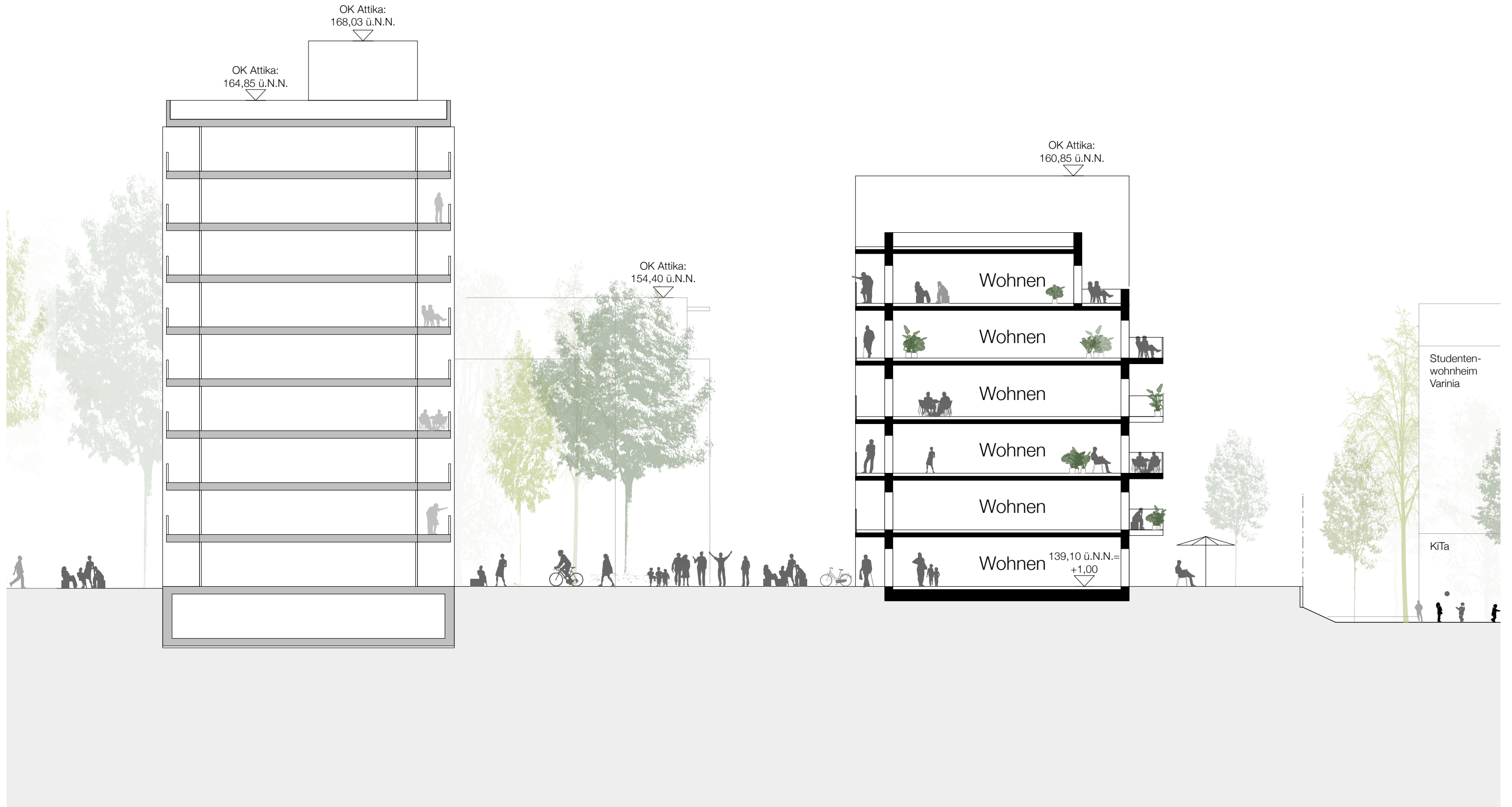


162
42

OK Attika 154,40m ü.N.N.







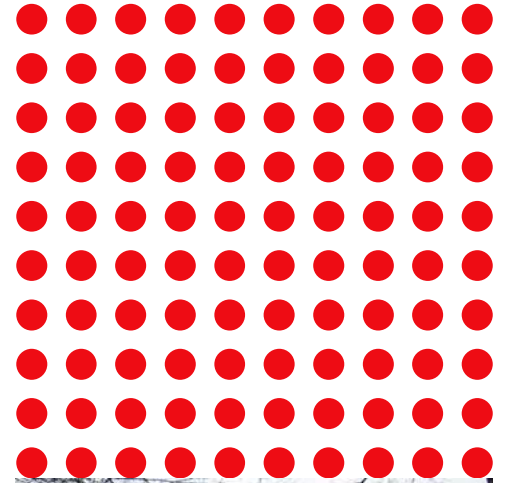


**STADT
PLANUNGS
AMT**
FRANKFURT AM MAIN

Bildungscampus Ben-Gurion-Ring

ANNA FURIAN

Abteilung Stadtentwicklung, Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung 61.32
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



INHALT

- Einführung
- Analyse (Erschließung, Freiraum)
- Konzept (Schulbauoffensive)



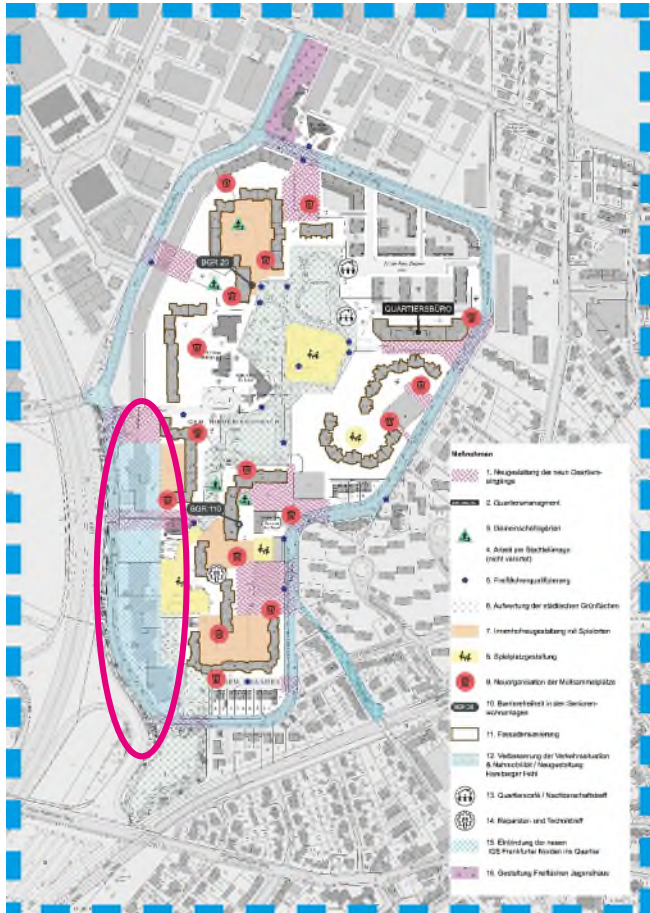
Verortung



Bürogebäude:

- 1977: BGR 172-174
- 1982: BGR 164
- 1990: BGR 158-162

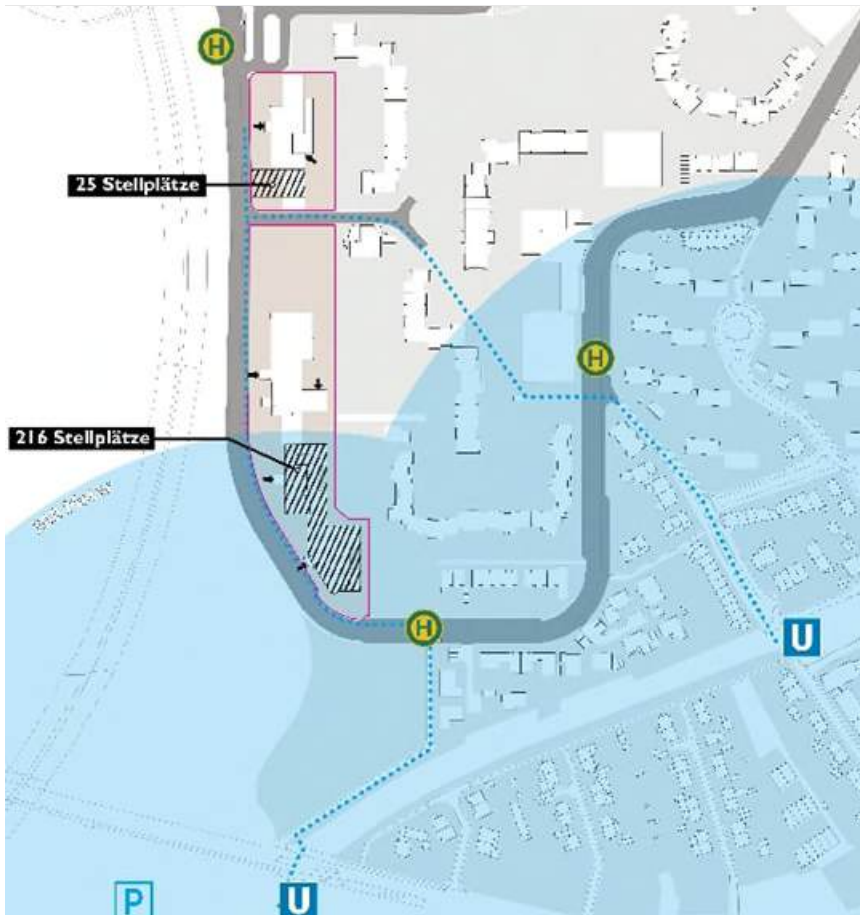
ISEK Maßnahmenplan – Fortschreibung 2025



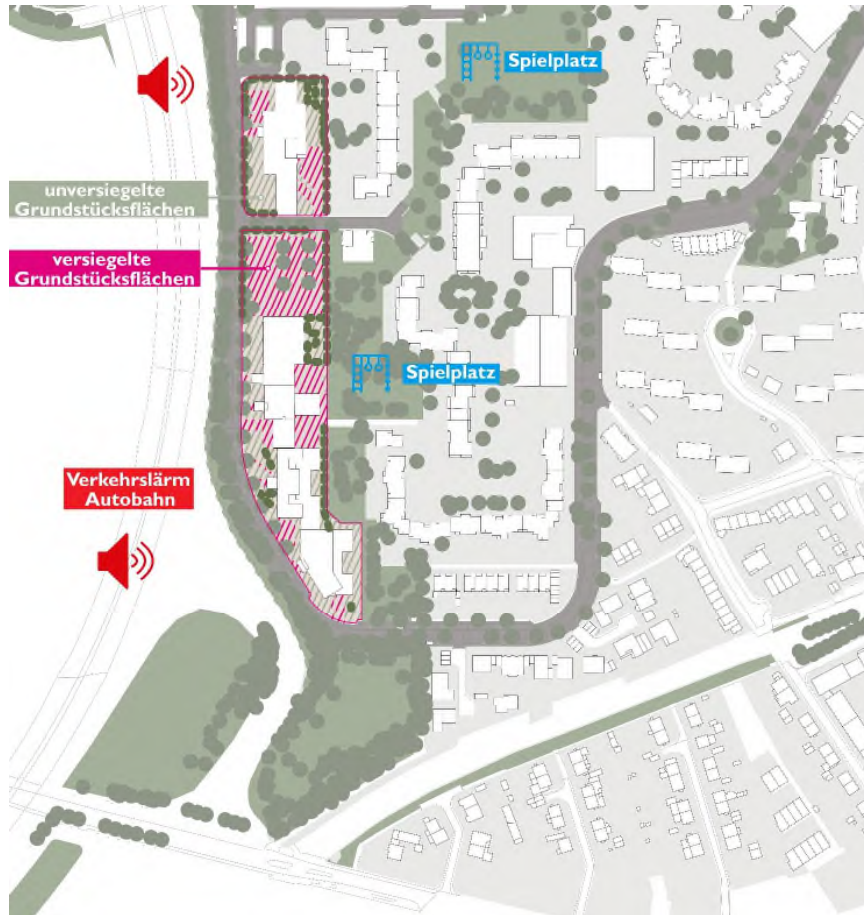
- 1: Neugestaltung der Quartierseingänge
- 15. Einbindung Bildungscampus



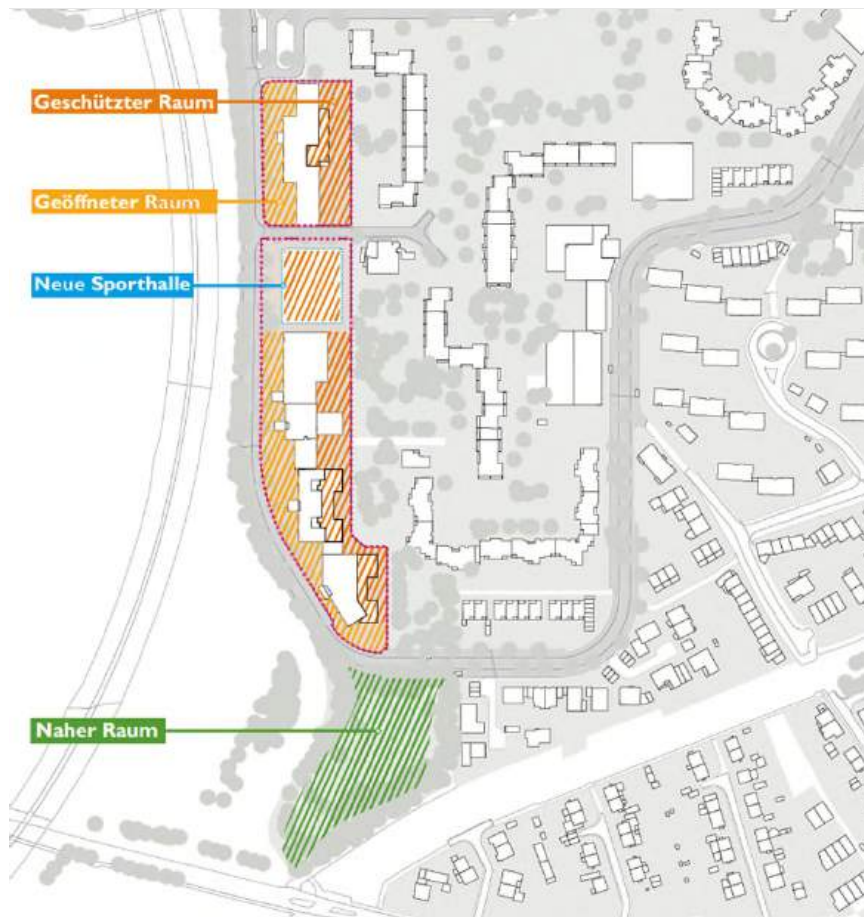
Erschließung



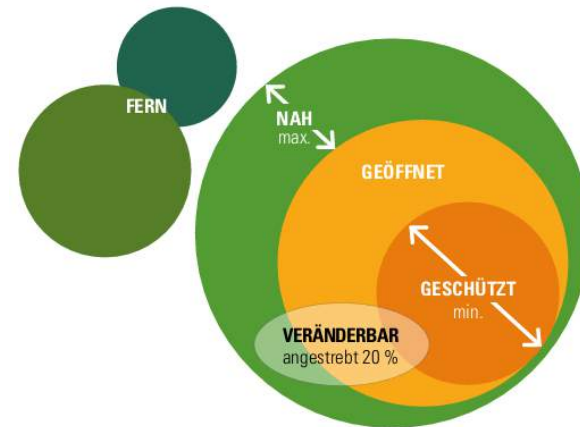
Freiraum



Freiraum nach Planungsrahmen



Einordnung der Freiflächen nach dem „Planungsrahmen für Freiraum Kindertageseinrichtungen | Schulen und Schulsport“



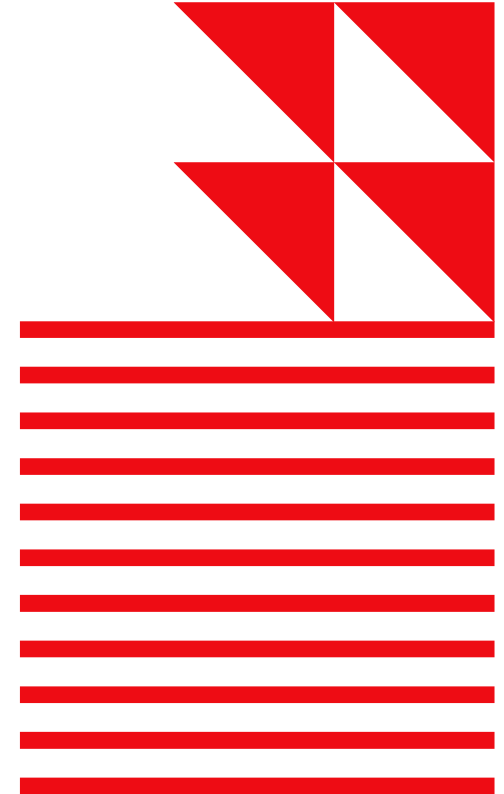


**STADT
PLANUNGS
AMT**
FRANKFURT AM MAIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**MAGISTRAT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 212 34871
planungsamt@stadt-frankfurt.de
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de



SBO

Konzeptvorstellung

Bildungscampus Ben-Gurion-Ring

61. Sitzung des Stadtteilbeirates Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring

18.09.2025

Agenda

- Schulbau Offensive – 1
- Stabsstelle Schulbau – 2
- Bedarfe – 3
- SBO Beschleunigte Sanierung – 4
- Planungsstand – 5
- Außenanlagen – 6
- Nachhaltigkeit und Dachflächen – 7
- Verkehrliche Themen – 8
- Termine – 9
- Zeit für Fragen – 10



Herausforderungen im Frankfurter Schulbau

Die Stadt Frankfurt am Main ist Schulträgerin und hat große Herausforderungen zu meistern.

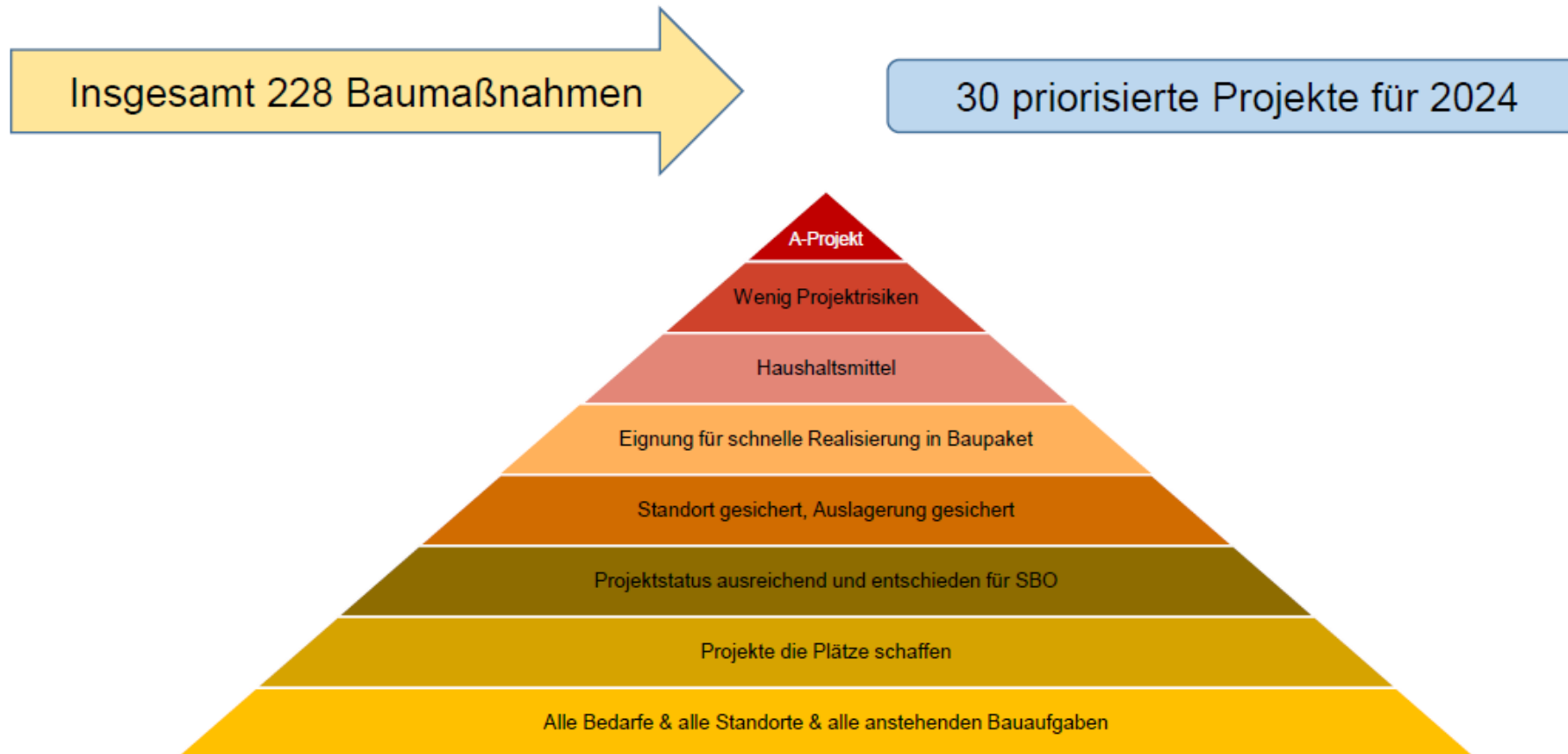
Insbesondere durch die Leistungen der Schulen (beispielsweise über Mehrklassenbildungen) in den letzten Jahren, konnte das System bisher am Laufen gehalten werden.

1. Sanierungsstau: über 100 Liegenschaften mit dringendem Sanierungsbedarf, deutlich über normalen Instandhaltungsaufwand hinausgehend.
2. Fertigstellungsstau: Projektverzögerungen gegenüber Schulentwicklungsplanung beträgt durchschnittlich 5 Jahre.
3. Keine Liegenschaften: Keine erschwinglichen Liegenschaften für neue Schulstandorte in Frankfurt vorhanden, bestehende Standorte sind ausgereizt.
4. Umsetzung Ganztage und Inklusion: Anforderungen für den Ganztage (gesetzlicher Anspruch ab 2026), Inklusion (gesetzlicher Anspruch seit 2002).
5. Quartiersöffnung: Schule als städtebaulicher Motor, Schule als Quartiersmittelpunkt bspw. Sportstätte sind wichtig für die gesamtstädtische Entwicklung.
6. Klimaneutrales Frankfurt: energische Ertüchtigungen zur Nachhaltigkeit sind notwendig für Klimaneutralität der öffentlichen Bauten bis 2030.
7. Interimsprojekte und Folgen der Bauverzögerungen: Durch die Verzögerungen sind noch mehr Auslagerungsprojekte und Interims herzustellen, 30 % der Schüler*innen werden im Interim unterrichtet.
8. Gestiegene Baukosten: 41 % Kostensteigerung im Bau in den letzten 5 Jahren.

Die Methode des „Nicht-Lösens“ der Herausforderungen darf nicht weiterverfolgt werden und darf auch nicht der nächsten Generation zur Lösung angehängt werden.

Priorisierung

Es können nicht alle anstehenden Bauaufgaben gleichzeitig realisiert werden, sondern sie müssen über eine Priorisierungsliste nach gleichen Kriterien stückchenweise abgearbeitet werden.



Ziele der Schulbauoffensive

- Schulbau als gesamtstädtische Aufgabe wahrnehmen
- Schulbaumaßnahmen weiter beschleunigen und auf den Erfahrungen der letzten Jahren aufbauen
- Verwaltungsabläufe reduzieren, straffen und vereinfachen
- Möglichkeit unterbrechungsfrei planen und bauen zu können
- Frankfurter Schulbau in der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit in den Fokus rücken

Methode

Durch folgende Mittel wird eine Veränderung bewirkt:

1. Alle Möglichkeiten der Beschleunigung ausschöpfen wie gemeinsame Vergaben, Standardisierung aller Planungsvorgänge und Details, Serienbildung etc.
2. Viele Bauherrin-Aufgaben werden zur Unterstützung der Verwaltung an Externe vergeben und zusammenfassen, wie eine externe Projektsteuerung / Generalplanende / GU- und Totalübernehmer-Vergaben.
3. Alle Maßnahmen sammeln, priorisieren und Projekte nach Ähnlichkeit in Baupakete zusammenfassen. Verstärktes Controlling und frühzeitiges Änderungsmanagement. Jährliche Berichtspflicht an StVO.
4. Neue und ungewöhnliche Wege der schnellen Beschaffung, wie Mietprojekte und Umnutzungen vorantreiben.
5. Die notwendigen Ressourcen (Finanzierung und Personal) zur Verfügung stellen.
6. Gleichzeitig den konsumtiven Bauunterhalt der später priorisierten Projekte stärken und auch die Auslagerungsprojekte beschleunigen.

Nachhaltigkeit

Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit der Schulbauprojekte – Anlage 7

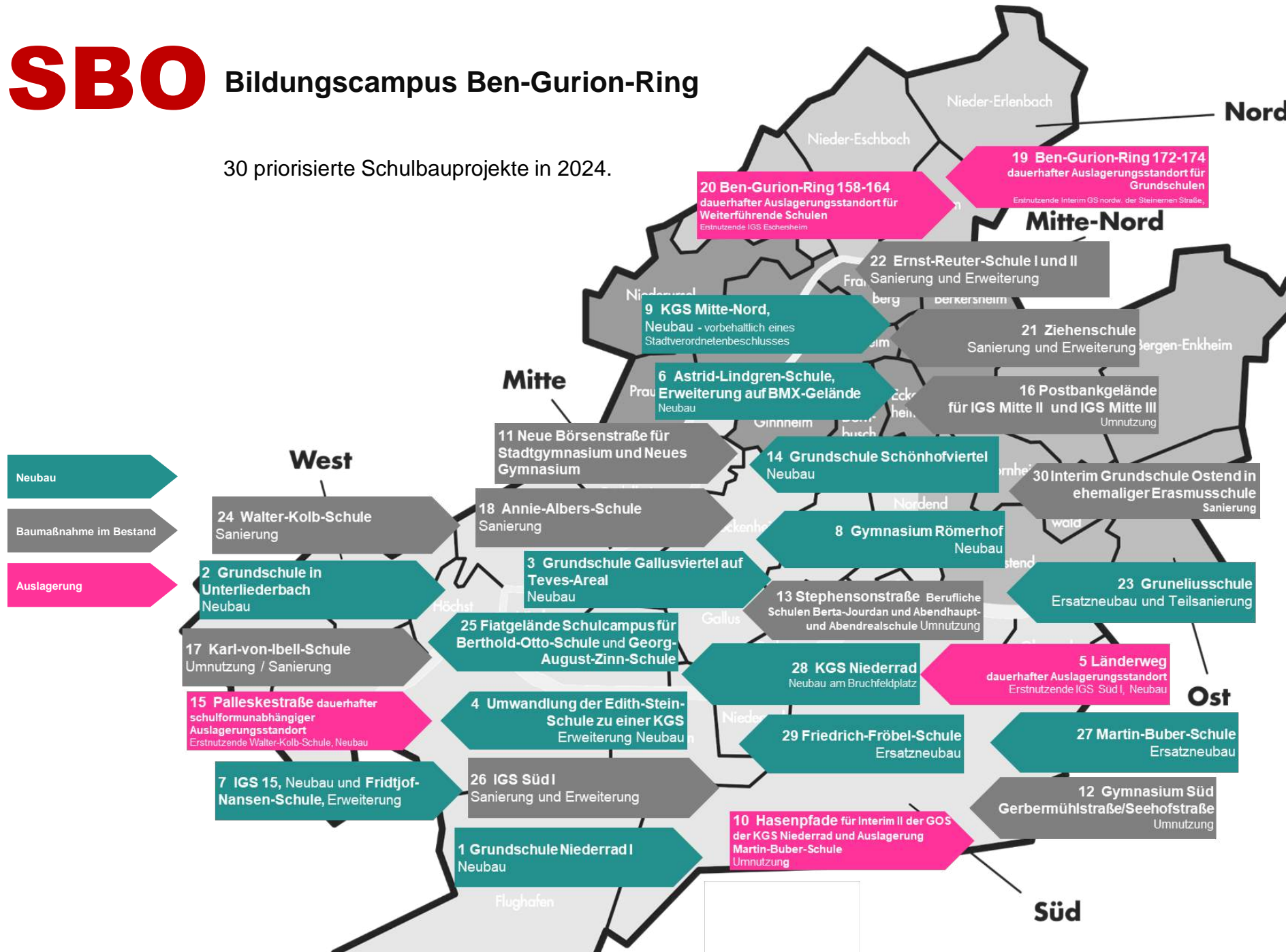
- Die energetischen Standards der Stadt Frankfurt werden im Rahmen der verkürzten Verfahren und Beschleunigungsmaßnahmen eingehalten.
- Die Schulgebäude werden ganzheitlich betrachtet im Sinne der Nachhaltigkeit:
 - sozial: Inklusion, Quartiersöffnung, Schule als städtebaulicher Motor, alle Stadtteile und Schulformen.
 - ökologisch: wenig graue Energie, nachwachsende Rohstoffe, geringe Versiegelung, kompakte Baukörper.
 - ökonomisch: Multifunktionale Räumlichkeiten, Low-tech, benutzerfreundliche Details.
- Der M-Vortrag enthält eine eigene Anlage zur Nachhaltigkeit.
- SBO als erster Schritt zum Umsetzungsfahrplan der energetischen Sanierung des stadt eigenen Gebäudebestands bis 2030.

SBO

Bildungscampus Ben-Gurion-Ring

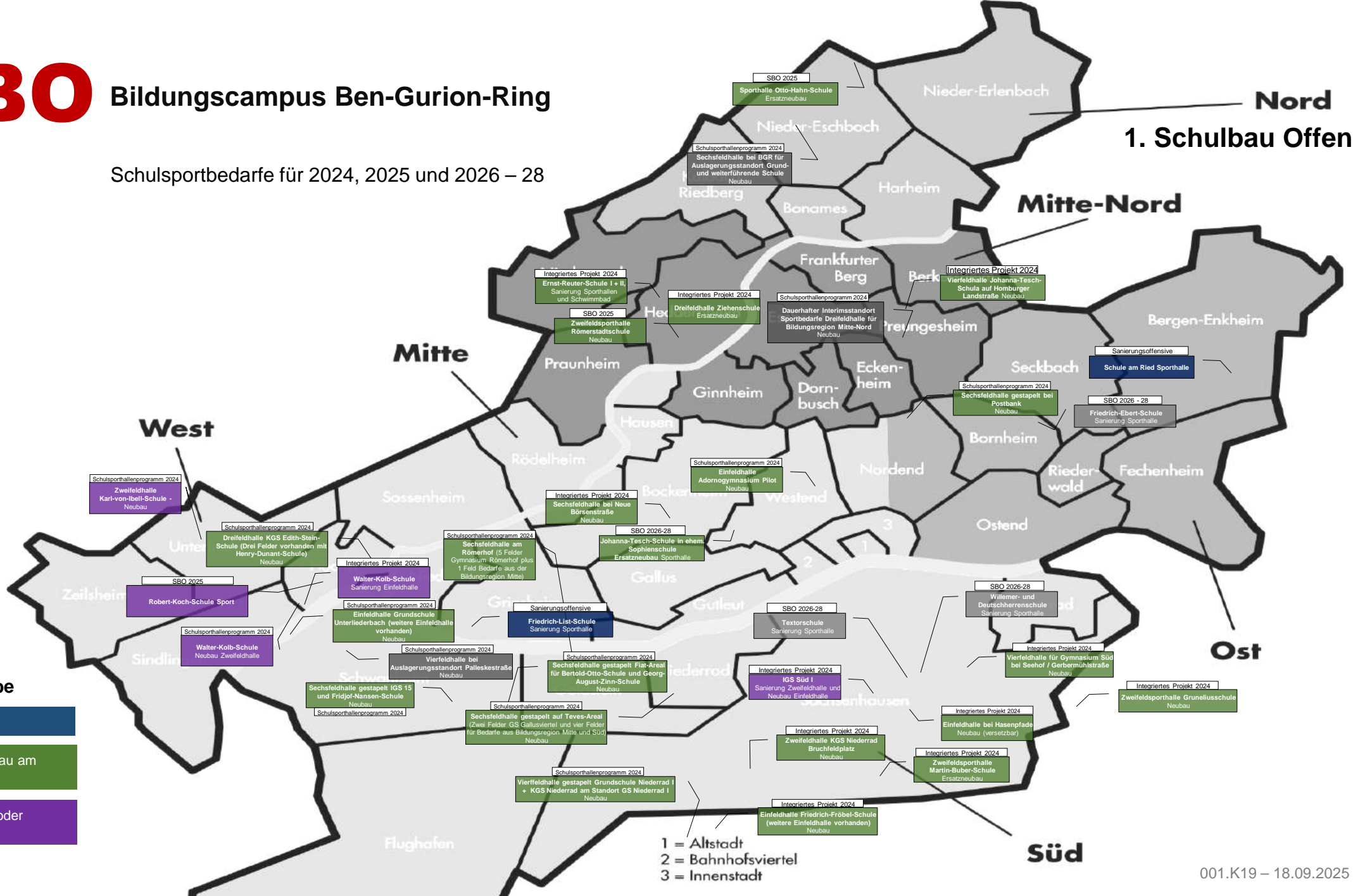
1. Schulbau Offensive

30 priorisierte Schulbauprojekte in 2024.



Schulsportbedarfe für 2024, 2025 und 2026 – 28

Nord 1. Schulbau Offensive



Die Stabsstelle Schulbau hat die Aufgabe gesamtstädtische sinnvolle Lösungen im Schulbau herbeizuführen.

Ihr obliegt die ämterübergreifende Koordination und Moderation der Schulbauoffensive.

Die Schulbauoffensive beinhaltet ein stadtweites Konzept für die bedarfsgerechte bauliche Entwicklung der Frankfurter Schulen – hin zu einem stadtweiten Rahmenplan sowie die Koordination zur stufenweisen Umsetzung der notwendigen Schulbaumaßnahmen.

Die multiprofessionelle Zusammensetzung des Teams der Stabsstelle Schulbau aus Mitarbeitenden des Stadtschulamtes und des Amtes für Bau und Immobilien ermöglicht ab Projektstart verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Zielkonflikte können benannt und frühzeitig geklärt werden. Die Aufgabe der Stabsstelle Schulbau ist es Win-Win-Situationen für alle Beteiligten herzustellen.

Es braucht die ganze Stadt um gute Schulen zu bauen.

Für viele Sanierungs- oder Ersatzneubaumaßnahmen der Schulbauoffensive werden als Voraussetzung für die Durchführung Auslagerungsstandorte benötigt. Sehr viele Schulbaumaßnahmen konnten bisher nur wegen der fehlenden Auslagerungsstandorte nicht umgesetzt werden.

Es ist aus Gründen des Gemeinwohls, der Finanzierungsschwierigkeiten und der Nachhaltigkeit nicht zielführend Stahlcontaineranlagen in öffentliche Grünanlagen zu stellen.

In jeder Bildungsregion der Stadt Frankfurt werden daher – mit allen Mitteln der Beschleunigung - dauerhafte schulformunabhängige Auslagerungsstandorte neu errichtet oder bestehende leerstehende Liegenschaften umgenutzt.

Diese Auslagerungsgebäude sind mit ihren variablen Grundrissen für Mehrfachnutzungen und spätere Umbauten geeignet.

Die gewählte bauliche Qualität entspricht allen anderen Schulbauprojekten. Ein Lebenszyklus der Gebäude von mindestens 50 Jahren wird angestrebt.

Bei Baumaßnahmen im Bestand wird in der Schulbauoffensive immer zuerst untersucht, was das Bestandsgebäude leisten kann, und dann der Bedarf daraufhin festgelegt:

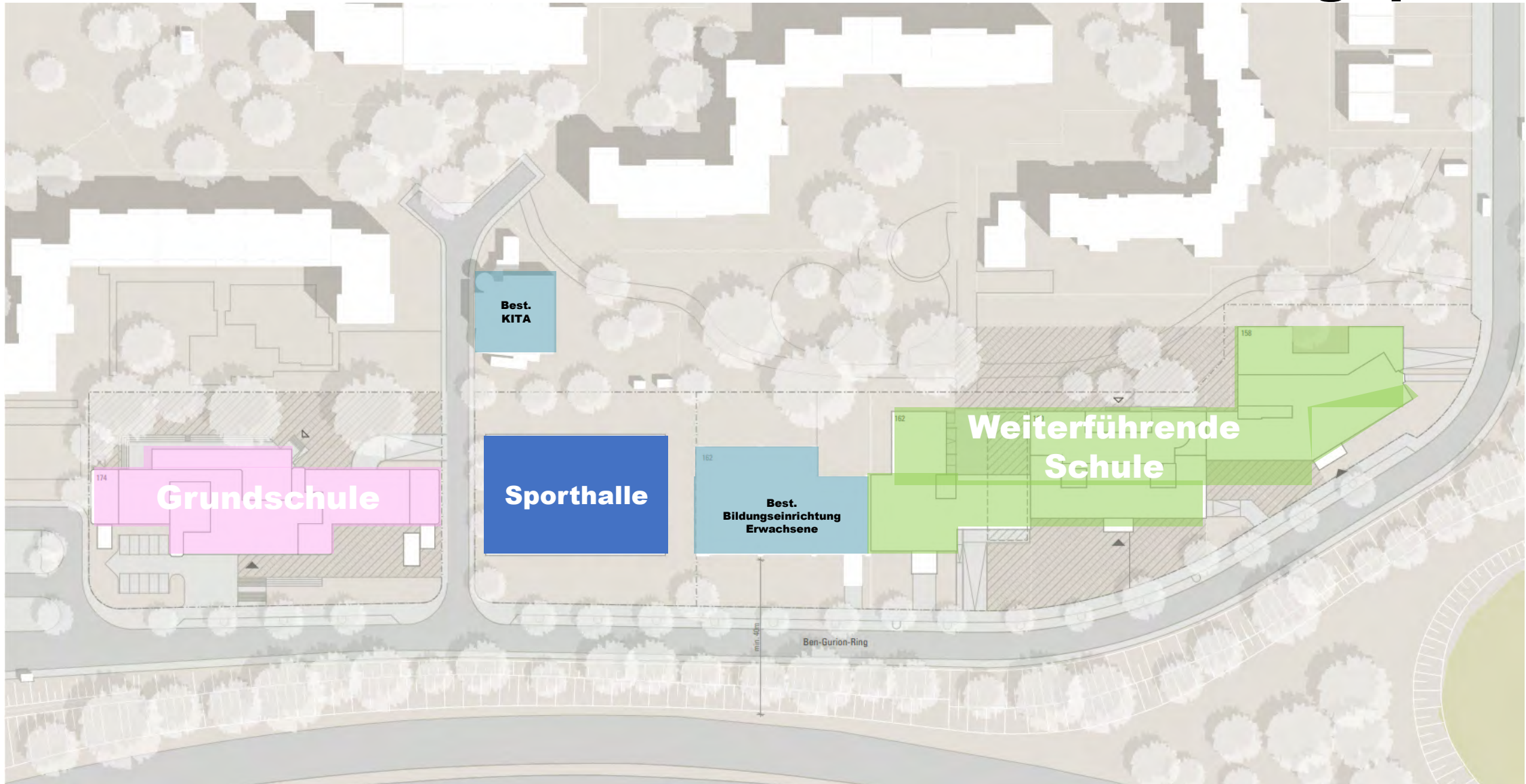
- zuerst Bestands-Analyse und Machbarkeitsstudie, dann Festlegung der geeigneten Schulform und der Zügigkeit

2. Flächen- und Raumprogramm

- Orientierung an den Planungsrahmen für Grundschulen und weiterführende Schulen des Stadtschulamtes
- Flächenabzug der Programmflächen möglich
- Andere Grundriss schemata möglich
- Endgültige Festlegung erst nach Bestandsanalyse möglich

3. Beteiligungsprozess der Erstnutzenden Schulen

- Im laufenden Prozess > pragmatisch, und immer mit Vorschlägen



Ben-Gurion-Ring 158 – 164 (Eigentum)

- Dauerhafter Auslagerungsstandort für Grundschulen
- Erstnutzende Interim Grundschule nordöstlich der Steinernen Straße
- Nachnutzung: Weitere Bedarfe zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen an Grundschulen in der Bildungsregion Nord

Ben-Gurion-Ring 172 - 174

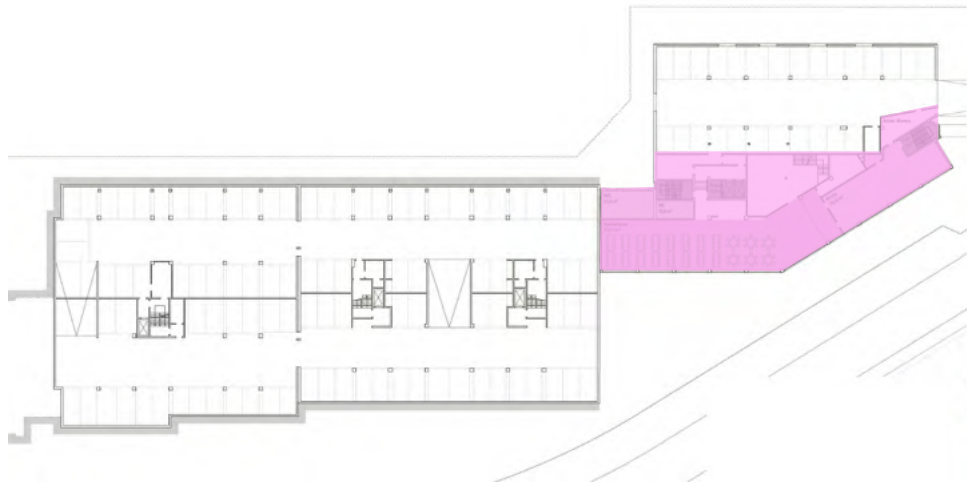
- Dauerhafter Auslagerungsstandort für weiterführende Schulen
- eine Entscheidung zur erstnutzenden Schule wird zeitnah erfolgen.
- Nachnutzung: Weitere Bedarfe zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen an weiterführenden Schulen in der Bildungsregion Mitte-Nord

1. Sanierungsprojekte verkürzen auf max. 5 Jahre > keinen Leerstand von Schulliegenschaften mehr!
2. Priorisieren der anstehenden Bauaufgaben und Transparenz herstellen > zuerst Projekte, die Mehrplätze schaffen, Auslagerungen vorher sichern
3. Kombinieren mit verstärktem Bauunterhalt, für Schulen die länger warten müssen
4. Städtische Liegenschaften bis 2030 klimaneutral > SBO erster Schritt im Fahrplan > immer mit energetischer Sanierung kombinieren (Stadtverordnetenbeschluss)
5. Immer Sanierung vor Rückbau / Neubau > Stadtverordnetenbeschluss > Weiterbauen
6. Was kann der Bestand? Die Bedarfsermittlung und alle Standards richtet sich nach dem Bestand!
 - Alle Gebäude behandeln wie unter Denkmalschutz
 - TGA-Konzepte nach Möglichkeiten im Bestand und Betrieb anpassen > Low Tech
 - Ganzheitliche Betrachtung > 50 Jahre Lebenszyklus


Flexibilität am Ben-Gurion-Ring 158 – 164 und 172 – 174:

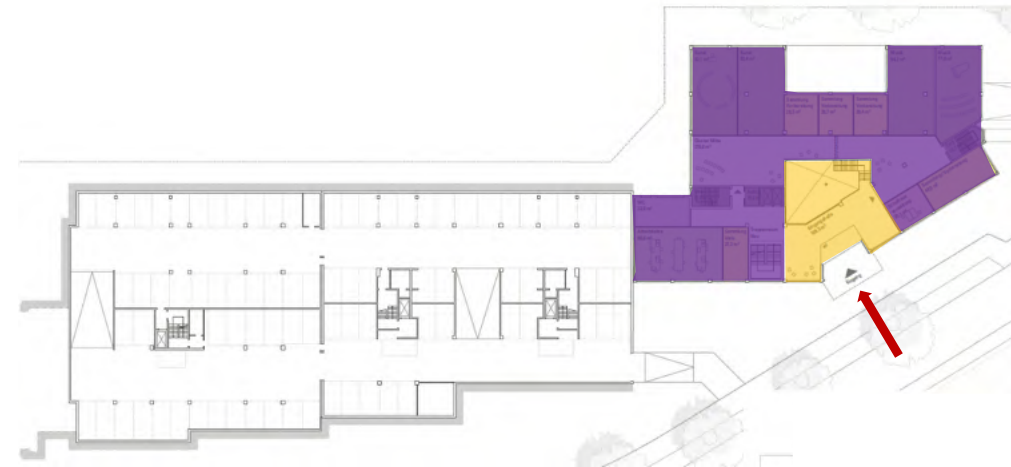
- Oberste Projektpriorität: so schnell wie möglich in den Schulbetrieb kommen
- Alle Innenwände, die Unterdecken und Oberböden werden entfernt. Wenige Stützen ermöglichen variable Grundrisse. Später können diese durch das Verstellen von Wänden flexibel an die Bedürfnisse weiterer Nutzende angepasst werden.
- An der Fassade werden nur wenige Eingriffe vorgenommen, wie außenliegender Sonnenschutz und Begrünung sowie Dachbegrünung und Fotovoltaik und Maßnahmen zur energetischen Aufrüstung

Machbarkeitsstudie für Ben-Gurion-Ring 172 – 174




Untergeschoss

 Küche + Mensa

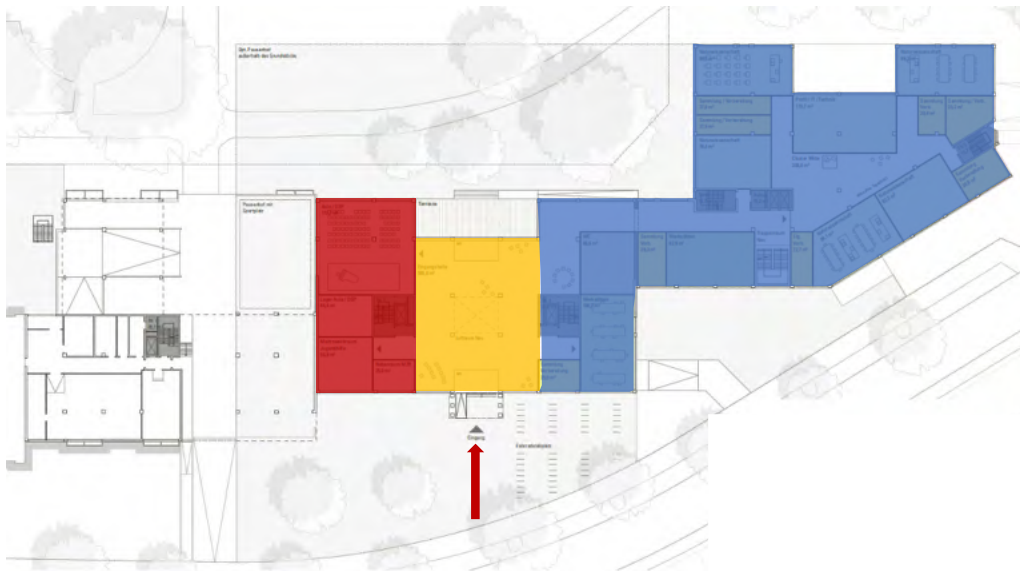


Teil- Erdgeschoss

 Musik + Kunst

 Foyer

Machbarkeitsstudie für Ben-Gurion-Ring 172 – 174 / Haupteingang + Regelgeschoss



1. Obergeschoss- Haupteingang

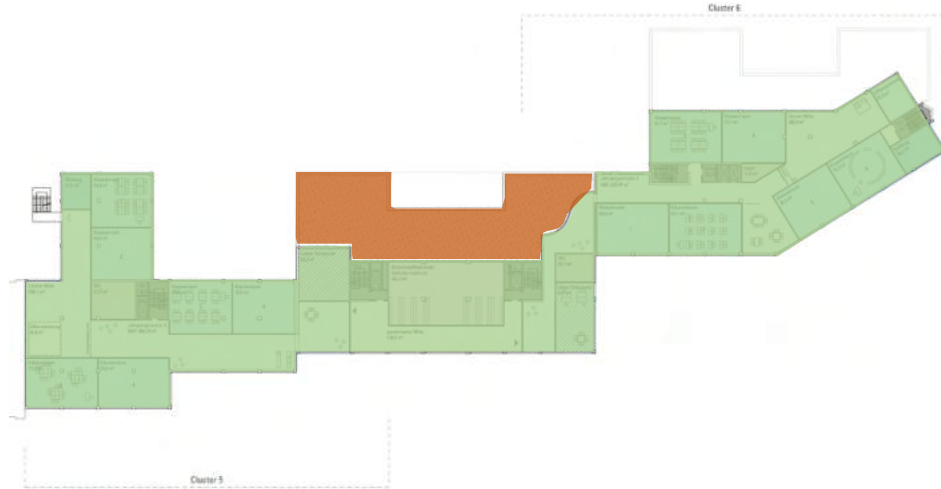
- Aula + Mehrzweckräume
- Foyer
- NaWi + IT-Räume





2.OG / 3.OG - Regelgeschoss

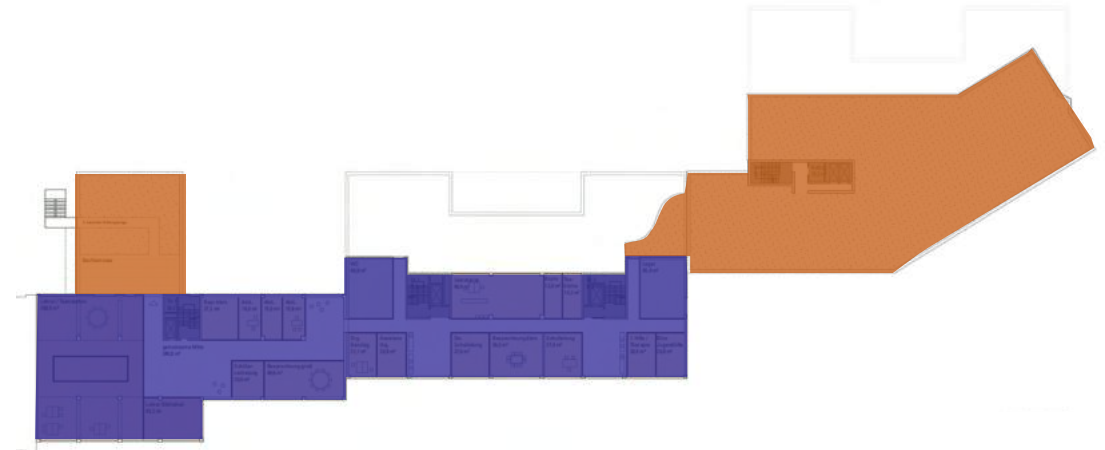
- Cluster + Lernbereiche
- Gemeinschaftsbereich
- Pausenbereich (Dachterrasse)

Machbarkeitsstudie für Ben-Gurion-Ring 172 – 174 4. Obergeschoss + 5. Obergeschoss





4. Obergeschoss

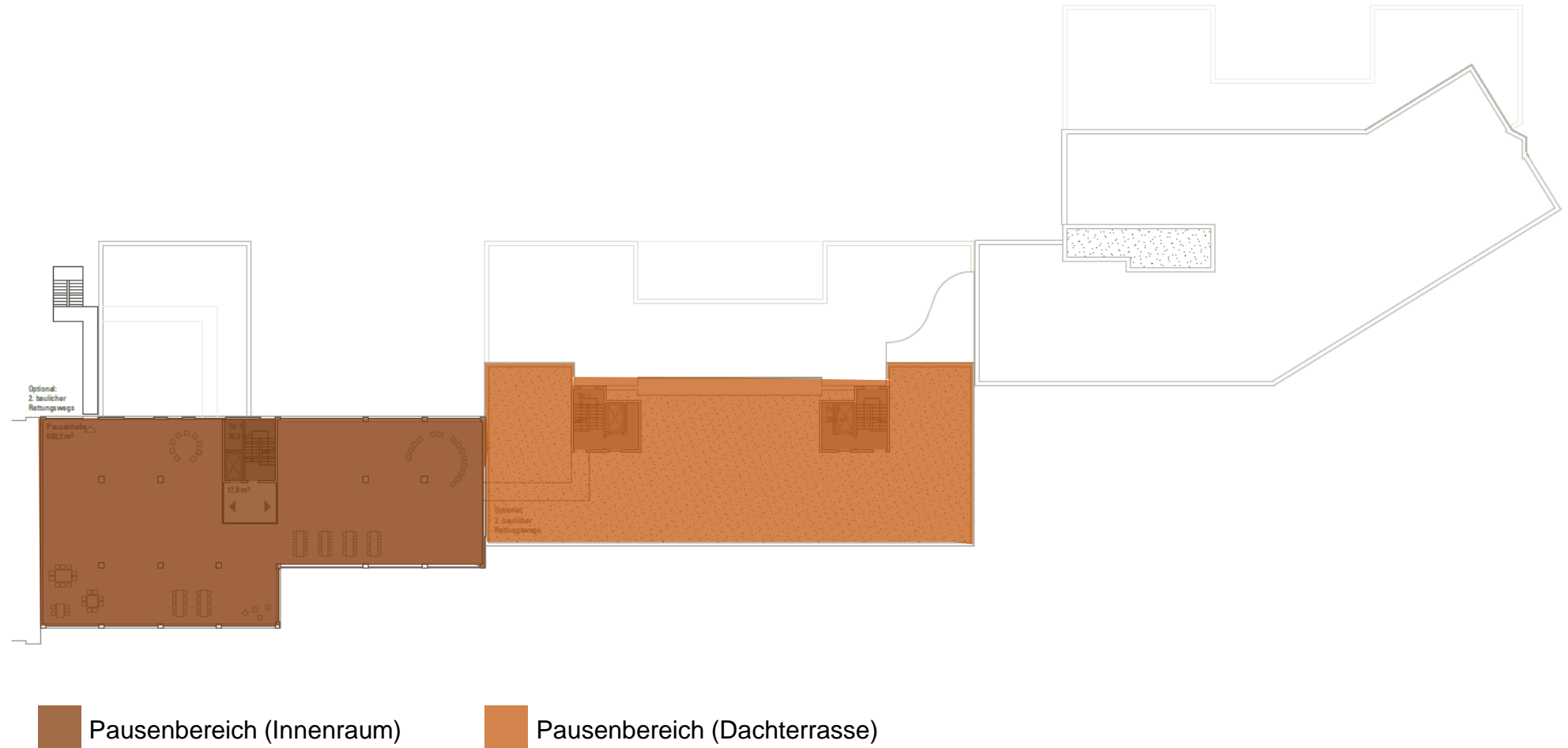
-  Cluster + Lernbereiche
-  Pausenbereich (Dachterrasse)



5. Obergeschoss

-  Verwaltung
-  Pausenbereich (Dachterrasse)

Machbarkeitsstudie für Ben-Gurion-Ring 172 – 174 / 6. Obergeschoss + Dachaufsicht



Sportbedarf

Der SBO-Beschluss ermöglicht eine langfristige Planung und Priorisierung der Umsetzung von Schulbauprojekten und Schulsportstätten.

- Mit dem SBO-Beschluss wurde die Erlaubnis erwirkt auch Schulsportbedarfe über die erstnutzende Schule hinaus auf den Schulliegenschaften abzubilden. Dies dient der maximalen Ausnutzung der Grundrisse, und ermöglicht es Auslagerungsstandorte für Schulsport abbilden zu können.
- Sehr hoher Bedarf an zusätzlichen Schulsportstätten → auch als Kompensation für zu sanierende Sporthallen und Schulen im Betrieb, bei denen nicht die erforderliche Anzahl an Sportfeldern auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen ist. (Beispiel HOMLA)
- Umsetzung Schulsportstundenanzahl → 3 Stunden pro Woche
- Intensivere Nutzung der Schulsportstätten bedingt durch Umsetzung des Ganztagsbetriebes
- Realisierung von Sporthallen entsprechend der maximalen Möglichkeiten des jeweiligen Grundstücks, auch über den Bedarf der hauptnutzenden Schule hinaus

Sportbedarf

- Flächenprogramme der Schulsporthallen der SBO basieren auf den Festlegungen aus dem Planungsrahmen für Sport- und Freifläche
- Wettkampftaugliche Dreifeld-Schulsporthallen in jeder Bildungsregion mindestens einmal
- Es gelten die gleichen Regelungen wie für alle anderen Schulsporthallen:
Außerhalb der Schulzeiten → Nutzung der Schulsporthallen für Vereine möglich
- „Lessons learned“ aus vergangenen Projekten:
Zeitgleiche Umsetzung der Schul- und Schulsportmaßnahmen notwendig. Notfalls auch das Sportprojekt vor dem Schulprojekt mehr.
- Schulsporthallen für nicht abgedeckte Schulsportbedarfe für die gesamte Bildungsregion
(Beispiel Mitte-Nord Martin Zahn Straße)

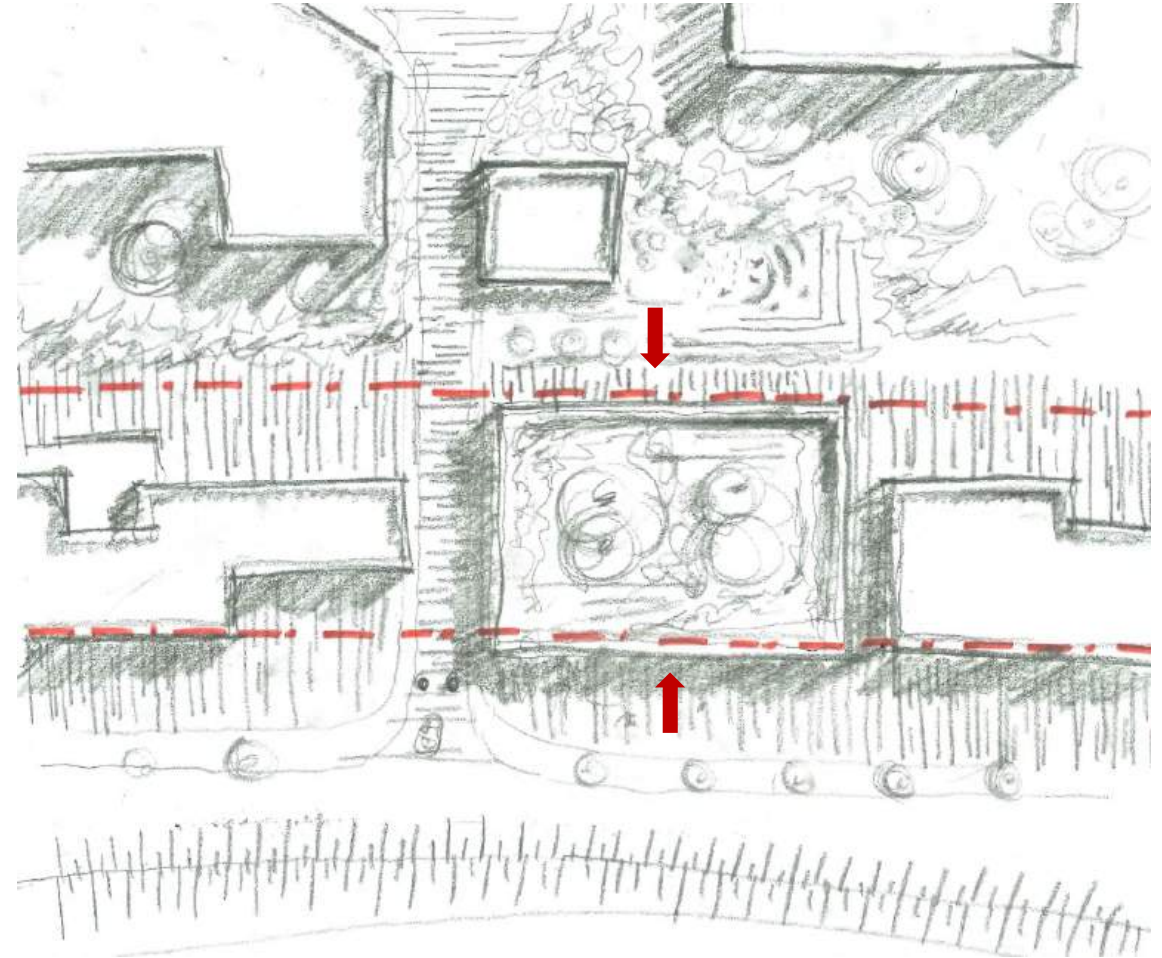
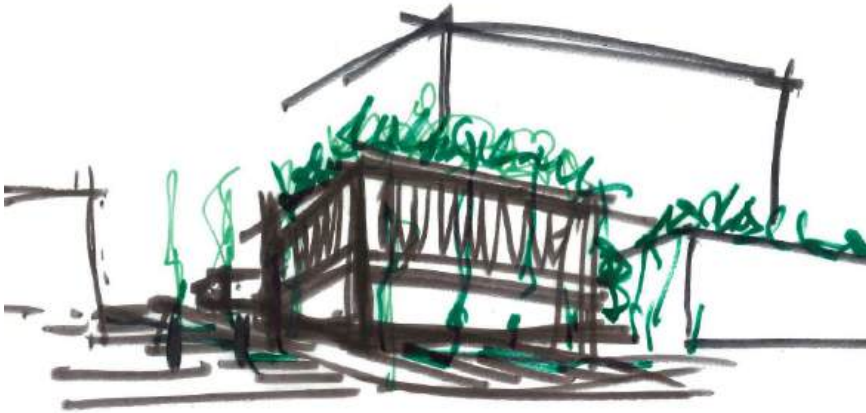
Sportbedarf

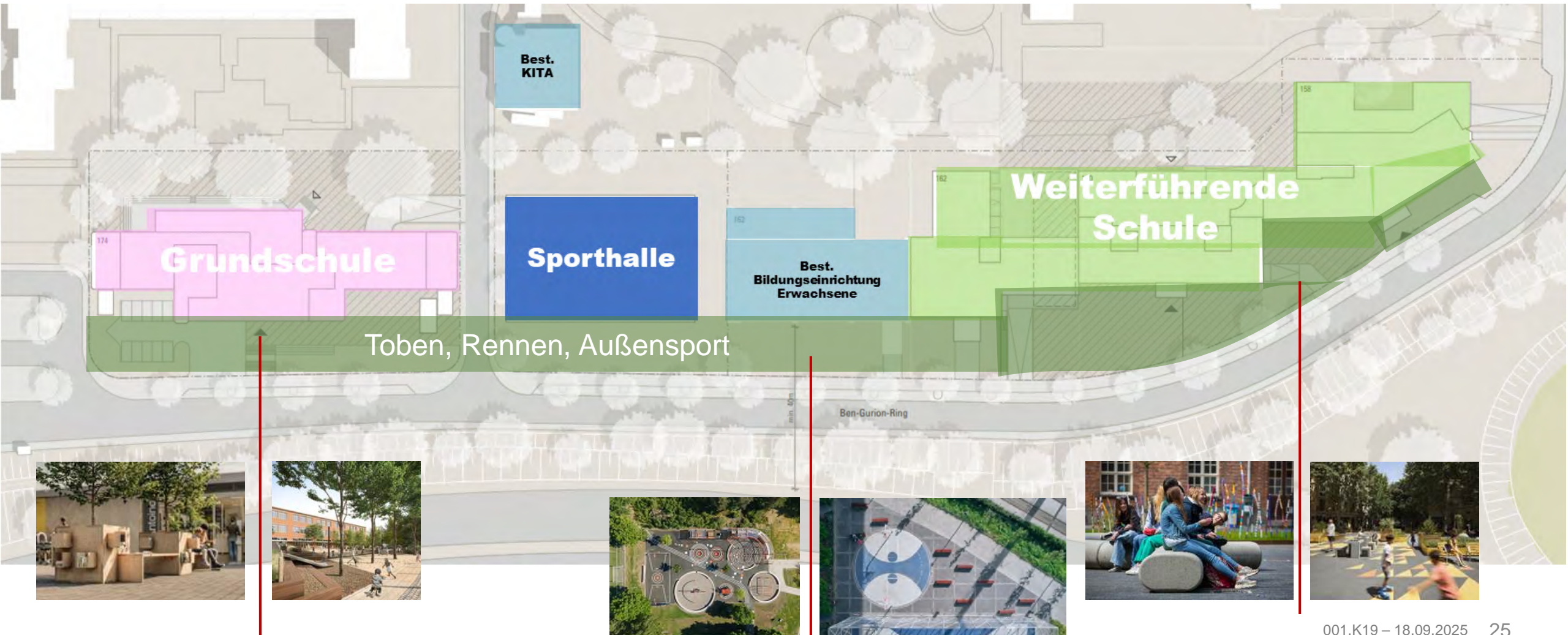
Beschleunigung und serielle Planung

- Alle Möglichkeiten der Beschleunigung ausschöpfen wie gemeinsame Vergaben, Standardisierung aller Planungsvorgänge und Details → Serielle Planung
- Baugleiche Schulsport halls in Serie je nach Anzahl der Sportfelder und Bautypologie:
 - Serie 1-Feldhallen
 - Serie 2-Feldhallen
 - Serie 3-Feldhallen
 - Serie 4-Feldhallen
 - Serie 6-Feldhallen
- Einmal entwickeltes Baukonzept kann mehrfach genutzt werden
- Standardisierung und wiederholte Bauprozesse reduzieren die Gesamtkosten
- Schnellere Realisierung durch standardisierte Planung
- Einheitliche Technik und einheitliche Sicherheitsstandards
- Verkürzter Planungs- und Genehmigungsprozess durch bereits geprüfte und genehmigte Bauvorhaben

Schulsporthalle zwischen Ben-Gurion-Ring 158 – 164 und 172 – 174

- 6-Feldhalle
- Außerhalb der Schulzeiten steht Halle dem Quartier zur Verfügung und den ansässigen Vereinen
- In Serie errichtet
- 2 x Dreifelder übereinander
- Genaue Lage in Abstimmung mit Stadtplanungsamt festzulegen

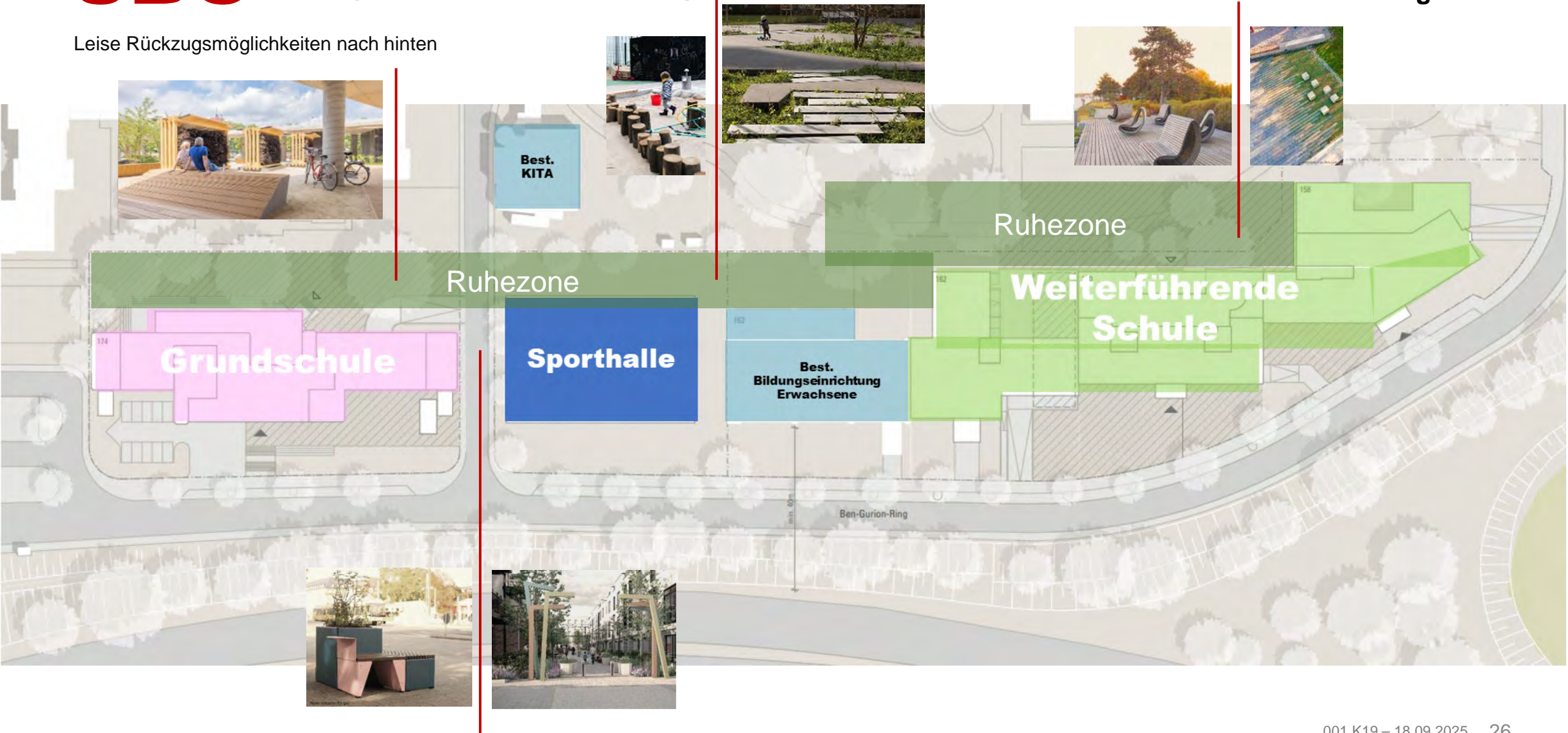




SBO Bildungscampus Ben-Gurion-Ring

Leise Rückzugsmöglichkeiten nach hinten

6. Außenanlagen



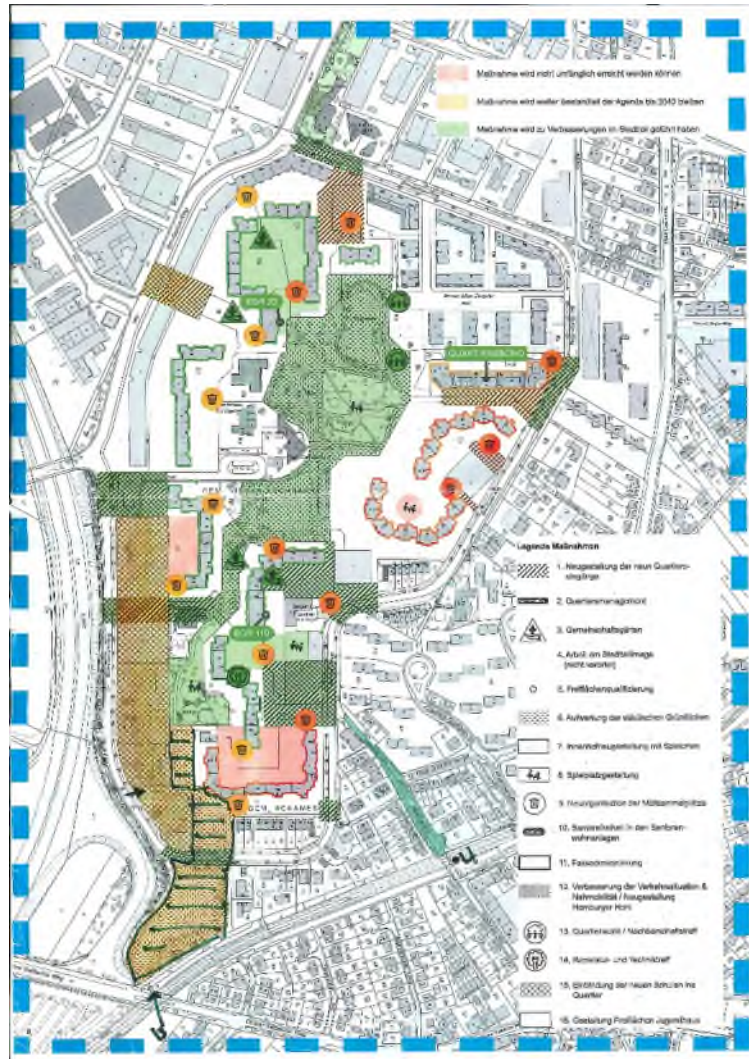
Ökologische Nachhaltigkeit

- Ziel der Klimaneutralität der Gebäude bis 2030
- Möglichst wenig Einsatz von grauer Energie
- Erhalt des Gebäudebestands (Sanierung vor Abriss-Neubau)
- 50 Jahre Lebenszyklus eines Gebäudes (hochwertige Materialien, Wiederverwendung vorhandener Bausubstanz)
- Geringe Versiegelung in Kombination mit höherer Geschossigkeit und kompakten Baukörpern
- Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (Holzbau)
- Dach- und Fassadenbegrünung, Photovoltaik
- SBO als erster Schritt zum Umsetzungsfahrplan der energetischen Sanierung des stadt-eigenen Gebäudebestands bis 2030



Inspirationen Dachgarten

- Verkehrsgutachten wird beauftragt
- viele Stellplätze, für KfZ: Umnutzung für Pausenbereiche
- Grundschulkindern werden mit dem Schulbus gebracht – keine Elterntaxis
- Weiterführende Schule: Nutzung von Fahrrad und ÖPNV
- Überlegungen zur öffentlichen Fahrradgarage



- Südliche Freiflächenplanung in Abstimmung mit dem Grünflächenamt
- Ziel: Schüler:innen der weiterführende Schule erreichen den Bildungscampus über die Grünanlage von der U-Bahnstation „Kalbach“

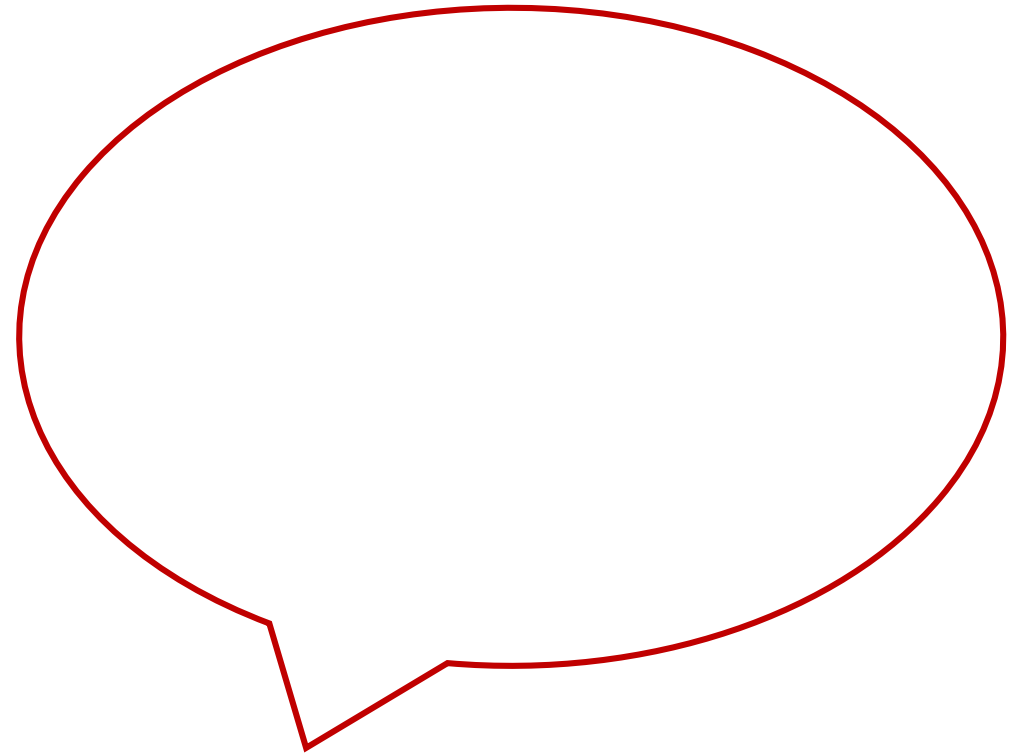
Stand

Sporthalle

- Ausschreibung der Bauleistung in Bearbeitung,
Planung ist beauftragt
- Fertigstellungstermin: geplant 2028

Grundschule und weiterführende Schule

- Planung ist in Ausschreibung
- Fertigstellungstermin: geplant 2028



SBO

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ergebnisprotokoll „Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring“

Anlass:	62. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
Datum:	Donnerstag, den 27.11.25	
Zeit:	18:30-21:00 Uhr	
Ort:	Quartiersbüro, Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt	
Anwesend:	21 Personen, davon 9 Mitglieder, 3 QM, 3 Stadt, 3 GWH, 2 Ackerpause, 1 Uni Heidelberg,	
TOP	Inhalt	Zuständig
1.	Begrüßung und Vorstellung	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt eröffnet die Runde Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden, da nur 9 abstimmungsberechtigte Mitglieder anwesend sind. Keine Anmerkungen zum letzten Protokoll. Hinweis auf den Weihnachtsmarkt am Bügel am 04.12.2025 Abschied Quartiersmanagerin Klara Hamacher Vorstellung neue Quartiersmanagerin Babette Hautzinger 	QM
2.	Berichte	
	<p><u>Gemeinschaftsgärten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Schmidt übergibt das Wort an Anna Furian (SPA) Frau Furian berichtet Folgendes: Gemeinschaftsgärten: Einführung. Die Hochbeete im Innenhof des BGR 20-42 werden gut angenommen. Daraus entstand die Idee, gemeinsam mit dem Dienstleister „Ackerpause“ darauf hinzuarbeiten, dass sich im Quartier Gärtner:innengruppen entwickeln. 2026 soll als „Anschubjahr“ dienen. Michaela Boyen und Christiane Jünemann von Ackerpause: Vorstellung. Angebote sind unter anderem die Schaffung und Begleitung von Gärten in Schulen und KiTas sowie Nachbarschaftsgärten. Das Projekt am BGR richtet sich an erwachsene Nachbarschaften. Momentan ist der Dienstleister daran, die Flächen und Böden zu analysieren und sich um Nutzungserlaubnisse zu bemühen. Der Plan ist, 3 Gartenstandorte mit jeweils bis zu 300qm Fläche umzusetzen. Im Februar wird es ein erstes Kennenlernen („Acker-Rendezvous“) geben. Partizipativer Ansatz, unter Mitbestimmung von Bürger:innen. Im Laufe des Jahres werden verschiedene Workshops und Sprechstunden stattfinden. Das Ziel ist eine langfristige Befähigung der Gärten:innengruppe. Aufruf in die Runde: Tipps zu Standorten, Ansprechpartner:innen etc. willkommen. 	<p>Stadt</p> <p>Stadt</p> <p>Ackerpause</p> <p>Uni Heidelberg</p>

Anlass: 62. Sitzung Beirat „Ben-Gurion-Ring“	
	<ul style="list-style-type: none"> • Elena Buck von der Uni Heidelberg: Forschungsgruppe, die sich mit dem Thema Gemeinschaftsgärten und Auswirkungen auf Gesundheit beschäftigt. Sie wird das Gemeinschaftsgärten-Projekt am BGR begleiten. • Einladung, an Befragungen zu persönlicher Gesundheit teilzunehmen. • Zweiter Fokus der Forschung ist die Veränderung der Biodiversität durch das Projekt. • Kurze Pause des Programms zum Austausch mit Ackerpause <p><u>Workshop Fortführung Beirat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 2026: Förderung geht in die Verstetigungsphase bis 2030 über • Das Quartiersmanagement soll in Zukunft nicht mehr als einladendes und organisierendes Organ auftreten, der Beirat soll verselbstständigt werden und sich aus dem Beirat heraus selbst organisieren. • Die nächsten Termine sollen noch vom Quartiersmanagement vorgeschlagen werden. • Wünsche dafür, was der Beirat in Zukunft leisten soll: • Anstoßen von kulturellen und kreativen Projekten • Treffpunkt schaffen; Ort zum gemeinsamen Kaffee trinken, essen etc. • Neue TeilnehmerInnen für den Beirat gewinnen • Stärkerer Fokus auf Müll- und Rattensituation • Klimaanpassung der Grünflächen im Quartier • Zusammenarbeit/Kommunikation mit betreffenden Stellen der Stadt <p><u>Verfügungsfond</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag zur Finanzierung der Plätzchenbackaktion mit dem Spielmobil auf dem Weihnachtsmarkt am 04.12.2025 • Alle anwesenden Mitglieder stimmen dafür (9), zusätzlich hat eine Ja-Stimme das Quartiersmanagement per Mail erreicht. Benötigt werden 12 Ja-Stimmen. Das Quartiersmanagement wird die nicht anwesenden Mitglieder kontaktieren. Die GWH bietet an, im Notfall die Finanzierung zu übernehmen.
3.	Verschiedenes / Termine
	<ul style="list-style-type: none"> – Beiratstermine 2026: Werden vom neuen Quartiersmanagement vorgeschlagen – Feste und Veranstaltungen: 20.02.26 Acker-Rendezvous, Treffpunkt Quartiersbüro

Frankfurt am Main, den 27.11.2025

Aufgestellt: Klara Hamacher, Babette Hautzinger – Quartiersmanagement

Anlage: Präsentation Vorstellung Ackerpause

Verteiler: *Mitglieder und gemeldete Interessierte des Stadtteilbeirats Sozialer Zusammenhalt Ben-Gurion-Ring gemäß Verteiler*

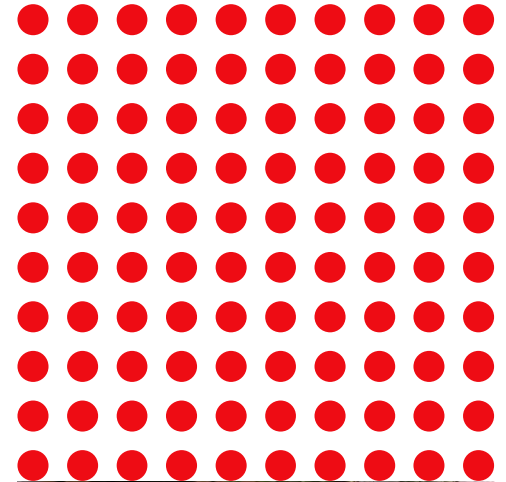


STADT
PLANUNGS
AMT
FRANKFURT AM MAIN

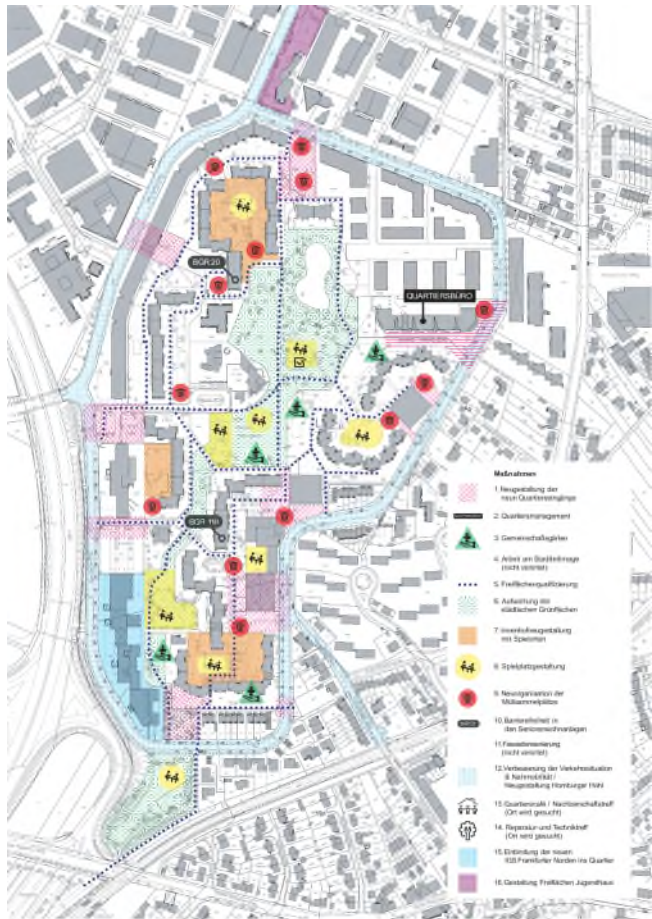
Gemeinschafts- gärten BGR

ANNA FURIAN

Abteilung Stadtentwicklung, Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung 61.32
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



ISEK Maßnahmenplan 2020



- 9 Handlungsfelder
- 16 Maßnahmen

3.1 Gemeinschaftsgärten Nord



3.2 Gemeinschaftsgarten Nordwest



3.3 Gemeinschaftsgärten gesamtes Quartier

#16 ÖFFENTLICHE GARTENPROJEKTE UND BEETPATENSCHAFTEN

Verortung



Kosten 240.000 €
Finanzierung Soziale Stadt (investiv)

Ansprechpartner/ Patenschaft (Vorschläge)

- AK-Bügel
- Quartiersmanagement
- Bürgerengagement
- Eigentümer
- Stadtplanungsamt, Amt 61
- Grünflächenamt, Amt 67

Maßnahme

3. Gemeinschaftsgärten

Projekt-Beschreibung

Gartenprojekte und Beetpatenschaften schaffen Freizeitangebote und Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Quartier. Damit stärken sie das Verantwortungsgefühl und die Identifikation mit dem Wohnort.

- Ernte als gemeinschaftliches Erlebnis und Anlass für Feste oder zum gemeinsamen Kochen und Essen nutzen
- Umweltbildung und Informationsaustausch zwischen Kulturen und Generationen fördern

Hinweise aus dem Dialogprozess

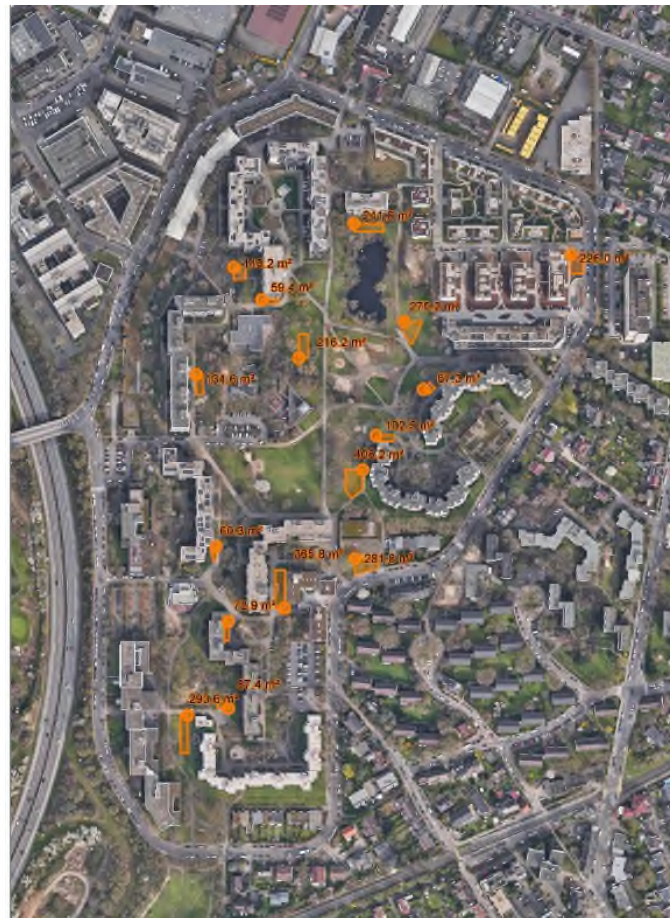
- „Es sollte ein neuer Gartenverein gegründet oder der bestehende vergrößert werden.“ (Belal)
- „Wir brauchen neue und abwechslungsreiche Gärten für den Ring und außerdem einen neuen Gartenverein.“ (Nabil)

Projekt-Kombinationen und -Synergien

- #13 Einrichtung einer Freiwilligenagentur
- #18 Verfügungsfonds zur Ermöglichung von kleinen Projekten
- #46 Integriertes Frei- & Grünraumkonzept + Pflege
- #70 Kochkurse

Bezug zu Handlungsfeldern

1. Städtebauliche Stabilisierung und Entwicklung
2. Aktivierung und Beteiligung
3. Stadtteilimage und Öffentlichkeitsarbeit
4. Wohnen und Wohnumfeld
5. Umwelt und Verkehr
6. Soziale Infrastruktur, Bildung und nachbarschaftliches Zusammenleben
7. Lokale Ökonomie und Beschäftigung
8. Gesundheit und Umweltgerechtigkeit
9. Kultur, Freizeit und Sport
10. Kriminalprävention und Sicherheit



Gallus Garten



Pflegegärtchen Fechenheim



Neuer Frankfurter Garten (Ostend)





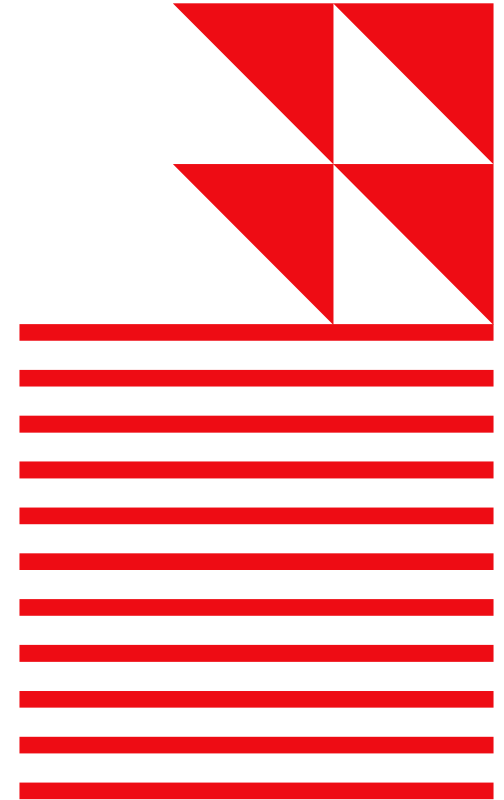
**STADT
PLANUNGS
AMT**

FRANKFURT AM MAIN

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**MAGISTRAT DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 212 34871
planungsamt@stadt-frankfurt.de
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de



Urban-Farming

am Ben-Gurion-Ring

Frankfurt am Main

Ein Projekt von:



Mit freundlicher Unterstützung durch:





URBAN FARMING für NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG

27.11.2025

Michaela Boyen &
Christiane Jünemann



acker
— pause

Hier wächst Miteinander.

INHALT

- + Die Ackerpause – wer wir sind und was uns antreibt
- + Unser Urban Farming Programm
- + Zeit für Fragen und Anregungen

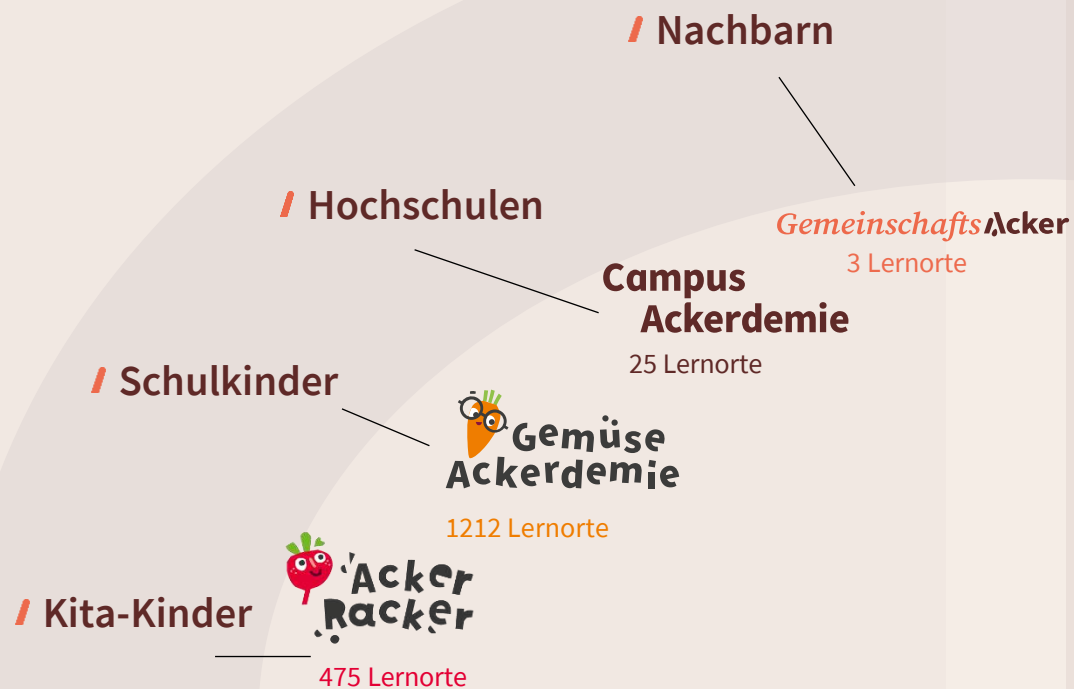




DIE ACKERPAUSE
WER WIR SIND

Die AckerCompany wurde 2019 als For-Profit-Arm des erfolgreichen Bildungsanbieters Acker e.V. gegründet

Acker e. V.



AckerCompany GmbH





ABLAUF UND LEISTUNGSELEMENTE

DAS URBAN-FARMING-PROGRAMM

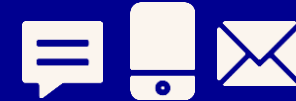
IM RUND-UM-SORGLOS-PAKET KOMMT ALLES AUS EINER SCHUBKARRE

Ein Jahr voller Gemüse-Erlebnisse von der Aussaat bis zur Ernte

Nov -
Jan

STANDORTANALYSEN UND KONZEPTERARBEITUNG

Besichtigung der Flächen im
Quartier und Auswertung
derer Eignung



Während der Saison
ACKERSPRECHSTUNDEN,
digitale Begleitung durch die
ACKERPAUSE-APP und
regelmäßige Updates via
NEWSLETTER

Feb/März ACKER-RENDEZVOUS

Infotermin vor Ort, um neue
Gartenfreund*innen für die
Saison zu gewinnen
und sie zu planen

20. Feb

März/April ACKER-EINRICHTUNG

Beete einrichten und
aus dem Winter-
schlaf holen

April/Mai KICKOFF-WORKSHOP

großangelegte, inter-
aktive Bepflanzung
aller Beete

ab Juni MITTENDRIN- WORKSHOP

Mit Beetpflege, Acker-
Und Gemüse-
wissen

ab August FINALE-WORKSHOP

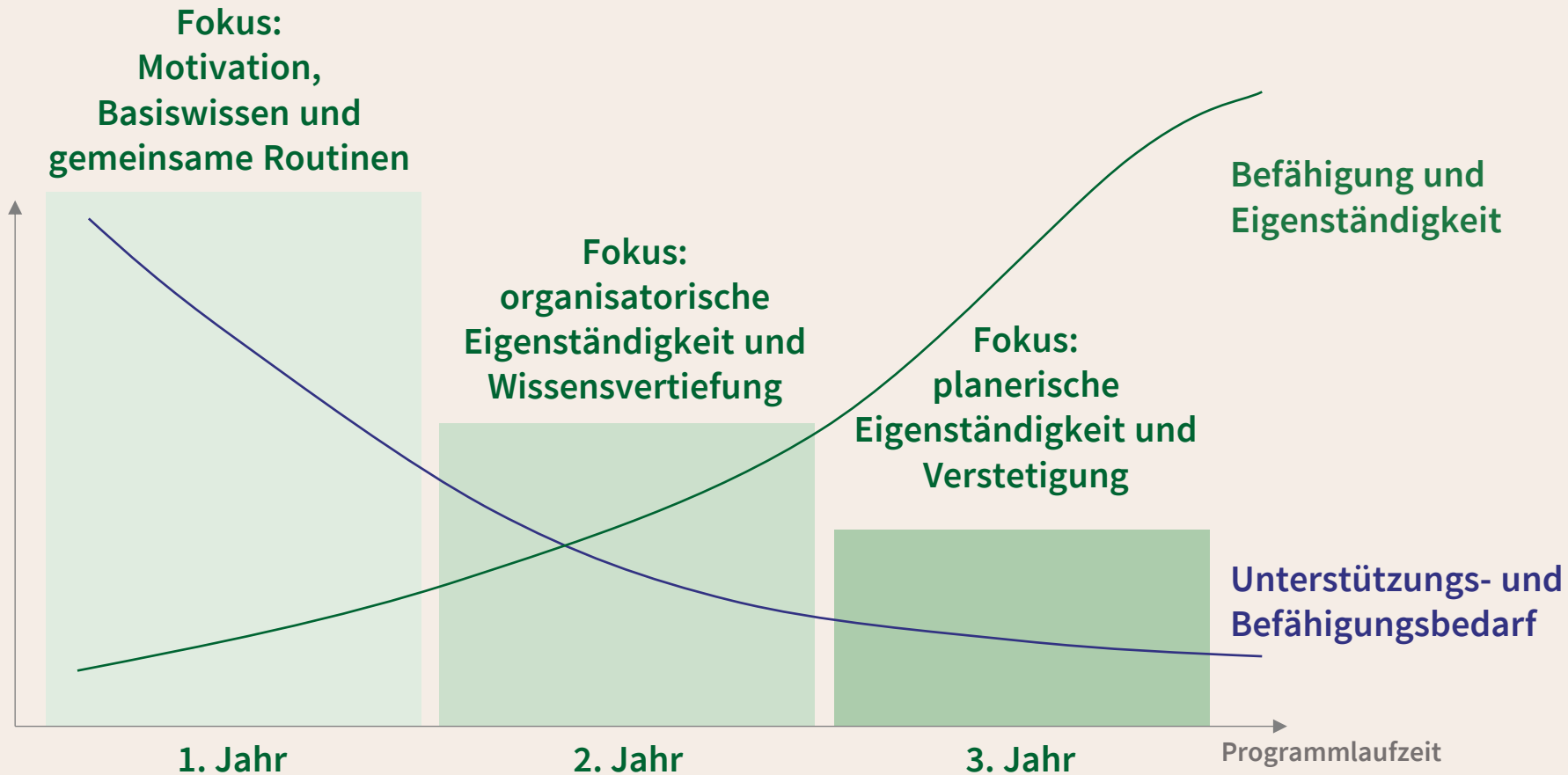
mit großer
Ernte

ab September WINTERFESTMACHEN- WORKSHOP

inkl. Winterkulturen
anlegen

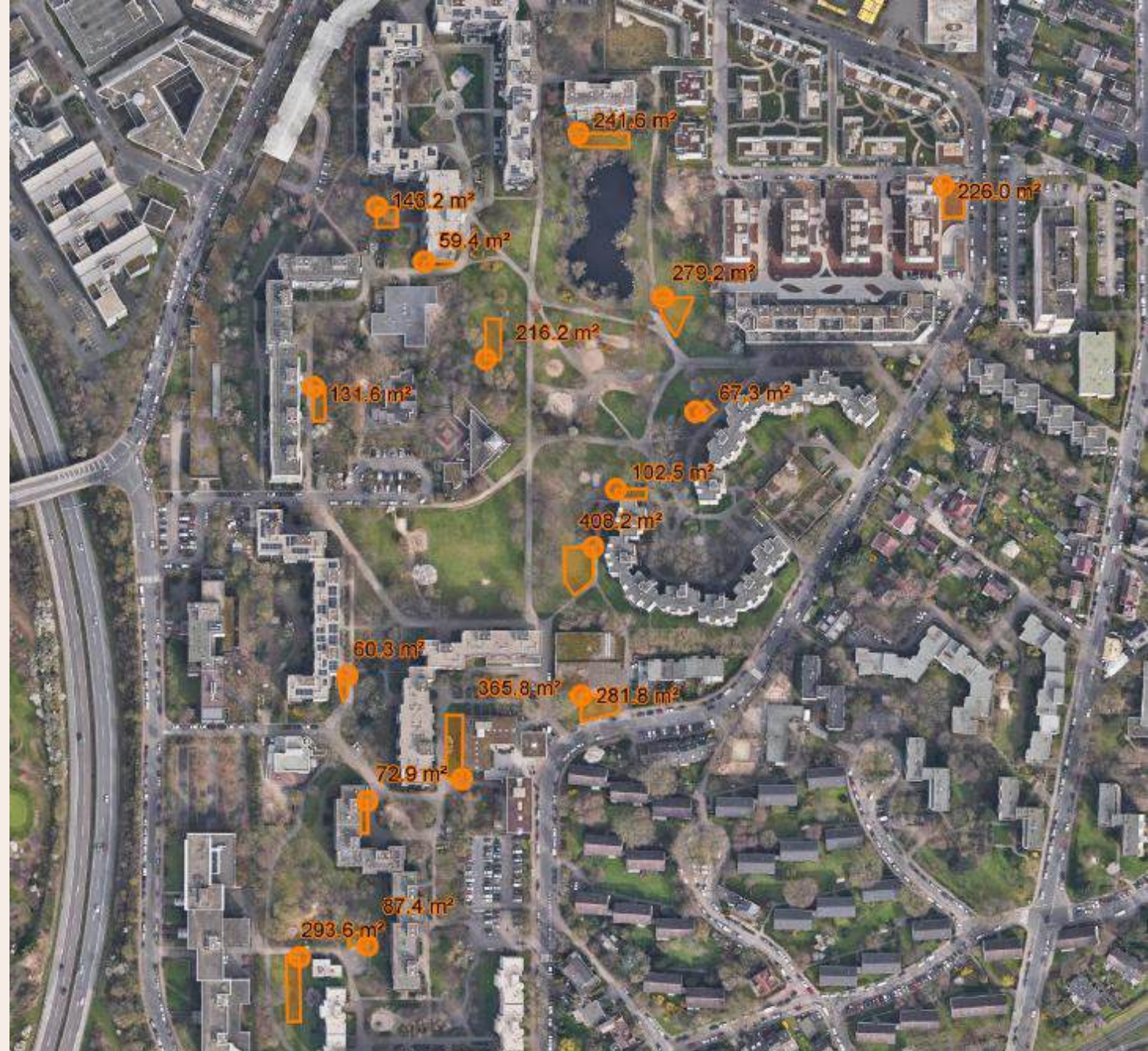
LANGFRISTIGE BEFÄHIGUNG DER GARTENGRUPPE

Wir befähigen unsere Teilnehmenden zur Selbstständigkeit



Standortanalyse

- + Haben Sie noch weitere Vorschläge?
- + Gibt es bestimmte Einrichtungen, die besonders interessant sind und mit denen wir sprechen sollten?



Zeit für Fragen und Anregungen





FÜR RÜCKFRAGEN UND BERATUNG
STEHE ICH JEDERZEIT ZUR
VERFÜGUNG



Michaela Boyen



Urban-farming@ackerpause.de



[Urban Farming mit Nachbarschaften
und Quartieren mit der Ackerpause](#)



[Ackerpause.de/urban-farming](https://ackerpause.de/urban-farming)



instagram.com/ackerpause_official